

ThoFi's Liedersammlung

← zurück zur Homepage www.fiebich.com/home/thofi

04. Legende zu Gitarren-
Anmerkungen

* = in Bearbeitung

Statistik (ohne Verzeichnis):
Lieder: 102

DEUTSCH..

- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| 100. Der Gammler (Larry Norman) | 121. Die Ballade vom Pfeifer | 162. Weil'st a Herz hast wia a Bergwerk |
| 102. Ein ehrenwertes Haus | 122. Über den Wolken | 163. Schickeria (Haute Volee) |
| 103. Aber Bitte Mit Sahne (Jürgens) | 123. Der Mörder ist immer der
Gärtner | 165. Jö Schau (da Nockate im Hawelka) |
| 106. Griechischer Wein (d-moll) | 128. Es gibt Tage da wünscht ich... | *167. Märchenprinzp (EAV) |
| 106a. Griechischer Wein (a-moll) | 130. Ikarus (Mey) | *168. Heiße Nächte in Palermo (EAV) |
| 110. Die Omama (Hirsch) | 131. In Tyrannis (Reinhard Mey) | 169. Morg'n, ja Morg'n (EAV) |
| 112. Spuck den Schnuller aus | 132. Das Geheimnis im Hefeteig (2 S) | 170. Lied vom Frieden |
| 113. Das Geburtstagsgeschenk | 135. Orpheus (Mey) | 176. Ein Bett im Kornfeld |
| 116. Trödler Abraham | 140. Fürstenfeld (STS) | 176e. Let Your Love |
| 117. Sei Köpferl im Sand | 142. Irgendwann bleib I dann dort | 177. Marmor, Stein und Eisen (LB1 90) |
| 118. Für immer jung | 143. Überdosis G'fühl (STS) | 190. Anton aus Tirol |
| 119. Du entschuldigst | 144. Gö, Du bleibst heit Nocht bei mir | 193. Skandal im Sperrbezirk |
| | 145. Grossvater (STS) | 194. Feuer (Ostbahn Kurti) |
| | 150. Zwickt's mi | |
| | 151. Schifoan (Ambross) | |
| | 152. Es lebe der Zentralfriedhof | |

ENGLISCH..

- | | | |
|-----------------------------------|--|---------------------------------------|
| 200. Morning has broken | 231. Sound Of Silence | 280. Proud Mary |
| 201. Father and Son (Cat Stevens) | 234. Homeward Bound (S&G) | 281. Stand By Me |
| 217. Norwegian Wood | 235. The Boxer (S&G) | 282. Lola |
| 220. Blowing In The Wind | 259. Waltzing Matilda | 283. City Of New Orleans |
| 221. Country Roads | 266. Streets Of London (in C) | 284. Tears In Heaven (Eric Clapton) |
| 222. HomeOnTheRange | 266b. Streets Of London (in D,
Gitarrenbearbeitung) | 285. Wonderful Tonight (Eric Clapton) |
| 223. Me and Bobby McGee | 267. House Of The Rising Sun | 286. What a Wonderful World |
| 224. I like The Flowers | 268. Lady In Black | |
| 225. Ginny come lately | 272. Sailing (Rod Steward) | |
| 226. Sloop John B | 277. MyWay | |
| 227. Leaving on a Jetplane | | |
| 228. Summer Wine | | |
| 230. Scarborough Fair | | |

Andere Sprachen / Kirche / Pfadi...

- | | | |
|-------------------------------------|---|-----------------------------------|
| 311. Hubert (schwedisch) | 501. Jamboreelied (FF 126) | 510. Geisterreiter / Ghost Riders |
| 313. Barnasinne (schwedisch) | 502. Pfadfinder sind wir | 520. Gregor |
| 313a. Skillemandinke | *503. Im Zeichen der Lilie (4-anaund) | 530. Kein Schöner Land |
| 401. Licht der Welt (Einzug) | 504. Dies ist der Tag... (Alpe-Adria-
Gildelied) | 531. Nun Brüder dieses Lebewohl |
| 409. Voll Vertrauen (Zur Kommunion) | 505. Mein ganzes Leben (Gildelied) | 532. B.P.-spirit (FF 134) |

SONSTIGE...

- | | |
|------------------------------------|--|
| 600. DerPapaWirdsSchonRichten | 701. Aber dich gibt's nur einmal für
mich |
| 601. WeilMirSoFadls | 702. Que sera, sera (When I was just
a little girl) |
| 602. Da g'schupfte Ferdl | 703. Da sprach der alte Häuptling der
Indianer |
| 603. Kruegerl Vorm Gsicht | 704. Das alte Haus von Rocky Docky |
| 620. Tröpferlbad (Pirron&Knapp) | 705. Dracula-Rock |
| 621. Das Fräulein Vera (Gogomobil) | |
| 622. Bella Venizia | |
| 623. Blitzo | |

624. Camping
625. Straßenbahn

706. Wir lagen vor Madagaskar (FF
140)
707. Es wird Nacht Seniorita
708. Das kleine Beisl
709. Brauner Bär und weiße Taube

04. Legende zu Gitarre-Anmerkungen in Liedertexten

Innerhalb der Liedtexte werden besondere Anweisungen und Hinweise für Gitarrenbegleitung in Sonder-Klammern geschrieben ([], {}, <>). Hinweise für Sänger stehen in normalen Klammern ().
Pausen werden ohne Klammern durch Sonderzeichen Tilde (-) oder extra Leerstellen (kurze Pause) angedeutet.
Fade out oder gezogener Text wird durch Underline (_), besondere Silbentrennung durch Trennstrich (-) dargestellt.

Taktangaben:

[]...Takt beginn
[a].Akkordwechsel mit Taktbeginn
{...Anmerkung ausserhalbTaktbeginn
{D4}..Akkordwechsel Zwischentakt, oder andere Angaben zu Begleitung
{,}...Takttrennung
{a,,G,,D,D7} ..2 Takte am, 2xG, D, D7
{D D7,}.. Wechsel innerhalbTakt
{D..D7}.. Wechsel 4./4tel

Ablauf und Rhythmus:

{VS/ZS: G,a,D D7,G,,}...Vorspiel, Zwischenspiel
{Solo: G,a,D D7,G,,}... Gitarrensolo

{Rtm: } Empfehlung zu Rhythmus
{Rtm: B-2-34-2, B.-2-3-2-4-2-.} Bass, obere 4 Saiten (oder Finger), .=doppelte Länge bzw Pause
Wechselbass: B1-234-234, B2-234-234... B1 ist der tiefere, B2 der höhere Bass

Melodie:

<g><as> Einzelnoten
<E>-<D> Bass (Gitarren 1.-3. Saite)
<e>-<d> 3.-5.Saite
<8e>-<8d> obere Oktav

Griffbildung und Akkorde:

{Griff G6=355x53} Griffbeschreibung Bund je Saite: EADGHE, x=abdämpfen
G(3), a(5)....Angabe Bund; Es(xx5343) ...Angabe Griffbild im Text

Grossbuchstaben bezeichnen Dur-Akkorde (zB C, C7, D4,..)
Kleinbuchstaben bezeichnen Moll-Akkorde (zB a, d, d7,..)
(zum Teil wird auch die Schreibweise Am oder am für zB a-moll verwendet)

Transponiertabelle

	Dur	moll	IV.	V.	I.	II.					
2#	D	h	G	A(7)	e	fis	D	Fis7	h	E7 A	D C A7
-	C	a	F	G(7)	d	e	C	E7 a	D7 G	C B G7	
3#	A	fis	D	E(7)	h	cis	A	Cis7	fis	H7 E	A G E7
1#	G	e	C	D(7)	a	h	G	H7 e	A7 D	G F D7	
1b	F	d	B	C(7)	g	a	F	A7 d	G7 C	F Es C7	
4#	E	cis	A	H(7)	fis	gis	E	Gis7	cis	Fis7 H	E D H7

(Orig: Larry Norman, The Outlaw)

Gitarre: C,,F,C, G,,F,C

**Man sagt, er war ein Gammler. Er zog durch das ganze Land,
rauhe Männer im Gefolge, die er auf der Straße fand.
Niemand wusste, wo er herkam, was er wollte, was er tat,
doch man sagte: „ Wer so redet, ist gefährlich für den Staat."**

**Man sagt, er war ein Dichter. Seine Worte hatten Stil.
Wer ihn hörte, schwieg betroffen und ein Sturm war plötzlich still.
Seine Bilder und Vergleiche waren schwierig zu verstehen,
doch die Leute saßen gern ihn zu hören und zu sehn.**

**Man sagt, er war ein Zauberer. An Wundern fehlt es nicht.
Er ging zu Fuß auf einem See und gab den Blinden Augenlicht.
Machte Wein aus klarem Wasser, kannte Tricks mit Fisch und Brot,
und er sprach von einer Neugeburt, weckte Menschen auch vom Tod.**

**Man sagt, er war Politiker, der rief: „ Ich mach euch frei! "
Und die Masse wollte gern, dass er Ihr neuer König sei.
Er sprach laut von Korruption und wies auf unrecht offen hin,
doch man hasste seinen Einfluss und so kreuzigten sie ihn.**

**Er ist der Sohn des Höchsten, doch er kam um Mensch zu sein,
offenbarte Gottes Art um uns aus Sünden zu befreien.
So hab ich ihn erfahren, ich begann ihn so zu sehn,
und ich meine es wird Zeit - wir sollten ihm entgegengeh.**

(Udo Jürgens)

{Rtm: Bass betont 4/4}

{VS: A,A,E~,A,A} {Alt-VS: A(5), E(4), D, A, Cis7, fis, D A, E ~, A . ., E}

1.

In diesem [A]Mietshaus wohnen wir seit einem [E]Jahr und sind hier wohlbe- [A]kannt. []
Doch stell dir [D]vor, was ich soeben []unter uns'rer Haustür [A]fand: []
es ist ein []Brief von unsern Nachbarn, darin [Cis7(x4342x)]steht, wir müssen [fis]raus! []
Sie meinen [A]du und ich wir passen [E~]nicht_, in dieses ehrenwerte [A]Haus. [E]

2.

Weil wir als [A]Paar zusammen leben und noch [E]immer ohne Trauschein [A]sind. []
Hat man sich [D]gestern hier getroffen ~ und dann []hat man abge- [A]stimmt. []
Und die Ge- []meinschaft aller Mieter schreibt uns [Cis7]nun: "Zieh'n Sie hier [fis]aus!" []
Denn eine [A]wilde Ehe, das paßt [E~]nicht_, in dieses ehrenwerte [A]Haus. [E]

3.

Es haben [A]alle unterschrieben; schau' dir [E]mal die lange Liste [A]an: []
die Frau von [D]nebenan, die ihre []Lügen nie für sich behalten [A]kann, []
und die vom []Erdgeschoß, tagtäglich spio- [Cis7]niert sie jeden [fis]aus, [(fis, g, A)
auch dieser [A]Kerl, der seine Tochter [E~]schlägt,~ spricht für dies' ehrenwerte [A]Haus. [E]

4.

Und dann die [A]Dicke, die den Hund verwöhnt, je- [E]doch ihr eig'nes Kind ver- [A]gibt, []
der Alte, [D]der uns stets erklärt, was []hier im Haus verboten [A]ist, []
und der vom []ersten Stock, er schaut die [Cis7]ganze Zeit zum Fenster [fis]raus, (hey hey []
hey)
und er zeigt [A]jeden an, der mal falsch [E~]parkt, vor diesem ehrenwerten [A]Haus. [E]

5.

Der graue [A]Don Juan, der starrt dich jedes- [E]mal im Aufzug schamlos [A]an, []
die Witwe, [D]die verhindert hat, daß []hier ein Schwarzer einzieh'n [A]kann, []
auch die von []oben, wenn der Gasmann [Cis7]kommt, zieht sie den Schlafrock [fis]aus; []
sie alle [A]schämen sich für uns, denn [E~]dies_ ist ja ein ehrenwertes [A]Haus. [E]

Wenn du mich [A]fragst, diese {}Heuchelei halt' [Cis7]ich nicht {}länger [fis]aus. (hey hey []hey)
Wir packen [A]uns're sieben Sachen und zieh'n [E~]fort_ aus diesem ehrenwerten [A]Haus.

(Udo Jürgens)

{Orig: F-Dur; Chords: Fis=355433, (5)=5.Bund, (7)=7.Bund, (9)=9.Bund}

1.

Sie [E]treffen sich täglich um []viertel nach drei, ah ah [A]ah oh [E]yeah
 Am [E]Stammtisch im Eck in der []Konditorei, ah ah [A]ah oh [E]yeah
 Und [A(5)]blasen zum Sturm auf das [E]Kuchenbuffet,
 auf [A(5)]Schwarzwälder Kirsch und auf [H(7)]Sahne-Baiser, [-]
 Auf [E]Früchteeis, Ananas, [A(5)]Kirsch und Ba-nane,
 [- A B H]~ aber bitte mit [E]Sahne!

2.

Sie [E]schwätzen und schmatzen, dann []holen sie sich, ah ah [A]ah oh [E]yeah
 Noch [E]Buttercremetorte und []Bienenstich, ah ah [A]ah oh [E]yeah
 Sie [A]pusten und prusten, fast [E]geht nichts mehr rein,
 Nur ein [A]Mohrenkopf höchstens, denn [H]Ordnung muß sein [-]
 Bei Mat- [E]hilde, Otilie Ma- [A]rie und Lili-ane,
 [- A B H] ~ aber bitte mit [E]Sahne!

3.

Und das [E]Ende vom Lied hat wohl []jeder geahnt, ah ah [A]ah oh [E]yeah
 Der [E]Tod hat reihum sie dort []abgesahnt, ah ah [A]ah oh [E]yeah
 Die Hinter- [A]bliebenen fanden vor [E]Schmerz keine Worte,
 Mit [A]Sacher- und Linzer- und [H]Marzipantorte [-]
 Hielt als [E]letzte Liliane ge- [A]treu noch zur Fahne,
 [- A B H]~ aber bitte mit [E]Sahne! {F Fis}

4.

Doch auch [Fis]mit Liliane war es []schließlich vorbei, ah ah [H]ah oh [Fis]yeah
 Sie [Fis]kippte vom Stuhl in der []Konditorei, ah ah [H]ah oh [Fis]yeah
 Auf dem [H(7)]Sarg gab's statt Kränzen ver- [Fis]zuckerte Torten,
 Und der [H(7)]Pfarrer begrub sie mit [Cis(9)]rührenden Worten, [-]
 Daß der [Fis]Herrgott den Weg in den [H(7)]Himmel ihr bahne,
 [- H C Cis]~ aber bitte mit [Fis]Sahne!

Outro:

[Fis]Noch ein Tässchen Kaffee? Aber bitte mit []Sahne!
 []Noch ein kleines Baiser? Aber bitte mit []Sahne!
 []Oder soll's vielleicht doch 'n Keks sein? Aber bitte mit []Sahne!

(Udo Jürgens)

{Rtm 2/4: B-234-B-234 --> Wechselbass zB d=x00231, Wechsel D - A }
 {Detailbeispiel: [B <f g>]heimwärts {F<a>}ging. ==> <f>heim- <g>wärts <a>ging <c-fis, a b a g a ~> [F].}

{Intro: <A D F a... b a a g f g a~, b a g f e D ~ a b a g a > dazu Chords: d,,B <f g> F<a>,A7,d,, }

1.

Es war schon [d]dunkel, als ich durch []Vorstadtstraßen []heimwärts {F}ging.

[]~ (da-da-da-da-[]dam)~ []

Da war ein []Wirtshaus, aus dem das []Licht noch auf den []Gehsteig {C}schien.

[A7]~ Ich hatte [d]Zeit und mir war [A7]kalt, drum trat ich [d]ein. []~

[] **Da saßen [d]Männer mit braunen []Augen und mit []schwarzem {F}Haar.**

[]~ (da-da-da-da-[]dam)~ []

Und aus der []Jukebox erklang Mu-[]sik, die fremd und []südlich {C}war.

[A7]~ Als man mich [d]sah, stand einer [A7]auf und lud mich [d]ein. []~

Refrain:

[B]Griechischer []Wein ~ []ist so wie das []Blut der Erde.

[F]Komm', schenk' mir []ein ~ []und wenn ich dann []traurig werde

[C]liegt es da-[]ran, []daß ich immer []träume von da-[F]heim. [] Du mußt ver- [F7]zeih'n. []~

[B]Griechischer []Wein ~ []und die altver-[]trauten Lieder.

[F]Schenk' noch mal []ein, [] denn ich fühl' die []Sehnsucht wieder.

[C]In dieser []Stadt []werd' ich immer []nur ein Fremder [d]sein, [A7]~ und al-[d]lein.

{Zwischenspiel = Intro..}

2.

Und dann er-[d]zählten sie mir von []grünen Hügeln, []Meer und {F}Wind,

[]~ (da-da-da-da-[]dam)~ []

von alten []Häusern und jungen []Frauen, die al- []leine {C}sind,

[A7]~ und von dem [d]Kind, das seinen [A7]Vater noch nie [d]sah. []~

Sie sagten [d]sich immer wieder: []Irgendwann geht []es zu- {F}rück.

[]~ (da-da-da-da-[]dam)~ []

Und das Er-[]sparte genügt zu []Hause für ein []kleines {C}Glück.

[A7]~ Und bald denkt [d]keiner mehr da-[A7]ran, wie es hier [d]war.

Ref...

[B]Griechischer Wein ist so ... Fremder sein, und allein.

(Udo Jürgens)

{LB2=d-moll}
 {Rtm 4/4: B-234-B-234 mit Wechselbass}

{VS1 (gezupft): <E A C e...e f e D C D e ...C H A>}

{VS2 (B-234-B-234): a,a,E7,a, a~ (da-da-da-da), a (dam)~,a~ (Es war schon...)}

**1. Es war schon [a]dunkel, als ich durch []Vorstadtstraßen
 []heimwärts {C}ging. []~ da-da-da-da []dam~
 [] Da war ein []Wirtshaus, aus dem das []Licht noch auf den
 []Gehsteig {G}schien. [E7]~ Ich hatte [a]Zeit und mir war
 [E7]kalt, drum trat ich [a]ein. ~[]~ da-da-da-da []dam~**

**[] Da saßen [a]Männer mit braunen []Augen und mit
 []schwarzem {C}Haar. []~ da-da-da-da []dam~
 [] Und aus der []Jukebox erklang Mu-[]sik, die fremd und
 []südlich {G}war. [E7]~ Als man mich [a]sah, stand einer
 [E7]auf und lud mich [a]ein. []~**

Refrain:

**[F]Griechischer []Wein ~[]ist so wie das []Blut der Erde.
 [C]Komm', schenk' mir []ein ~[]und wenn ich dann []traurig werde
 [G]liegt es da-[]ran, ~[] daß ich immer []träume von da-[C]heim.
 [] Du mußt ver- [C7]zeih'n._ []~
 [F]Griechischer []Wein ~[]und die altver-[]trauten Lieder.
 [C]Schenk' noch mal []ein, ~[] denn ich fühl' die []Sehnsucht wieder.
 [G]In dieser []Stadt ~[] werd' ich immer []nur ein Fremder
 [a]sein,~ [E7]~ und al-[a]lein. ~[]~ da-da-da-da []dam~**

**2. [] Und dann er-[a]zählten sie mir von []grünen Hügeln,
 []Meer und {C}Wind, []~ da-da-da-da []dam~
 [] von alten []Häusern und jungen []Frauen, die al-
 []leine {G}sind, [E7]~ und von dem [a]Kind, das seinen
 [E7]Vater noch nie [a]sah. ~[]~ da-da-da-da []dam~**

**[] Sie sagten [a]sich immer wieder: []Irgendwann geht
 []es zu- {C}rück. []~ da-da-da-da []dam~
 [] Und das Er-[]sparte genügt zu []Hause für ein
 []kleines {G}Glück. [E7]~ Und bald denkt [a]keiner mehr da-
 [E7]ran, wie es hier [a]war. []~Griechischer Wein....**

(Ludwig Hirsch)

Rtm: 4/4, tabs by Kaempf Michael, chords by Werner Giefing

VS: C, E, a,, (2x)

1. Jetzt [C]steh ma do am [E]Stammersdorfer [a]Friedhof []
 [F]regnen tuat's di [G]Fiaß tuan ma scho [C]weh []
 Da [F]Pfarrer sogt: "Sie [E]woar a so a [a]herzens guter [F]Mensch"
 und [C]trotzdem fällt ma's [E]Wanen heit so [a]schwer []
 die [C]Omama, die [E]Oma ist nicht [a]mehr [] {C,E, a,,}

2. Wia i [C]kla woa hot's ma [E]eine g'stopft die [a]Knedl []
 hot's [F]g'lauert mit'n [G]Praker in der [C]Hand []
 hot's ma scho [F]umdraht den [E]Mogen, es woa ihr [a]wurscht, sie hot mi [F]g'schlogn
 so [C]lang, dass i scho [E]angfaungt hob zum [a]Beten: []
 Lieb [C]Jesukind, lass [E]d' Oma doch ver- [a]recken. []

Refrain:

Die sieben [F]Raben, des woarn nur [G]sechs // Die guate [C]Fee, des woa a [a]Hex
 Da böse [F]Wolf, a klana [E]Dackl // Da Märchen- [F]prinz, a []schiacher [C]Lackl [] {C,E, a,,} 2x

3. In [C]Stammersdorf hot's [E]g'hobt de klane [a]Wohnung []
 mit [F]Spitzendeckerl [G]unterm [C]Hitlerbüd []
 a Glasl [F]Grammelschmalz am [E]Fensterbrett, den [a]Nochtscheam unterm [F]Doppelbett
 so [C]weiß, so rund, so [E]dick und immer [a]voll []
 viel-[C]leicht hätt' man ins [E]Grab dazua legn [a]soll'n [] {C,E,a,,}

4. [C]Amoi hob is [E]g'frot: "Wo is da [a]Opa?" []
 Im [F]Himmel auf an [G]Wolkerl spült er [C]Geign []
 für [F]Führer Volk und [E]Vaterland, er- [a]schossen, aufg'hängt [F]und verbrannt
 doch [C]das hat sie dem [E]Adolf stets ver- [a]ziehn []
 er [C]hat ihr ja das [E]Mutterkreuz ver- [a]liehn [] { Ref...} Die sieben [F]Raben, ...

5. In [C]letzter Zeit do [E]woars scho a bissal [a]komisch []
 des [F]Grammelschmalz is [G]gstaundn unterm [C]Bett []
 die [F]Spitzendeckerl [E]hot's verbrannt, den [a]Hitler hot's an [F]Bücher g'nannt
 und den [C]Nochtscheam hot's pla- [E]ziert am Fenster- [a]brett []
 ganz [C]Stammersdorf hot [E]über sie scho [a]g'red [] {C,E,a,,}

6. Am [C]Muttertag do [E]hamas g'führt in [a]Prater []
 die [F]Oide woa auf [G]amoi wieder [C]jung []
 Beim [F]Gokart foan hot's [E]g'jodelt, a poar [a]Langos hot's ver- [F]druckt
 nur beim [C]Sturmboot foan ge- [E]schah ein Mißge- [a]schick [] (ruhig...)
 do [C]is an ihre [E]foischen Zähnt da- [a]stickt [] { Ref...} Die sieben [F]Raben, ...

7. [C]Oma, pfiate [E]Gott mochs drüben [a]besser []
 moch kane [F]Knödeln für die [G]Engerl, sei so [C]guat []
 tua net die [F]Heiligen se- [E]kiern, tua net den [a]Opa denun- [F]ziern
 und gehst zum [C]Herrgott auf Be- [E]such a guata [a]Tipp: []
 [C]Omama nimm's [E]Mutterkreuz net [a]mit [-] {fade out: C,E, a,, (2x)}

(Ludwig Hirsch)

1. {D,h,G,A, D,}

**Geh spuck den [D]Schuller aus, die [h]Mama is ned z´Haus;
geh [G]zier di ned, kum mit ins [A7]Gitterbett.**

**Wast wie [D]schen des is, mach ma an [h]Windelstriptease,
und daun [G]zeig i dir meins, und du [A]zeigst ma deins.**

**Ja es wird [h]öchste Zeit dass mas [end]lich treiben,
oder [w]üst mit zwarahab no a [A(5)]Jungfrau bleibn? <A. Cis. E. a>**

Refrain:

**Wir wern die [D]Büdbircha olle beim [h]Fensta aussehaun,
ja wer [G]glaubt denn den Dreck, man muss dem [A]Heute <A Cis E> ins Auge [D]schaun.**

2.

**Wast wie des [D]wirklich war, vor [h]hundertausend Jahr
im [G]Lebkuchenhaus, - du wast es [A]ned daun pass auf:
Hänsel und [D]Gretel san gaunga, sie [h]war von erm schwaunga,
in [G]tiafn Wald, es war so [A]finsta(des waas ma), <A Cis E> und auch so grimmig [D]kalt.
Her auf zum [A]Platzen sagt da Hänsel, des [hat ja kan Sinn,
die [Hex war nämlich a [A(5)]Englmacherin. Ref: Wir werd'n...**

3.

**Und die [D]Micky Maus ziagt de [h]Minni Maus aus
und da [G]Dagobert Duck is noch ´m [A]Donald varruckt.
Und Klein [D]Adlerauge sagt [h]ganz befriedigt " Uff"
is ja ka [G]Wunda, er kummt grad ausm [A]"Disneyland Puff".
Und waunst es [A]no ned waast, daun [w]irst es glei wissen,
klein [Bambi treibts mit an [A(5)]Sodomisten. Ref: Wir wern...**

Wer hat des [A]Hös-chen, vom Dorn-[]röschen?

Und Schnee-[]wittchen hätts gern trieben, mit a [A(5)]olle sieben;

4.

**Owa [D]hintam siebten Berg wohnan [h]nur schwule Zwerg,
jedes [G]Jahr im Mai ladens den [A]Nurejew ein.
Und das [D]Rotkäppchen das kleine, des [h]hats a ned leicht;
es stürzt [G]eine bei da Tür, im [A]Gsicht ganz bleich;
[A]"Grossmutter waast wer mir im [Wald begegnet is?",
es war da [große böse Woif der is ein [A(5)]Exhibitionist.**

**Geh spuck den [D]Schnulla aus, die [h]Mama is ned z`Haus,
geh [G]zier di ned, komm mit ins [A]Gitterbett.**

**Mir wern de [D]Büdbircha olle beim [h]Fensta aussehaun;
mir [G]brauchn´s ned jetz damma [A]~ Pornoheftl [D]schaun,
[A]~ Pornoheftl [D]schaun, [A]~ dem heut ins Auge [D]schaun.**

{h, G(3), A(5), <e. D Cis D>}

(Ludwig Hirsch)

Rtm: 4/4, tabs by Kaempf Michael, chords by Werner Giefing
 ** in Bearbeitung **

{c:Intro} [C] [Am] [Em] [G] [C] [Am] // [Em] [G7]
 [C]Neulich, es war so a [fader Abend, laut's Tele[G7]fon, ich heb ab
 der [Schurli is dran, er klingt ver[Am]zweifelt:
 "[C]Schurli- Bua, was is den [G]los?"
 "Du mußt mir [Am]helfen", sagt er
 "Du bist doch ein Freund. Mei [Em]Susi hat Geburtstag, kein Geschenk fällt
 mir ein"
 "[F]Mach ma", hab ich g'sagt
 "[C]Weißt ja eh, ich bin be[G7]kannt fur meine glänzenden I- [C]deen:

Refrain:

[C7]Schick dich doch [F]selber deiner Freundin in an [C] Packerl
 [G7]Glaub mir, dei Kleine wird sich [C]freu'n
 Schick dich doch [F]selber deiner Freundin in an [C]Packerl
 A [G7]Bombenuberraschung wird des [C]sein [Am] [Em] // [G7]

[G7]Und so [C]hab'n wir eine groBe Schachtel besorgt,
 hab'n [G7]schnell a paar Luftlocher hineingebohrt
 [E7]und der [Am]Schurli hat sich eineg'haut [C]mit Blumen in der [G]Hand
 Und [Am]damit beim Transport ja nur nix passiert
 hab' ich des [Em]Packerl, so fest ich kann verschnurt
 Die A[F]dreB' noch d'rauf, [G7]und dann ab mit der Post[C]

Ref..

[G7]Zwei Tag [C]spater, bei der Susi laut's an der Tur
 sie macht [G7]auf, sechs Postler stehen keuchend vor ihr
 "[E7]KuB die [Am]Hand, Gna' Frau wir hab'n ein Packerl fur sie"
 Das is [Am]sicher von mein Schurli-Bua
 sie ist ganz [Em]aufgeregt und reiBt an der Verpackungsschnur
 Aber [F]sie bringt's net auf
 [G7]es ist zu fedst ver[C]schnurt

Ref..

[G7]Mit an [C]Messer tracktiert sie jetzt vergeblich das Trumm
 sie [G7]sticht und schneidet vergeblich herum
 Ja, die [Am]Susi, [C]die kriegt schon langsam a [G]Wut
 und auf [F]einmal ist ihr alles einerlei
 sie holt a [G7]Hack'n und hackt das Packerl mitten entzwei
 Des war das[Am] Ende von mein [G7]Freund dem Schurli-[C]Bua

Ref..

[C7]Schick dich doch [F]selber deiner Freundin in an [C] Packerl
 [G7]Glaub mir, dei Kleine wird sich [C]freu'n
 Schick dich doch [F]selber deiner Freundin in an [C]Packerl
 [G7]Schurli-Bua es tut mir [C]leid [G7] [C]

(Wolfgang; Bearbeitung Martin C.)

Rtm: 4/4: B2-234-B1-234



Melodie (eine Gitarre, dort wo mit * markiert)

Intro: <A-H-Cis> *[D] []***1.**

**He, [D] Leute kauft beim Trödler [Em] Abraham, *[A7] [D]*
 sieht [] Euch mal um beim alten [Em] Abraham. *[A7] [D]*
 Zog [G] einst bis an der {D} Erde Ende, [G] ob ich Sonder-{D}-bares fände,
 [G] Gaben, Lichter, {D} Götter oder [A] Tand;
 [G] fand in Stein ge-{D}-hau'ne Fragen, [G] Zauberkunst aus {D} alten Tagen,
 [G] fand die Weisheit {D} an Poseidons [A] Strand. <A-H-Cis> *[D] []***

2.

**He, [D] Leute kauft beim Trödler [Em] Abraham, *[A7] [D]*
 sieht [] Euch mal um beim alten [Em] Abraham. *[A7] [D]*
 [G] Narrenspiel und {D} hehre Dramen, [G] all das trug ich {D} fein zusammen
 [G] für die Jahrmarkts-{D}-bude dieser [A] Welt.
 [G] Wahrheit, Schein, Ge-{D}-rüchte, Lügen, [G] und kein Jota {D} wird
 verschwiegen,
 [G] wenn der Abra-{D}-ham den Kirmes [A] hält. <A-H-Cis> *[D] []***

3.

**He, [D] Leute kauft beim Trödler [Em] Abraham, *[A7] [D]*
 sieht [] Euch mal um beim alten [Em] Abraham. *[A7] [D]*
 [G] Schönes aus den {D} alten Zeiten, [G] edle Werte, {D} die uns leiten
 [G] und ein gutes {D} Werk, das Heil er-[A]-bringt.
 [G] Was noch für die {D} Schwärmer bliebe, [G] ein paar Töne {D} zarter Liebe,
 [G] wie's der Gondo-{D}-liere wohl be-[A]-singt.**

Ende

**Ja, [G] kommt und wühlt in {D} Kitsch und Künsten,
 [G] Abraham ist {D} stets zu Diensten,
 [G] nehmt den Kram und {D} werdet froh da-[A]-mit! <A-H-Cis> *[D] []*
 He, [D] Leute kauft beim Trödler [Em] Abraham, *[A7] [D]*
 sieht [] Euch mal um beim alten [Em] Abraham. *[A7] [D]***

(Arik Brauer)

Orig: D-Dur: D,,, G,,A,, G,A,G,A.. (Ref:) D,,A,D, D,,A,D, G,D,G,D, G,D,A,D

1. [A]

Er [A]hod a klanes Häusl in der []greanen Au.

Er []hod a guten Posten und a []dicke süße Frau.

Er [D]tut si bei der Arbeit net de []Händ verstauchen.

Er [E]kaun an jeden Sonntag a Vir-[]ginia rauchen.

Do [D]sogt da mir gehts [E]guat,~ auf de [D]aundan hau i in [E]Huat. Do sogt a:

Refrain:

[A(5)]Hinter meiner, vorder meiner, []links, rechts güts nix

[E(4)]Ober meiner, unter meiner [A(5)]siach i nix.

[]Spür nix, hear nix []und i riach nix.

[E(4)]Denk i nix und red i nix und [A(5)]tua i nix.

Waun da [D]Wind wahd in de [A]Gossn

waun da [D]Wind wahd am [A]Land

waun da [D]Wind wahd, do [A]steckt da

sei' [E]Köpferl in [A]Sand. [,,,]

2.

Do [A]zeig i earm a Stodt aus lauter Fetzen und Scherbn.

An Plotz wo de Kranken im Rinnsal sterbm.

[D]Gras in der Schüss', im Gsicht de Fliegn.

De [E]Kinder haum an Wosserbauch und Kretzn am Hirn.

Sie [D]stinken wie der [E]Mist,~ da- [D]mit'sd es net ver- [E]gißt. Do sogt a [A(5)]...

3.

I [A]was an Plotz do traut sie []kana wos sogn.

Und rührn sie si' a bisserl, sans dawischt beim Krag'n.

[D]Holns de Kiwara um vieri in da Fruah.

[E]Eini ins Hefen, de Tür fest zua.

Sie [D]brechn eahna d' [E]Händ~ und [D]tretn s' in de [E]Zähnt. Do sogt a [A(5)]...

4.

Es [A]pfeifn de Kranaten, es donnert und kracht.

Sie hockn in der Grubn die gaunze Nocht.

Sie [D]schiaßn auf olles wos sie rührt.

Sie [E]schiaßn das de Krachn glüah't.

Da [D]Mutter ihre [E]Buam,~ falln [D]um als wia de [E]Ruam. Do sogt a [A(5)]...

(Andre Heller; Orig: Bob Dylan Forever Young)

{D, fis, G, A7, ~}

1.

**Di soll's [D]gebn solangs die []Welt gibt // und die [fis]Welt solls immer []gebn
ohne [G]Angst und ohne []Dummheit // ohne [e]Hochmut sollst du [A7]leb'n.**

**Zu de [D]Wunder und zur []Seligkeit // is [fis]dann nur a Katzen- []sprung
und wann du [G]wülost []~ // [A7]~ bleibst immer [D]jung.**

Ref:

[D~] Für immer [A7]ju_ []-ng_

Für immer [h]ju_ []-ng_

wann Du [D]wülost []~

[A7]~ bleibst immer [D]jung. []~ {fis, G, A7, ~}

2.

**Du sollst [D]wochn bis in []Himmel // wo Du [fis]bist soll Himmel []sein
Du sollst [G]Wahrheit redn und []Wahrheit tun // [e]~ Du sollst ver [A7]zeihn.**

**Wannst Ver- [D]traun hast in die []sölba // dann brauchst [fis]ka Versiche- []rung
und du [G]bleibst []~ // [A7]~ für immer [D]jung**

Ref:

[D~] Für immer [A7]ju_ []-ng_ // Für immer [h]ju_ []-ng_

wann Du [D]wülost []~ // [A7]~ bleibst immer [D]jung. []~ {fis, G, A7, ~}

3.

**Du sollst [D]nie aufhörn zum []Lernen // arbeit [fis]mit der Phanta- []sie
wannst dei [G]Glück gerecht be- []handelst // [e]dann valaßts di [A7]nie**

**du [D]sollst vor Liebe []brennen // und [fis]vor Begeiste- []rung!
Weu dann [G]bleibst []~ weil dann // [A7]bleibst für immer [D]jung.**

Ref:

[D~] Für immer [A7]ju_ []-ng_ // Für immer [h]ju_ []-ng_

wann Du [D]wülost (wann du []wirklich wirklich wülost)

[A7]~ bleibst immer [D]jung. ~

(Peter Cornelius)

{VS: D, h, G, A}

1.

[D]Wann i oft a bisserl ins []Narrnkastl schau, // dann []siech i a Madl mit []Aug'n, so blau,
a []Blau des lost sich mit []gar nix anderm ver- [A]gleich'n. []~
Sie []war in der Schul der er- []klärte Schwarm, // von []mir und von all meine []Freund, bis
dann
am []letzten Schultag da []stellte das Leb'n seine [D]Weich'n. []~

2.

Wir [D]ham uns sofort aus de []Aug'n verlorn, // i []hob mi oft g'frotgt was []is aus ihr wor'n,
die []Wege die wir beide []gangen san, warn net di [G]gleich'n. []~
Und [g]vorgestern sitz i in []mein Lokal, // i [D]schau in zwoa Aug'n und []waas of amoi -
des [A]is dieses Blau des [G]losst si mit gar nix ver- [D]gleichen. [A]

Refrain:

Du ent- [D]schuldige i kenn di, []bist du net die Klane,
[]die i scho als Bua gern g'hobt [A]hab,
die mit []13 scho kokett war, []mehr als wos erlaubt war
[]und die enge Jeans anghobt [D]hat.
I hab [G]Nächte lang net g'schlafen
[]nur weil Du im Schulhof []a'mal mit de Aug'n zwinkert [D]hast,
komm wir []streichen 15 Jahr [A]hol'n jetzt alles nach,
als [G]ob dazwischen {A}einfach nix [D]war. [h, G, A,]

3.

Sie [D]schaut mi a halbe Mi-[]nuten lang an, // sie []schaut daß i gar nix mehr []sag'n kann,
i []sitz wie gelähmt gegen- []über und kann's gar net [A]fass'n, []~
i []hör koa Musik mehr und []wart nur drauf, // daß []Sie endlich sogt du jetzt []wach i auf
da []Peter der 10 Häuser []weiter g'wohnt hat in der [D]Gass'n. []~

4.

Sie []zwinkert ma zua wie vor []15 Jahr, // sie []sogt na wie geht's dir. mei []Peterl. na klar,
du []hast a scho sehr lang []nix mehr von Dir hör'n [G]lass'n. []~
I [g]nick nur, ja sehr lang, ja []viel zu lang, // sie [D]meint, komm probier ma's hoit []jetzt
mitanand
und [A]später sog i lachend no [G]amoi zu ihr auf der [D]Straß'n: [A]~

Refrain: Du ent- [D]schuldige i kenn di, ...

...

/: Komm wir [D]streichen 15 Jahr [A]hol'n jetzt alles nach,
als [G]ob dazwischen {A}einfach nix [D]war. :/ [h, G, A, D__]

(Reinhard Mey, www.golyr.de)

Rtm:Mey-Zupfing 1x

**1. Ich [a]ritt aus San Al- [E7]fredo im [E7]letzten Tages- [a]licht,
viel- [C]leicht auch aus El [C5]Paso, so ge- [E7]nau weiß ich das [a]nicht. [E7] ~
Seit [a]vierzig Tagen, [E7]vierzig Nächten [D]war ich auf der [D4]Flucht, [D] ~
in [a]jeder Stadt fand [E7]ich mein Bild, dar- [E7]unter stand: GE- [a]SUCHT!
Sie [G]nannten mich den [C]Stillen, und man [G]flüsterte mir [C]nach,
daß, [G]wenn ich was zu [C]sagen hätte, mein [D]Colt_ [E7] ~ für mich [E7]sprach._ [E7]**
{Pfeifen...: a,,e,, a,,G,, a,,,,}

**2. Sie [a]nannten mich den [E7]Pfeifer, und [E7]meine Devise [a]hieß:
Wenn [C]Dir wer vor die [C5]Mündung kommt, erst [E7]pfeife, und dann [a]schieß! [E7] ~
Wa- [E7]rum ich pfiß, das [E7]weiß ich nicht, weiß [D]nicht mal, wie ich [D4]heiß', [D] ~
im [a]Westen ist es [E7]niemals gut, wenn [E7]einer zuviel [a]weiß!
Ich [G]weiß nur, wo mein [C]Lied erklang, da [G]wurden Bretter [C]knapp,
weil [G]jeder Schreiner [C]wußte, daß es [D]Arbeit_ [E7] ~ für ihn [E7]gab._ [E7]**
{Pfeifen kurz: a,,e,, a,,,,}

**3. Als [a]ich nach Bloody [E7]Corner kam, sah [E7]ich von weitem [a]her:
Die [C]Summe unter [C5]meinem Namen [E7]hatte zwei Stellen [a]mehr. [E7] ~
Ein [a]Prämienjäger [E7]sagte: Pfeifer, [D]ich wart' schon auf [D4]dich! [D] ~
Ich [a]fuhr herum, pfiß [E7]einen Ton, dann [E7]sprach mein Colt für [a]mich.
Als [G]wenig später [C]im Saloon mein [G]Achtunddreißiger [C]spie,
da [G]spielte der Mann [C]am Klavier da- [D]zu_ [E7] ~ die Melo- [E7]die:_ [E7]**
{Pfeifen...: a,,e,, a,,G,, a,,,,}

**4. Die [a]Ellenbogen [E7]aufgestützt, die [E7]Flügel tür im [a]Blick
stand [C]neben mir ein [C5]Fremder, sehr [E7]glatt rasiert und [a]dick. [E7] ~
Mann [E7]nennt mich hier den [E7]Denker, so [D]stellte er sich [D4]vor, [D] ~
spie [a]lässig in den [E7]Spucknapf und [E7]sagte mir in's [a]Ohr:
Wenn [G]Du zehntausend [C]Doller brauchst, dann [G]hab ich einen [C]Plan,
[G]todsicher, gen- [C]ial, einfach! [D]Dankbar_ [E7] ~ nahm ich [E7]an. [E7]**
{Pfeifen kurz: a,,e,, a,,,,}

**5. Jetzt [a]sitz ich hinter [E7]Gittern, von [E7]Zweifeln ange- [a]nagt.
Viel- [C]leicht war doch des [C5]Denkers Plan so [E7]gut nicht wie er [a]sagt. [E7] ~
Er [E7]sagte: Das bringt [E7]Dir zehntausend [D]Dollar, wenn Du's [D4]wagst [D] ~
zum [a]Sheriff ins Bü- [E7]ro zu geh'n, Dich [E7]vorstellst und ihm [a]sagst:
Grüß [G]Gott, ich bin der [C]Pfeifer, ich komm' [G]selber wie ihr [C]seht,
um [G]die Belohnung [C]zu kassier'n, die auf [D]meinen ~ [E7] ~ Kopf [E7]steht! [E7]**
{Pfeifen...: a,,e,, a,,G,, a,,,,}

**6. Ich [a]sitz auf meines [E7]Pferdes Rücken [E7]unter dem Galgen- [a]baum,
einen [C]Strick um meinen [C5]Hals, der Henker [E7]hält mein Pferd im [a]Zaum. [E7] ~
Gleich [E7]gibt er ihm die [E7]Zügel und dann [D]ist's mit mir vor- [D4]bei, [D] ~
der [a]Totengräber [E7]gräbt mein Grab und [E7]pfeift mein Lied da- [a]bei.
Der [G]Scharfrichter tut [C]seine Pflicht, mein [G]Pferd setzt sich in [C]Trab,
und [G]unten brüllt der [C]Regisseur...
(gesprochen) Verdammte Schlamperei, jetzt ist uns der Ast schon zum dritten Mal
abgebrochen, der Film ist auch gerissen. Also Kinder, für heute ist Feierabend, die Leiche
dreh'n wir morgen ab.**

(Reinhard Mey)

{VS: a,D,G,}

1.

[~] Wind nord/ost, Startbahn null [a]drei ~ [D]bis hier hör ich die Mo-[G]toren
 [] Wie ein Pfeil zieht sie vor-[a]bei~ [D]und es dröhnt in meinen [G]Ohren
 [~] Und der nasse Asphalt [a]bebt~ [D]wie ein Schleier staub der [G]Regen
 [] Bis sie abhebt und sie [a]schwebt~ [D]der Sonne ent-[G]gegen

Ref.

[~] Über den [a7(002010)]Wolken [D]muss die Freiheit wohl [G]grenzenlos sein
 [] Alle Ängste alle [a]Sorgen, sagt man [D]blieben darunter ver-[G]borgten, und dann
 [C]würde was uns gross und [G]wichtig erscheint [D]plötzlich nichtig und [G]klein

2.

[~] Ich seh ihr noch lange [a]nach [D]seh sie die Wolken er-[G]klimmen
 [] Bis die Lichter nach und [a]nach [D]ganz im Regengrau ver-[G]schwimmen
 [~] Meine Augen haben [a]schon [D]jenen winz'gen Punkt ver-[G]loren
 [] Nur von fern klingt mono-[a]ton [D]das Summen der Mo-[G]toren

Ref: Über den Wolken ...

3. {G,a,D,G}

Dann ist alles still ich geh Regen durchdringt meine Jacke
 Irgendjemand kocht Kaffee in der Luftaufsichtsbaracke
 In den Pfützen schwimmt Benzin schillernd wie ein Regenbogen
 Wolken spiegeln sich darin ich wär gern mitgeflogen

Ref: Über den Wolken ...

(Reinhard Mey)

Rtm: B1 - 234 - 234, B2 - 234 - 234,... Basslauf: 3-0-2 ist Angabe Bund (3. Bund, leere Saite, 2. Bund

1.

Die [a]Nacht liegt wie []Blei auf Schloß [d]Darkmoor, _ []~ // Sir [G7]Henry liest [3-0-2]Financial [C]Times. _ [E7]
Zwölf- [a]mal schlägt ge- []spenstisch die [d]Turmuhr, _ []~ // der [E7]Buttler hat [0-2-4]Ausgang bis [a]eins. []~
Da [A7]schleicht sich im []flackernden []Lam-pen- [0-2-4]schein // fast [d]lautlos ein []Schatten zur []Türe her- []ein
und [H7]stürzt auf Sir []Henry, der-[]selbe lebt [2-4-1]ab, // und [E7]nimmt das Ge-[]heim-nis []mit in das [-.]Grab.

Refrain:

Der [A]Mörder war []wieder der [D]Gärtner, _ [] // und er [E7]plant schon [0-2-4]den nächsten [A]Coup. [E7]
Der [A]Mörder ist []immer der [D]Gärtner, _ [] // und [E7]der schlägt er- [0-2-4]bar-mungs-los,
[A]der schlägt er-[D]barmungslos, // [A]der schlägt er-[E7]barmungslos [A]zu. [a]

2.

Bei [a]Maigret ist schon seit zwei [d]Stunden // ein [G7]Fahrstuhl an- [3-0-2]dauernd blo- [C]ckiert. [E7]
In- [a]spektor Dupont ist ver- [d]schwunden, // der [E7]Fahrstuhl wird [0-2-4]gerad' re-pa- [a]riert.
Da [A7]öffnet sich lautlos die Türe zum [0-2-4]Schacht, // es er- [d]tönt eine Stimme, die hämisch lacht.
In- [H7]spektor Dupont traf im Fahrstuhl ein [2-4-1]Schuß, // der [E7]Amtsarzt stellt sachlich fest - Exitus.
Ref: Der Mörder . . .

3.

Am [a]Hafendamm Süd wurde [d]neulich // ein [G7]Hilfsleuchtturm- [3-0-2]wart um-ge- [C]bracht. [E7]
In- [a]spektor van Dyke, stets vor-[d]eilig, // hat [E7]drei Täter [0-2-4]schon im Ver- [a]dacht:
Die [A7]Wirtin zu Schleuse, denn die schielt und die [0-2-4]hinkt, // der [d]Käpt'n, der schiffsbrüchig im Rum
ertrinkt,
der [H7]Lotse, der vorgibt, Napoleon zu [2-4-1]sein, // aber [E7]da irrt van Dyke, keiner war's von den Drei'n
Ref: Der Mörder . . .

4.

Die [a]steinreiche Erbin zu [d]Manster // ist [G7]wohnhaf im [3-0-2]fünf-zehn-ten [C]Stock. [E7]
Dort [a]schläft sie bei offenem [d]Fenster, // Big-[E7]Ben schlägt [0-2-4]gerad' two o' [a]clock.
Ganz [A7]leis bläht der Wind die Gardinen [0-2-4]auf, // auf die [d]Erbin zeigt mattschwarz ein stählerner Lauf,
und ein [H7]gellender Schrei zerreißt jäh die [2-4-1]Luft, // auch [E7]das war wohl wieder der Gärtner der Schufft.
Ref: Der Mörder . . .

5.

In [a]seinem Gewächshaus im [d]Garten // steht [G7]in grüner [3-0-2]Schür-ze ein [C]Mann. [E7]
Der [a]Gärtner rührt mehrere [d]Arten // von [E7]Gift gegen [0-2-4]Blatt-läu-se [a]an.
Der [A7]Gärtner singt pfeift und lacht ver- [0-2-4]schmitzt, // seine [d]Heckenschere die funkelt und blitzt,
Sense, [H7]Spaten und Jagdgewehr stehen an der [2-4-1]Wand, // da [E7]würgt ihn von hinten eine meuchelnde
Hand.

Der [A]Mörder war nämlich der [D]Buttler, // und [E7]der schlug er- [0-2-4]bar-mungs-los [A]zu. [E7]
Der [A]Mörder ist immer der [D]Buttler, // man [E7]lernt eben [0-2-4]täg-lich,
man [A]lernt eben [D]täg-lich, // man [A]lernt eben [E7]täglich da- [A]zu.

128. Es gibt Tage, da wünscht' ich, ich wär' mein Hund 128

(Reinhard Mey, www.golyr.de)

Rtm:Mey-Zupfing 1x

**1. Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G]ich, ich wär' mein [a]Hund,_ []
ich läg' [F]faul auf meinem [C]Kissen und sah' [d]mir mitleidig [G7]zu,
wie mich [C]wilde Hektik [G]packt zur Morgen- [a]Stund',_ []
und ver- [F]drossen von dem [C]Schauspiel, legt' ich [D7]mich zurück zur [G]Ruh'._ []**

**Denn ich [C]hät-te zwei Int'- [F]ressen: Erstens [d]Schlafen, zweitens [G7]Fressen.
Und was [a]sonst schön-gei-sti- [F]ge Dinge an- [G]geht,_ [G7]
wäre [C]ausschließlich Ver- [F]dauung der Kern [G]meiner Weltan- [a]schauung,
und der [F]Knochen, um den [D7]diese Welt sich [G]dreht,_ []
wär' al- [F]lein meiner Me- [G]ditationen [e]Grund:_ [F]
Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G7]ich, ich wär' mein [a]Hund. _ [F]
(Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G7]ich, ich wär' mein [C]Hund.)**

**2. Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G]ich, ich wär' mein [a]Hund,_ []
und ich [F]hätte seine [C]keilförmige [d]Nase, dann er- [G7]schien'
mir die [C]Umwelt vor ganz [G]neuem Hinter- [a]grund,_ []
und ich [F]ordnete sie [C]ein in ganz and'- [D7]re Kategor- [G]ien:_ []**

**Die, die [C]aufrecht geh'n, die [F]kriechen, die, die [D7]wohl, die übel [G]riechen,
und den [a]Typen, die mir [F]stinken, könnt' ich [d]dann_ [G]
Hose [C]oder Rock zer- [F]reißen und sie [G]in den Hintern [a]beißen,
was ich [F]heut' nur in ex- [D7]tremen Fällen [G]kann,_ []
denn ich [F]kenn' meinen zahn- [G]ärztlichen Be- [e]fund:_ [F]
Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G7]ich, ich wär' mein [a]Hund. _ [F]
(Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G7]ich, ich wär' mein [C]Hund.)**

**3. Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G]ich, ich wär' mein [a]Hund,_ []
und dann [F]kümmerte mich [C]kein Besuch, kein [d]Klatsch, keine Äf- [G7]fär'n,
[C]redete mir nicht mehr [G]Fusseln an den [a]Mund,_ []
um [F]irgendwelchen [C]Strohköpfen irgend [D7]etwas zu er- [G]klär'n;_ []**

**denn an- [C]statt zu disku- [F]tieren, legte [d]ich mich stumm auf [G7]ihren Schoß,
und [a]sie kraulten mir [F]zwangsläufig den [G]Bauch._ [G7]
Und sollt's [C]an der Haustür [F]schellen, würd' ich [G]hingeh'n, würde [a]bellen,
froh', daß [F]ich niemanden [D7]reinzulassen [G]brauch',_ []
und ich [F]sagte: "Tut mir [G]leid, aber zur [e]Stund'_ [F]
ist der [C]Boß nicht da, und [G7]ich bin nur der [a]Hund." [F]
Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G7]ich, ich wär' mein [C]Hund.**

**4. Es gibt [C]Tage, da wünscht' [G]ich, ich wär' mein [a]Hund,_ []
denn mir [F]scheint, das ich als [C]er beträchtliche [d]Vorteile [G7]hätt',
denn ich [C]lebte, wie ich [G]leb', weiter im [a]Grund,_ []
äße [F]zwar unter dem [C]Tisch, doch schlief' ich [D7]noch in meinem [G]Bett, ~ []**

**sparte [C]aber unge- [F]heuer, zahlte [d]nur noch Hunde- [G7]steuer,
nur in [a]einem bin ich [F]als Mensch besser [G]dran,_ [G7]
darum [C]mag er mich be- [F]neiden, denn ich [G]bin der von uns [a]beiden,
der die [F]Kühlschrantür al- [D7]lein aufmachen [G]kann._ []
Und das [F]sind Momente, [G]die genieße [e]ich,_ [F]
denn ich [C]weiß, dann wünscht' mein [G7]Hund, er wäre [a]ich! [F]
denn ich [C]weiß, dann wünscht' mein [G7]Hund, er wäre [C]ich!**

(Reinhard Mey)

{VS: G,C,D,G,D7~}

1.

[G]Weiße Schluchten [D]Berg und Tal,
 [C]~ Feder- {D}wolken [G]ohne Zahl,
 [C]~ Fabelwesen [D]zieh'n vor den Fenstern vor- [G]bei._ [D]~
 [G]Schleier wie aus [D]Engelshaar
 [C]~ schmiegen {D}sich bei- [G]nahe greifbar
 [C]~ um die Flügel- [D]enden und reißen ent- [G]zwei._

Refrain:

[~]~ Manchmal [a]frag' ich mich, [D7]~ was ist es [G]eigentlich,
 []~ das mich [C]drängt aufzusteigen und dort [D7]oben meine Kreise zu [G]zieh'n,_
 vielleicht, um [C]über alle Grenzen zu [D]geh'n,
 vielleicht um [G]über den Horizont hin- [a]aus zu seh'n
 und viel- [G]leicht,_ um wie [C]Ikarus []~ aus Ge- [D7]fangenschaft zu [C]flieh'n.
 [C,G,D7~]

2.

[G]Hagelschauer [D]prasseln grell
 [C]~ und ein {D}Böen- [G]karussell
 [C] packt das Leitwerk [D]hart mit unsichtbarer [G]Hand._ [D]~
 [G]~Wolkenspiel er- [D]starrt zu Eis,
 [C]~ Ziffern {D}leuchten [G]grünlich weiß,
 [C]weisen mir den [D]Weg, durchs Dunkel über [G]Land._

Ref: [~]~ Manchmal [a]frag' ich mich...

3.

[G]Städte in [D]diesiger Sicht,
 [C]~ Felder {D}im Nach- [G]mittagslicht,
 [C]Flüsse zieh'n [D]silberne Adern durch den [G]Plan,_ [D]~
 [G]Schweben in [D]seidener Luft,
 [C]~Im {D}Lande- [G]flug der Duft
 von [C]frisch gemähtem [D]Heu um die Asphalt- [G]bahn.

Ref: [~]~ Manchmal [a]frag' ich mich...

(Reinhard Mey)

{Rtm: B-1-23-1-B-2-34-2}

{VS: Em H7, Em, Am D7, G H7, }

1.

[Em]Von Wand zu {H7}Wand sind es [Em]vier Schritte, // [Am]Von Tür zu {D7}Fenster sechsein-[G]halb,
 [H7.]Aber das Fenster ist zu [Em]hoch // Und viel zu {D}weit fort von der [Em]Pritsche,
 Um dadurch {D}irgendwas zu [Em]sehen, {Am} // [Em.]Außer dem Stück-{C}chen grauen [Em]Himmel. {C}
 [Em]Jetzt wird es wohl {C}so sieben [Em]sein. // [Em]Sie haben {C}mir die Armband-[G]uhr
 Und meine Kleider wegge-[]nommen // [H7]Und mich in Drilllichzeug ge-[Em]steckt.
 [Am]Und mich in {D7}Drilllichzeug ge-[G]steckt. {H7} // {ZS: Em, Am D7, G H7, }

2.

{Em H7, Em,} Ich weiß nicht, was sie von mir wollen,
 {Am D7, G,} Wozu die ganze Fragerie?
 {H7, Em } Wozu das endlose Verhör,
 { D, Em } Wenn ich nicht weiß, wovon sie reden?
 { D, Em Am,} Ich weiß nicht, was sie von mir wollen.
 {Em C, Em C,} Nur ein paar Stunden kann es her sein,
 {Em C, Em C,} Daß sie mich holten heute nacht.
 {Em C, G } Sie haben mich hierher geschafft
 { ,, } Mit ihren vorgehalt'nen Waffen,
 {H7, Em,} So wie man einen Mörder fängt.
 {Am D7, G H7,} So wie man einen Mörder fängt.
 {ZS: Em, Am D7, G H7, }

3.

{Em H7, Em,} Ich habe aufgehört zu schreien
 {Am D7, G,} Und meine Hände tun mir weh
 {H7, Em } vom Trommeln an die Zellentür
 { D, Em } Ich hab' das Essen ausgegossen
 { D, Em Am,} Und meinen Essnapf zerschlagen.
 {Em C, Em C,} Sie haben mir das Haar geschoren
 {Em C, Em C,} Und mich verprügelt Mann für Mann,
 {Em C, G } Und weil ich nichts zu sagen wußte,
 { ,, } Nahmen sie mir die Baumwolldecke.
 {H7, Em,} Nachts ist es kalt in meiner Zelle.
 {Am D7, G H7,} Nachts ist es kalt in meiner Zelle.
 {ZS: Em, Am D7, G H7, }

4.

{Em H7, Em,} Heut' habe ich den Fraß gegessen:
 {Am D7, G,} Kohlrabi und schimmliges Brot.
 {H7, Em } Nach dem Verhör von heute früh
 { D, Em } Fand ich mein Fenster zugehangen,
 { D, Em Am,} Um Tag und Nacht nicht mehr zu trennen.
 {Em C, Em C,} Nicht ein Geräusch dringt durch die
 Wände,
 {Em C, Em C,} Nur meinen Atem kann ich hören
 {Em C, G } Und um die Glühbirne, die nackt
 { ,, } Über mir hängt an einem Kabel,
 {H7, Em,} Summt ungeduldig eine Fliege.
 {Am D7, G H7,} Summt ungeduldig eine Fliege.
 {ZS: Em, Am D7, G H7, }

5.

{Em H7, Em,} Nur manchmal hör' ich draußen Schritte,
 {Am D7, G,} Dann kommen sie um mich zu holen,
 {H7, Em } Und stell'n mich vor ein Mikrofon
 { D, Em } Und fragen tausendmal dasselbe.
 { D, Em Am,} Erst wenn ich falle, darf ich sitzen,
 {Em C, Em C,} Dann führen sie mich in die Zelle,
 {Em C, Em C,} Und dann entfernen sich die Schritte
 {Em C, G } Und kommen nach Stunden zurück,
 { ,, } Oder vielleicht schon nach Minuten,
 {H7, Em,} Und dann beginnt alles von neuem.
 {Am D7, G H7,} Und dann beginnt alles von neuem.
 {ZS: Em, Am D7, G H7, }

6.

{Em H7, Em,} Dann verbinden sie mir die Augen
 {Am D7, G,} Und führen mich über den Flur
 {H7, Em } Und spielen mir ein Tonband vor,
 { D, Em } Und schließlich kann ich meine Stimme
 { D, Em Am,} Nicht mehr von ihren unterscheiden.
 {Em C, Em C,} Den Sinn für Zeit hab' ich verloren.
 {Em C, Em C,} Was für ein Pech die Fliege hat,
 {Em C, G } Die immer um die Lampe kreist,
 { ,, } In meine Zelle zu geraten,
 {H7, Em,} Nun, mitgefangen, mitgehungen.
 {Am D7, G H7,} Nun, mitgefangen, mitgehungen.
 {ZS: Em, Am D7, G H7, }

7.

{Em H7, Em,} Und sie zertraten meine Brille
 {Am D7, G,} Und haben widerlich gelacht,
 {H7, Em } Als sie mir meinen Ehering
 { D, Em } Mit einer Kneifzange zerschnitten,
 { D, Em Am,} Weil ich ihn nicht abstreifen konnte.
 {Em C, Em C,} Ich werde irgendwas gestehen,
 {Em C, Em C,} Damit sie mich nicht länger quälen.
 {Em C, G } Ich freu' mich, wenn es Suppe gibt,
 { ,, } Und sie mir meine Decke bringen.
 {H7, Em,} Ich werde einfach unterschreiben.
 {Am D7, G H7,} Ich werde einfach unterschreiben

(Reinhard Mey)

{Rtm: 12/8: B-2-34-B-2-34-...(4x); Orig: Capo II (Mezupfing) B4.-2-3-B-4-2.}

1.

So [D]weit ich mich noch er- [e]innern kann, fing [A7]alles mit einem [D]Kuchen an, einem [D]Apfelkuchen, ge- [e]nauer gesagt, an einem [A7]12. war's, an einem [D]Donnerstag. Ich [D]habe um ihr eine [e]Freude zu machen, schnell [E7]nach dem Kochbuch [A]allerlei Sachen wie [D]Hefe und Mehl mit [G]Äpfeln ver- {D}mengt, dann [D]alles in eine [A7]Backform ge- {D}zwängt. In den [G]Teig noch: {D}"Herzlich will- [G]kommen" ge- {D}ritzt und [G]alles auf {D}kleinem [A7]Feuer er- {D}hitzt. [D] ~

Was [D]dann geschah, geschah [e]unheimlich schnell. Aus [A7]dem Backofen schoss es [D]leuchtend und grell, der [D]Kuchen ist fertig, [e]dachte ich schon. Da ge- [A7]schah eine mächtige [D]Detonation und die [D]Backform flog mir [e]um die Ohren, da [E7]hab ich beinah die Be- [A]sinnung verloren. Ein [D]Feuerwehr-mann schleifte [G]mich vor die {D}Tür, erst [D]langsam kam ich [A7]wieder zu {D}mir. Aus der [G]Menge der {D}Schaulust'gen [G]draussen im {D}Frei'n, da [G]redete ein {D}Mann krauses [A7]Zeug auf mich {D}ein~ [D]~

{getragen, halbes Tempo:} [D]"Butter- []blume [A]an Dorn- []rös'chen: [D]Nordwind [G]singt im [A7]O-fen- [D]rohr"!

2.

Um [D]ihn standen sehr unauf- [e]fällig und stumm drei [A7]Herren in Trenchcoat und [D]Schlapphut herum. Die [D]zerrten mich an den [e]Strassenrand in einem [A7]Wagen, der mit laufendem [D]Motor dort stand. Dann [D]begannen sie an meiner [e]Kleidung zu suchen - wohl [E7]nach den Resten von [A]meinem Kuchen. Ich [D]sagte es seien Eier und [G]Äpfel da- {D}bei. Man []meinte, dass ich wohl ein [A7]Witz-bold {D}sei. Und [G]schlug mir ein {D}Funksprechge- [G]rät hinters {D}Ohr, wo- [G]rauf ich aber- {D}mals die Be- [A7]sinnung ver- {D}lor. []~

Von zwei [D]Lampen geblendet er- [e]wachte ich, eine [A7]Stimme im Dunkeln ent- [D]schuldigte sich und [D]sagte, meine Ent- [e]führer wären ~ grad [A7]gut, um tote Brief- [D]kästen zu leeren. Und ich [D]sollte jetzt endlich die [e]Formel her geben, [E7]ändern-falls [A]wäre mein Le-ben.. Da [D]unterbrach ihn das [G]Tele- {D}fon, aus dem [D]Hörer hörte ich: "Hier [A7]Otto Spi- {D}on". Wir [G]haben die {D}Formel aus- [G]findig ge- {D}macht: Sie [G]ist hier am {D}Flug-platz, Ge- [A7]päckschließfach {D}acht. [D]~

{getragen, halbes Tempo:} [D]Robin- []son an [A]Mause- []zähnen [D]Brat- kar- [G]toffel [A7]blühen [D]blau.

3.

Flucht- [D]artig verließen [e]alle den Raum in [A7]Richtung Flugplatz und [D]hatten kaum die [D]Türe hinter sich [e]zu geklinkt, da er- [A7]schien ein and'rer A- [D]gentenring. Der [D]Anruf käme von [e]ihrer Seite, [E7]sagten sie mir, und [A]dass es sie freute, dass [D]ich nun in ihrem [G]Schutze {D}sei und wie []bahnbrechend meine [A7]Erfindung {D}sei, und wie [G]wichtig {D}für den [G]Frieden der {D}Welt, dass [G]sie nicht in die {D}falschen [A7]Hände {D}fällt. []~

Doch [D]jetzt sei die Zeit nicht für [e]Diskussion, sie [A7]brachten mich an die [D]Bahnhofstation und in [D]einem Zug und nach [e]kurzer Zeit, [A7]brennte es scharf, es war [D]weider soweit. Der [D]Zug stand still und [e]an den Türen er- [E7]schienen um mich er- [A]neut zu ent-führen, vier [D]mir noch nicht be- [G]kannte {D}Herren. Ich []ließ mich in den [A7]Wagen {D}zerren, und [G]warte- {D}te ge- [G]duldig und {D}zahn, daß die [G]Sprache {D}auf meine [A7]Formel {D}kam. []~

{getragen, halbes Tempo:} [D]Tango- [könig [A]an Wal- [küre [D]der Pi- [G]rol pfeift [A7]heute [D]Nacht.

4.

Ich [D]hatte doch nur einen [e]Kuchen ge-plant, daß es [A7]Sprengstoff würde, hab' [D]ich nicht ge-ahnt. So [D]weiß ich mit den Zutaten [e]nie Be-scheid, sie [A7]lobten meine Be- [D]scheiden-heit. Und [D]meinten, es sei mir [e]Großes ge-lungen und [E7]boten mir gute [A]Arbeitsbe-dingungen und [D]angenehmes Be- [G]triebsklima {D}an, von [Seiten Regierung sei [A7]alles ge-{D}tan für [G]eine frucht- {D}bare [G]Forshungsar- {D}beit. Bis mein [G]Flugzeug {D}ging blieb nur [A7]noch wenig {D}Zeit. []~

Da sie [D]einen entschlossenen [e]Eindruck machten, ließ [A7]ich mich in ein [D]Flugzeug verfrachten, doch [D]kaum hatte ich mich [e]angeschnallt, da er- [A7]schien eine maler- [D]ische Gestalt. Und [D]zwang, welch uner- [e]wartete Wandlung, das [E7]Flugzeug noch vor dem [A]Start zur Landung. Nach [D]diesem Akt kühner [G]Luftpirat- {D}erie, be- [durfte es nicht vieler [A7]Phanta- {D}sie, um der [G]nächsten Ent- {D}führung ent- [G]gegenzu- {D}seh'n, doch zu [G]meinem Er- {D}staunen [A7]ließ man mich {D}geh'n []~

{getragen, halbes Tempo:} [D]Rumpel- [stilzchen [A]ruft Schnee- [wittchen: [D]Stroga- [G]noff, nix [A7]Kasa- [D]tschok.

5.

Erst als ich in der Empfangshalle stand, sah ich die Agenten allesamt. In- zwischen mir alle per sönlich bekannt, doch anscheinend war ich nicht mehr interessant. Mit sich selbst sehr beschäftigt fotografierten sie sich gegenseitig und spionierten der Formel nur noch unterein-ander nach. Ein netter Agent, den ich darauf ansprach, er-klärte mir das und half mir noch aus mit dem Fahrgeld für die U-Bahn nach Haus.

Das Ganze ist längst schon Vergangenheit, ich koche noch manchmal von Zeit zu Zeit. Und dann auch nur Tüten-suppen und so -- also Sachen ganz ohne Risiko. Ich hätte auch alles schon längst ver-gessen, käme nicht neulich - unterdessen ein Brief von der Spio-nageabwehr. "Inhalt streng geheim!" stand auf dem Kuvert. Wie wir aus ge-heimer Quelle er-fahren, waren sie vor zweieinhalb Jahren

in eine Sprengstoff-affäre verstrickt. Drauf hab' ich ihnen mein Kochbuch geschickt. Doch so, wie ich jetzt die Ge-heimdienste seh', ge-lang es in allen Lagern ihnen eh' das Buch ganz heimlich zu photokopier'n und fleißig danach zu ex-perimentieren. Und so wird in allen Labora-torien der Welt nach meinem Rezept Apfel-kuchen erstellt, mit Hefeteig, Äpfeln und Zucker und Zimt, in der Hoffnung einmal explodiert er doch,

und [G]wenn sie {D}nicht ge-[G]storben {D}sind, dann [G]backen sie {A7}heute [D]noch, dann [G]backen sie {A}heute [D]noch.

(Reinhard Mey)

{Rtm: 6/8: Typ1: B-2-3-4-3-2, 4-3-2-4-3-2, Typ2: B-2-3-4-3-2, B-2-B-2-B-2 mit Basslauf, Typ3: B-2-3-4-3-2, B-2-3-2-B-2;
Ablauf: Typ1, Typ2, Typ3, Typ2, Typ1,.....}

{VS: C,C5,C,C5,}

1.

[C] Ich wollte wie [d]Orpheus singen, [G7]dem es einst ge-[C]lang,_{C5}
[a]Felsen selbst zum [d]Weinen zu bringen, [G7]~ durch seinen Ge- [C]sang._{C5}

2.

[C]Wilde Tiere [d]scharten sich, [G7]friedlich um ihn [C]her._{C5}
[a]Wenn er über die [d]Sai-ten strich, [G7]schwieg der Wind und das [C]Meer._{C5}

3.

{Typ1}[C]Meine Lieder die [G/H]klingen nach Wein,
[F]~ und meine {A7}Stimme nach [d]Rauch,_{Typ3}
[G7]mag mein Name nicht [C]Orpheus {a}sein,
mein [F]Name, der [G7]tuts halt [C]auch._{C5}

4.

[C]Meine Lyra [d]trag ich hin, [G7]bring sie ins Pfandleih- [C]haus._{C5}
[a]Wenn ich wieder bei [d]Kasse bin, [G7]lös ich sie wieder [C]aus._{C5}

5.

{C,d,G7,C C5} Meine Lieder sing ich Dir, von Liebe und Ewigkeit;
{a,d,G7,C C5} und zum Dank teilst Du mit mir, meine Mittelmäßigkeit.

6.

{C,d,G7,C C5} Kein Fels ist zu mir gekommen, um mich zu hören, kein Meer.
{a,d,G7,C C5} Aber ich habe dich gewonnen, und was will ich noch mehr.

(STS)

[G]~ **Langsam find't der [D]Tag sei End, [C]~ und die Nacht be- [G]ginnt,**
 [Em]~ **in da Kärntnastroß'n [Hm]do singt ana, [C]blowin in the [D]wind.**
 [G]~ **Hat a greanes [D]Röckel an, [C]~ steht da ganz va- [G]lurn,**
 [Em]~ **und der Steffl, der schaut [Hm]owi, {tacet}auf den [C]armen {D7}Steira [G]buam.**

[G]~ **Der hat wolln sei [D]Glück probiern in der [C]großen fremden [G]Stadt.**
 [Em]~ **Hat glaubt sei Mu- [Hm]sik bringt ihn aufs [C]Rennbahnexpress- [D]Titelblatt.**
 [G]~ **Aus der Traum, zer- [D]platzt wie Seifen- [C]blasen nix is [G]bliem,**
 [Em]~ **als wie a poar [Hm]Schilling {}in sein Gi- [C]{tarren- {D7}koffer [G]drin.**
 {doppeltes Tempo,,,,}

1.

[D]~ **Wochn [C]lang steh i scho [G]do, []**
 [D]~ **wochn [C]lang plog i mi [G]o. []**
 [D]~ **I spül [C]mir die Finger [G]wund, []**
 [C]~ **und sing so- [D7]gar - do kummt die [G]Sunn. []**

[D]~ **Doch es [C]is' zum narisch [G]wern, []**
 [D]~ **kana [C]wül mi singan [G]hörn. []**
 [D]~ **Langsam [C]kriag i wirklich [G]g'nua, []**
 [C]~ **i frag [D7]mi, wos i do [G]tua. []**

Refrain: {Rhythmus: Bass – Akkord... (Um-ta, Um –ta)}

[D]~ **I wül []wieda [G]ham, [] [D]~ i fühl mi []do {C}so all- [G]an, []**
 [D]~ **brauch ka []große [G]Welt, [] [C]~ i wül [D7]ham nach Fürsten- [G]feld. []**
 {ZS: D,C,G,,D,C,G,,}

2.

{D,C,G,,D,C,G,,} **In da Zeitung do hams gschriebn, do gibts a Szene da muaßt hin,**
 {D,C,G,,C,D7,G,,} **wos de wolln, des solln se schreibn, mir kann de Szene g'stohlen**
bleibn.

{D,C,G,,D,C,G,,} **Do geh i gestern ins U 4, fangt a Dirndl an zum redn mit mir,**
 {D,C,G,,C,D7,G,,} **schwarze Lippn, grüne Haar, da kannst ja Angst kriagn, wirklich**
wahr.

1 x Refrain [D]~ **I wül []wieda [G]ham, ... {+ ZS}**

3.

{D,C,G,, D,C,G,,} **Niemals spül i mehr in Wien, Wien hat mi gar net verdient,**
 {D,C,G,, C,D7,G,,} **i spül höchstens no in Graz, Sinablkirchn und Stinatz.**
 {D,C,G,, D,C,G,,} **I brauch kan Gürtl, i brauch kan Ring, i wühl zruck - hintan**
Semmering,
 {D,C,G,,C,D7,G,,} **i brauch nur des bißl Geld, für die Fahrt nach Fürstenfeld.**

1 x Refrain [D]~ **I wül []wieda [G]ham, ...**
 {+Schluss} [C]~ **i wül [D7]ham nach Fürsten- [G]feld. []**

(STS)

1.

[G]Der letzte Sommer war sehr [G]schön {D C}
 [G]I bin in irgendeiner [C]Bucht g'leg'n
 [a]Die Sunn wie Feuer auf der [G]Haut {D C}
 [G]Du riechst das Wasser und [C]nix is laut
 [a]Irgendwo in Griechen- [D]land
 Jede {Am7}Menge weißer [D]Sand
 Auf mein' {C}Rück'n nur dei [G]Hand {D C}

{G,G DC,} Nach zwei, drei Wochen hab i's g'spürt
 {G,C,} I hab das Lebensg'fühl dort inhaliert
 {Am,G DC,} Die Gedanken drah'n si um
 {G,C,} Was z'Haus wichtig war is jetzt ganz dumm
 {Am,D} Du sitzt bei an Olivenbam
 {Am,D} Und du spielst di mit an Stan
 {C,G DC,} Es is so anders als daham [G]

Refrain:

Und irgend- {G7}wann bleib i dann [C]dort
 Lass' alles lieg'n und [D]steh'n
 Geh' von daheim für immer [G]fort {Am7}
 [G]~ Darauf {G7}geb' i dir mei [C]Wort
 Wieviel Jahr' a noch ver- [D]geh'n
 Irgend- {C}wann bleib i dann [G]dort {DC,G DC,G}

2.

{G,G DC,} In uns'rer Hektomatik- Welt
 {G,C,} Dreht si' alles nur um Macht und Geld
 {Am,G DC,} Finanz und Banken steig'n mir drauf
 {G,C,} Die Rechnung, die geht sowieso nie auf
 {Am,} Und irgendwann fragst di'
 {D Am,D} Wieso quäl i mi da so schrecklich ab
 {C,G DC,} Und bin net längst schon weiß Gott wo

3.

{G,G DC,} Aber noch is' net so weit
 {G,C,} Noch was zu tun befiehlt die Eitelkeit
 {Am,G DC,} Doch bevor der Herzinfarkt
 {G,C,} Mich mit vierzig in die Windeln prackt
 {Am,D} Lieg i schon irgendwo am Strand
 {Am,D} A Bottle Rotwein in der Hand
 {C,G DC,} Und steck die Fiaß in' weißen Sand [G]

Ref: Und irgend- {G7}wann bleib i ...

(Schiffkowitz, 1984)

Chords: g=355333, g/Fis=354333, g/F=353333, g6=355353, Es=335343, B/F=xx3331

{Intro: g, g/Fis, g/F, g6, Es, F, B,,}

1.

[B]~ Manchesmal, da [D]spüa i so a [Es]Zieh'n in der [F]Brust und dann is [B]Zeit.
 Aus heiter'm Himmel [D]packt's mi und dann [Es]waß i, jetzt is [F]wieder amal so- [g]weit.
 Da gibt's [g/Fis]gar nix, da brauch [g/F]i net ü-ber- [g6]legen, heut muaß [Es]i mir's [F]wieder [B]
 geben []

2.

[B]Da führt ka Weg vor- [D]bei, alles [Es]andere is [F7]vollkommen e- [B]gal
 Das is ma eh net [D]neu, plötzlich [Es]bin i dann to- [F7]tal sentimen- [g]tal
 Und dann [g/Fis]waß i, was i [g/F]brauch und was i [g6]will, i brauch mei [Es]Über- [F7]dosis [B]
 G'fühl

Mel 2:

[Ges] Dann muaß i []a paar alte [B]Hadern hör'n, []~
 [Ges] und muaß zu []de paar alten [B]Hadern plärr'n, []~
 [Ges]~ Rinnen []muaß das Schmalz [B] und i sag': []Gott erhalt's
 [F]Schenk mir no a [B/F]Viertel ein und [F]denk', was sein muaß, [F7]des muaß sein.

3.

[B] Mit "Long And Winding [D]Road", da fang i [Es]an und bald bin [F]i bei "Let It [B]Be"
 Die Rührung und der [D]Wein steigen mir in's [Es]Hirn, jetzt is ka [F]Zeit mehr zu ver- [g]lier'n
 [g/Fis]"Angie" [g/F]und "If You Leave Me [g6]Now", gleich bin [Es]i end- [F]gültig [B]dran

Mel2:

[Ges]So geht's bis []viertel Viere [B]in der Fruah, []~
 [Ges]bald geht die []Sunn auf, i hab [B]no net g'nua []~
 [Ges]Die Straßn []menschenleer, [B]mei Kopf ver- []raucht und schwer
 [F]So-viel Bil-der, [B/F]so-viel G'schich-ten, [F]soviel Schmerz und [F7]soviel Herz

4.

[B]Jetzt is es um mi [D]g'sch eh'n, jetzt heb i [Es]ab, jetzt halt mi [F]wirklich nix mehr [B]auf
 So is es halt im [D]Leben, manchmal [Es]nimmt das Schicksal [F]gnadenlos sein' [g]Lauf
 /:Und i [g/Fis]laß mi eini [g/F]ohne Maß und [g6]Ziel, gib mir mei [Es]Über- [F]dosis [B]G'fühl. [(g):/

(STS)

{VS: D,D4}

1.

{D,,D,D4,} **Gib des Bandl aus die Hoar,**

{D,,G,G4 G,} **beitls owi, laß es falln.**

{Em,,A,A4,} **Laß auf deiner weichen Haut,**

{A,,D,D4,} **zarte sanfte Schatten maln.**

2.

{D,,D,D4,} **Leg di her do nehm mir,**

{D,,G,G4 G,} **bleib bis morgn in der Friaht.**

{Em,,A,A4,} **I will nur dei Zeit von dir,**

{A,,D,D4 D,} **Gö, du bleibst heit Nocht bei mir.**

Refrain:

{D7,,G,,} **Richtig oder falsch was solls,**

{G,,D,,} **i will a gar nix verstehn.**

{D,,E,,} **Und i pfeif auf des was morgn is,**

{E,,A,A4,} **weil hait Nacht do brauch i wen.**

3.

{A tacet,,D,D4,} **Gestern des is schon weit fort,**

{D,,G,,} **und für morgn is noch vü z'friaht.**

{Em,,A,A4,} **Nur allan sein is net guart.**

{A,,D,D4 D,} **Gö, du bleibst heit Nocht bei mir.**

SOLO.....{gesummt oder gepfiffen wie 1.: tacet,,D,D4, D,,G,, Em,,A,A4, A,,D,D4 D,}

1xRefrain

(STS)

{VS: G .C, D .C, G C, D}

1.

Bei jedem [G]Wickel mit der {C}Mutter war mei' [D]erster Weg_ {C}von daham zu [G]dir._ {C,D}
 Und du hast [G]g'sagt sie is' al-{C}lan, das muaßt ver-[D]steh'n,_ alles ver-{C}geht, komm trink a [G]Bier._ {C,D}
 Dann {C}hast du [G]g'meint,_ das {C}ganze [D]Leb'n,_ be-{C}steht aus [G]nehmen_ und {C}viel mehr [D]geb'n._

Worauf i [G]aus dei'm Kasten {C}in der Nacht_ [D]die paar tausend {C}Schilling g'fladert [G]hab. {C,D}
 Zum ver-[G]putzen in der {C}Discothek, a [D]paar Tag drauf_ {C}hast mi' da-nach [G]g'fragt._ {C,D}
 I {C}hab's be-[G]stritten,_ hy-{C}sterisch [D]plärrt,_ dei' {C}Blick war [G]traurig,_ dann {C}hab i [D]g'reart._

Mel2: <d>Du hast nur [C]<e>g'sagt,_ komm laß ma's [D]<fis>bleib'n,_ <c>Geld kann gar [G]<h>nie_ so {H7}wichtig
 [e]sein. {D}

2.

Wann du vom [G]Krieg erzählt hast, wie {C}du an Russen [D]Aug' in Aug' geg'n-[C]über g'standen [G]bist._ {C,D}
 Ihr habt's euch [G]geg'nseitig an {C}Tschik anboten, die [D]Hand am Abzug hat {C}zittert vor lauter [G]Schieß._
 {C,D}
 ~ {C}Oder dei' [G]Frau,_ die den {C}ganzen [D]Tag_ {C}dir die [G]Ohr'n_ voll-{C}g'sungen [D]hat._

{Mel2} Du hast nur [C]g'sagt,_ i hab' sie [D]gern,_ i muaß net [G]alles, was sie {H7}sagt_ immer [e]hearn.

Refrain:

{D}Großvater, [G]~ kannst du net {C}owakommen [A]auf a'n schnell'n Kaf-{D}fee.
 Großvater, [G]~ i möcht' dir {C}so viel sag'n, was [A]i erst jetzt ver-{D}steh'.
 Großvater, [G]~ du warst mei'{C}erster Freund und [A]des vergiß i {D}nie,
 Großva-[G]ter!_ {C,D .C, G .C,D}

3.

Du warst kein [G]Übermensch, hast auch {C}nie so 'tan, 'grad [D]desweg'n war da {C}irgendwie a [G]Kraft._ {C,D}
 Und durch die [G]Art wie du dei' {C}Leben g'lebt hast, hab' i a [D]Ahnung kriegt,_ {C}wie ma's vielleicht [G]
 schafft. {C,D}
 Dein {C}Grundsatz [G]war,_ z'erst {C}über-[D]leg'n,_ a {C}Meinung [G]hab'n,_ {C}dahinter [D]steh'n._

{Mel2} Niemals Ge-[C]walt,_ alles be-[D]red'n,_ aber a ka [G]Angst_ vor {H7}ir-gend-[e]wem. {D}

Ref...

Großvater, [G]~ kannst du net {C}owakommen [A]auf a'n schnell'n Kaf-{D}fee.
 Großvater, [G]~ i möcht' dir {C}so viel sag'n, was [A]i erst jetzt ver-{D}steh'.
 Großvater, [G]~ du warst mei' {C}erster Freund und [A]des vergiß i {D}nie,
 Großva-[G]ter!_ {C,D .C, G .C,D}

(Wolfgang Ambros)

Chords: C9(3)=/335533 (C9=x32030), Es9(6)=/668866 (Es9=xx1021), A7(5)=/575655, D7(5)=/557575
Rtm: 1-.-3-.-.; in Strophen 2/4 getacktet, Refrain 4/4

1.

[G]Gestern fohr' i [F]mit der Tramway [D7]Richtung Favo- [G]riten.
[G]Draußen regn't's und [F]drinnen stinkt's, und [D7]i steh in der [G]Mitt'n.
Die [C9(3)]Leit, ob's sitzen []oder stengan, [Es9(6)]olle ham es []fade Aug',
und [A7(5)]sicher net nur []in der Tramway, i [D7(5)]glaub, des ham's 'n []ganzen Tog, [G(3)]jo ~

2.

[G]~ Im []Wirtshaus trifft i [F]immer an, der [D7]waß Gott wos der-[G]zöhlt.
Er [G]is' so reich, er [F]is' so gut, er [D7]kennt die ganze [G]Wölt.
In [C9(3)]Wirklichkeit is' er a Sandler, [Es9(6)]hocknstat und dauernd fett,
des [A7(5)]letzte Weh in meine Augen, [D7(5)]na, i pock eam net!

Refrain:

[G]Zwickt's mi, i man i [a]tram! ~ // [F] Des derf net wohr sein, wo [G]samma daham? ~
[]Zwickt's mi, ganz wurscht wo- [a]hin! ~ // [F]I kann's net glaub'n, ob i [D7]ang'soff'n bin?_
[G]Ober i glaub, da hülft ka [a]Zwicken, ~
[A7]könnt' ma net vielleicht irgendwer [D7]~ ane pick'n? (klatschen)
[G]Danke_, jetzt is' ma [a]kloar, {Es7(xxx323)}~ es ist [G]woar, {D7}~ es ist [G]woar. [G]

3.

[G]~ Die []Jugend hat kein [F]Ideal, kan [D7]Sinn für wohre [G]Werte.
Den []jungen Leuten [F]geht's zu gut, sie [D7]kennen keine [G]Härte!
So [C9]reden de, de nur in Oasch kräul'n,
[Es9]Schmiergeld nehman, packeln tan,
noch [A7]an Skandal daun pensioniert wer'n, [D7]kurz: a echtes Vurbüld san.

Zwickts mi, i man i tram...

(Version 1975 von LP "Es lebe der zentralfriedhof", Hausner / Ambros / Vane)

Und wieder fahr i mit der U-Bahn von der Arbeit z'haus.
Draußn regnets, drinnen stinkts, und i halts fast net aus.
Die Leut, obs sitzn oda stengan, alle schau'n so traurig drein,
i glaub des kommt vom U-Bahn fahrn, des kann doch gar nix anders sein.

Im Wirtshaus trifft i immer an, der furchtbar viel erzählt,
er is so reich, er is so guat, er kennt die ganze Welt.
In Wirklichkeit is er a Sandler, arbeitsscheu und dauernd blau,
dreckig is er, stinken tut er, kurz er is a echte Sau.

Zwickt's mi, i glaub i tram, // des derf net woa sein, wo san ma daham.
Zwickt's mi, ganz wuascht wohin, // i kanns net glauben, ob i angsoffn bin.
Oba zwicken hilft mir nix, i steh danebn, // könnt mir net vielleicht irgendwer a Watschn gebn?
Danke, jetzt is ma kloar: // Es is woa, es is woa.

(Wolfgang Ambross)

{VS: G,e,C,D, G,e,C,D}

1.

**Am [G]Freitag auf d' [e]Nacht mon- [C]tier i di [D]Schi,
[G]auf mei [e]Auto und [C]dann begeb i [D]mi,
{G,e,C,D} ins Stubaital oder noch Zell am See,
{G,e,C,D} weu dort auf dem Berg oben homs oiwei an leiwand'n
{G,e,C,D} Schnee.**

Ref:

**Weil i wü ~[G]schi_ [e]foan, (foan foan foan) [G]schi_ [e]foan, wou-o-oh, [G]schi_ [e]
foan, (foan foan foan)
weil [C]schifoan is des [e]leiwandste, [a]was ma si nur [D]vorstelln [G]kann. {e,C,D,
G,e,C,D}**

2. {G,e,C,D,}

**In der Frua bin i der erste, der was aufi fort,
damit i net so lang aufs Auffifoan wart.
Und drobn auf da Hüttn kauf i mir an Jagatee
[]weil so a []Tee macht den []Schnee erst []richtig
schön._ {e,C,D7}**

3. {sehnssüchtig getragen}

**[G]~ Und wann der Schnee staubt,~ [e]~ und wann die Sunn scheint,~
[C]~ dann hob i alles ~ [D]Glück in mir vereint.
[G]~ I steh am Gipfl ~ schau [e]obe ins Tal,
und [C]jeder is glücklich, und [D]jeder fühlt sich wohl und wüll nur**

Ref... [G]schifoan,

4. {G,e,C,D,}

**Am Sonntag auf d' Nacht montier i die Schi,
auf mei Auto, aber dann überkummts mi.
I schau no amoi auffi und denk ma oba was,
i foa ned'z Haus, i bleib am Montag a no do.**

Ref...

(Wolfgang Ambros)

Rtm: 4/4; Vorspiel: 4 Takte e-moll, bei 4u wird statt e --> e4/7 (000000) geschlagen

{VS: e.. e4/7, e.. e4/7, e.. e4/7, e.. fis, G}

1. Es lebe der Zen-[h]tralfriedhof, und [C]alle seine [G]Toten.

**Der [e]Eintritt is' für [a]Lebende heit' [D4]ausnahms-{D}los ver- [G]boten,
[e]~weil da Tod a [a]Fest heit' gibt die [D4]gonze {D}lange [G]Nocht,
und [C(8)]von die Gäst' ka [h(7)]anziger a [a(5)]Eintrittskort'n [e]braucht. {e.. fis, G}**

**2. Wann's Nocht wird über [h]Simmering, kummt [C]Leben in die [G]Toten,
und [e]drüb'n beim Crema- [a]torium tan's [D4/D]Knochenmork oh- [G]brot'n.
[e]Dort hinten bei der [a]Marmorgruft, durt [D4/D]stengan zwa Ske- [G]lette,
die [C(8)]stess'n mit zwa [h(7)]Urnen an und [a(5)]saufen um die [e]Wette.**

Refrain:

**Am Zen- [G]tralfriedhof is' [h]Stimmung, wia's sei [F]Lebtag no net [C]wor,
weu [a]alle Tot'n [G]feiern heite seine [C]erscht'n hundert [G]Johr'. {e}**

{ZS: e... e4/7, e... e4/7, e... e4/7, e... fis, G}

3. Es lebe der Zen- [h]tralfriedhof, und [C]seine Jubi- [G]lare.

**Sie [e]lieg'n und sie ver- [a]fauln scho durt seit [D4/D]über hundert [G]Jahre.
[e]~ Drauß't is' koit und [a]drunt' is' worm, nur [D4/D]monchmol a bissel [G]feucht,
doch [C(8)]wann ma drunt' liegt, [h]freut man sich, wenn's [a]Grablaternderl [e]leucht'. {e.. fis, G}**

4. Es lebe der Zen- [h]tralfriedhof, die [C]Szene wirkt ma- [G]kaber.

**Die [e]Pfarrer tanz'n [a]mit die Hur'n, und [D4/D]Juden mit A- [G]raber.
[e]Heit san alle [a]wieder lustig, [D]heit lebt allas [G]auf,
im Mausoleum spü't a [h]Band, die hot an [a]Wahnsinnshammer [e]d'rauf.**

{Wahnsinnshammer} **(Happy Birthday! Happy Birthday! Happy Birthday!)** {e.. fis, G}

**Am Zen- [G]tralfriedhof is' [h]Stimmung, wia's sei [F]Lebtag no net [C]wor,
weu [a]alle Tot'n [G]feiern heite seine [C]erscht'n hundert [G]Johr'. {e}
(Happy Birthday! Happy Birthday!)**

5. [G] {langsam - Akkorde durchstreichen}

**Es lebe der Zen- [h]tralfriedhof, auf [C]amoi mocht's an [G]Schnoi-za, {~}
[e] da Moser singt's Fi- [a]akerliad, und die [D4]Schrammeln spü'n an [G]Woiza.**

{Walzer Rythmus: G 2 3, G 2 3, G 2 D, e (durchstreichen)}

**Auf amoi is' die [a]Musi stü, und [D]alle Augen glän- [G]z'n,
weu dort [C(8)]drü'm steht da [h]Knoch'nmann und [a]winkt mit seiner [e]Sens'n.**

Ref.. (2x)

(Reinhard Fendrich)

{Intro: fis, H, E,, (2x) }

1. Strophe:

Weil du [fis]stolz bist, wenn du []wanst
 Und di' [H]trotzdem zuwe []lanst, will i [E]di' []~
 Weil mir [fis]warm wird, wenn du []lachst
 und a'n [H]Herbst zum Sommer []machst, will i [E]di' []~

Weil a [A]bißerl Glück für []di' no' lang' ned [H]reicht []~
 Weil'st bei [gis]mir bleibst, wenn der []beste Freund sich [cis]schleicht []~
 Weil'st a [fis]Herz hast wia a []Bergwerk,
 weil'st der [H]Wahnsinn bist für []mi, steh' i auf [E]di' []~

2.

Weil i [fis]mit dir alt werd'n []kann
 Weil ma [H]ewig Kinder []san, brauch' i [E]di' []~
 Weil'st das [fis]Brennen in mir []fühlst
 Und mi' [H]nie besitzen []willst, brauch' i [E]di' []~

Weil'st den [A(5)]Grund, warum'sd bei []mir bist nimmer [H(7)]woaßt []~
 Weil'st an [gis(4)]mir einfach a'n []Narren g'fressen [cis(4)]hast []~
 Weil i [fis(2)]nur bei dir da- []ham bin,
 weil'st der [H(2)]Wahnsinn bist für []mi, steh' i auf [E]di' []~

{Solo: h, E, A, cis, fis, h, E, A,, }

3.

Weil a [D]bißerl Glück für []di' no' lang' ned [E]reicht []~
 Weil'st bei [cis]mir bleibst, wenn der []beste Freund si' [fis]schleicht []~
 Weil'st a [h]Herz hast wia a []Bergwerk,
 weil'st der [E]Wahnsinn bist für []mi, steh' i auf [fis]di', []~
 Weil'st a [h]Herz hast wia a []Bergwerk,
 weil'st der [E]Wahnsinn bist für []mi, steh' i auf [A]di'

{Outro: D, E, A,, }

(Reinhard Fendrich)

1.

[C]Nahtlos tief die [a]Bräune, [F]spurtlich die Fi- [C]gur -
 []weu das Masku- [a]line [F]drängt si bei uns [G]vua.
 [C]Mir san immer [a]locka, [F]schick und ele- [C]gant -
 []~ unwahrscheinlich [a]lässig, [F]rasend interess- [G]ant.

(Mel 2)

Und die [a]Hasn de pickn auf []uns pausen-los wie a [e]Kletten, ~
 weu mir [F]ham, warum soi mas net [d]sagn, unsere Quali- [G]täten. ~

(Refrain)

[C]Mir san die [F]Hautevolee, [G]mir haum den [C]Überschmäh.
 []Mir san a [F]Wahnsinn, mir san [C]in. [G ~]

2.

[C]In der Schicke- [a]ria, [F]do san ma da-[C]ham,
 []weu mir zweifels- [a]ohne die [F]besseren Leute [G]san.
 [C]Mir san in der [a]Szene immer [F]hautnah am Ge- [C]schehn,
 []weu mir ham die [a]Power, [F]mir san souver- [G]än.

(Mel 2)

Wenn uns [a]fad is, dann jetten wir []einfach ganz rasch auf d' Sey- [e]chellen, ~
 und dann [F]surfen wir professio- [d]nell umadum auf die [G]Wellen. ~

(Ref)

//: [C]Mir san die [F]Hautevolee, [G]mir haum den [C]Überschmäh.
 []Mir san a [F]Wahnsinn, mir san [C]in. [G ~] ://

(Mel 2)

Finan- [a]zielle Probleme la- []kosten uns nur einen [e]Husta,
 das [F]spült goa ka Rollex, der [d]Oide brennt eh wie ein [G]Lusta.

(Ref)

[C]Mir san die [F]Hautevolee, [G]mir haum den [C]Überschmäh.
 []Mir san a [F]Wahnsinn, mir san [C]in.
 [G]~ In [C]Wien - [G]~ in [C]Wien - [G]~ in [C]Wien.

(Georg Danzer)

Rtm: 1..u3u4., .u.u3u4.,... E-Bass-Wechsel: (G) 3..3003., .3.3003, (am) 5..5005., .5.5005., ...
 Chords: g=355333, D/E=xx0454

{Einleitung: /: D, E/D, G(3), D :/ G(3) Gis, A(5) /: D (D4) :/ (4x)}

1.

**Neulich [D]sitz i um a holba zwa im [E] Hawelka
 bei a paar [g] Wuchteln und bei am [D] Bier,
 auf amoi []gibt's beim Eingang vorn an [E] mords Trara,
 weu a [g] Nockata kummt einer bei der [D] Tia.
 Da oide []Hawelka sogt, [E] suacht's eam an Platz,
 oba [g] sie mocht an Botzn Ba- [D]-hö,
 weu sie []mant, dass so was [E] do net geht,
 und er [g] soll sich schleichen aba [D] schnö. {G(3) Gis, A(5)}**

Ref.1

**Jö [D] schau, so a [A] Sau, jössas- [G]-na, /
 wos mocht a [A] Nockata []im Hawel- [D]-ka? {G(3) Gis, A(5)}
 Geh [D] wui, oiso [A] pfui, meiner [G] Söl,
 []hearst i sche- [A] nierat mi [] an seiner [D] Stöl.
 [G] Ana ruaft "A [D] Wahnsinn! [G] Gebt's eam wos zum [D] Anziehn!"
 [G] doch sei Freindin [D] mant "geh fescht, [G] endlich ana [A] ohne Wäsch."
 Jö [D] schau, so a [A] Sau, jössas- [G]-na,
 [] wos mocht a [A] Nockata im [] Ha-wel- [D]-ka? {...Zwischenspiel=Einleitung...}**

2.

**Der Ober [D] Fritz sagt "Wir sind hier ein [E] Stadtcafé
 und was [g] Sie da mochn is a Schweiner- [D]-ei."
 A oida []Schauspieler meint wieder- [E]-um "oba geh,
 oiso [g] i find do gor nix da- [D]-bei."
 Da sagt da [] Nockate "Mo- [E]-ment, moment,
 Sie [g] wissen wohl nicht wer ich [D] bin.
 A wenn mi [] kana kennt - i bin [E] sehr prominent
 als ele- [g]-gantester Flitzer von [D] Wien." {G(3) Gis, A(5)}**

Ref.2

**Jö [D] schau, so a [A] Sau, jössas- [G]-na, /
 wos mocht a [A] Nockata []im Hawel- [D]-ka? {G(3) Gis, A(5)}
 Geh [D] wui, oiso [A] pfui, andrer [G] Seits,
 []a so a [A] Nockata [] hot a sein [D] Reiz.
 [G] Moch ma holt [D] a Ausnahm' [G] san ma heit net [D] grausam,
 [G] weil ein Bohem- [D]-ianlokal / [G] pfeift auf Spießbür- [A]-gamoral.
 Jö [D] schau, so a [A] Sau, jössas- [G]-na,
 [] wos mocht a [A] Nockata im [] Ha-wel- [D] -ka?**

{Ende: E/D, G(3), D, D, E/D, G(3), D }

(EAV)

** in Bearbeitung **

von: <http://www.gitarrenfete.de/Deutsche%20Tabs/EAV%20Maerchenprinz.html>

[A]Es ist Samstag Abend und die Dinge stehen schlecht
[E]Ich bin auf der Suche nach dem [A]weiblichen Geschlecht.

Am Wochenende hat man in der Großstadt seine Not:
Zu [E]viele Jäger sind der [A]Hasen Tod.
Mir [D]bleibt nur noch eine [Cis]Chance
Hin- [D]ein ins Auto und [E]ab in die Provence.

Mit meinem Nobelhobel glüh ich auf der Autostrada
einmal kurz auf's Gas und schon bin ich dada
Ich betrete voll Elan den Tanzsalon
eingehüllt in eine Wolke Pirtalon
Weil es bei den Mädels tilt ist
Wenn man riecht als wie ein Iltis.

Ref.

Ich bin der [A]Märchenprinz, Ma-ma-ma-Märchenprinz
[F]Ma-ma-ma-ma-ma ich bin der [A]Märchenprinz.
Ich bin der [A]Märchenprinz, Ma-ma-ma-Märchenprinz
[F]in der Provinz bin ich der [A]Märchenprinz
[G]Ma-ma-ma-ma-ma, [E]uhu, aha beim [D]Vogeltanz bin [E]ich die Nummer ans.

Da im Disco-Stadl regiert der Furchenadel
und der Landmann schwingt sein strammes Waderl.
Doch die girls von der Heide sind eine Augenweide
und ich frag eine Prinzessin: Na wie wärs denn mit uns beiden?
Das kost' mich fünf Tequilla
Ich bezahl', und fort ist die Ludmillah.

Dann geh' ich schnell zur Tricksi und sag: Trink' ma noch na Whiskey,
doch leider hat der Norbert die Tricksi grad in Arbeit.
Und auch bei der Babsi, bei der Zenzi und der greta
Hab ich keine Meter und es wird immer später.
Da is nur mehr die Dorli
Ich geh zur ihr und hauch ihr zart ins Ohrli: Ich bin der Märchenprinz...

Da sagt die Pomeranze: Ja sigst net, daß I tanze?
Und gegen meine Joschi hast du niemals eine Chance.
Drauf sag ich zum Joschi: Junge der Provinz
In diesem Disko-Bunker bin ich der Märchenprinz!
Drauf haut mir doch der Joschi
Eine auf mein Großstadtgoschi.

Ich verlasse die Disko, denn der Joschi ist ein Mörder
So ein grober Lackl, also eing'sperrt 'ghört er.
Ich starte den Boliden , da hör ich den Befehl:
Her mit de Papiere und blas'n 's amoi schnö!
Wo komm ma denn da hin?
Herr Inspektor, wer glaub'n sie, daß ich bin? Ich bin der Märchenprinz..

(Interpret, Herkunft <h2>)

** in Bearbeitung **

Es war in einer schwülen Sommernacht,
im Restorante von Al Carbonara,
dem Vater des organisierten Erbrechens ...
In einer Pizzeria in Palermo-City
kaut ein dubioser Mafioso traurig seine calamari fritti.
Und im Kreise der Familie erzählt dann der padrone
von der cosa nostra und von quanto costa und
vom Onkel Al Capone.

Die Nadelstreif-signori // weinen bei der story,
und ihnen wird's ums Herz ganz schwer,
und Gino sagt zur Mira: // "Ruck deine Lira fiera,
der Chianti is schon wieder leer!"

Ref.:
Heiße Nächte, heiße Nächte in Palermo,
und ein klaner, Sizilianer, fangt an zum Waana.
Heiße Nächte, heiße Nächte in Palermo,
und ein klaner, Sizilianer, fang an zum Waana.

Der padrone sagt zur Mira: "Erinnerst di an frührer?
Die Camorra, der Herr Pforrer, der Minister, Wir war'n alle wie Geschwister!"
Drauf sagt die Mira zum padrone: "Bist blöd in der Melone?
Die Prozente und Präsente für die G'schwister waren aber auch nicht ohne!"

Mit die carabinieri, // was gar net so lang her is',
war früher alles halb so schwer.
Doch die neuen Kommissare, // die kann man nicht pagare.
So wie damals, so wird's nie mehr!"

Ref.

Heiße Nächte, heiße Nächte in Palermo,
und ein klaner Sizilianer hat an seine Füß zwei große Staaner.

Heiße Nächte, heiße Nächte in Palermo,
und ein klaner Sizilianer fang an zum Waana.

(EAV)

{Schema: A E7, C D, A E7, A E7 // fis D, fis H7, fis D, A E7 // Ref: A E7, C D, F C, F C // F d, E7 ~, A E7, A E7}

[A]Ich wach auf am [E7]Nachmittag, der [C]Sodbrand ist e- [D]norm,
 ja [A] gestern war ich [E7]wieder gut in [A]Form. [E7]
 Im [A]Gaumen sitzt der [E7]Beelzebub, das [C]Aug ist dunkel- [D]rot.
 Die [A]Hypophyse [E7]spielt das Lied vom [A]Tod. [E7]

[fis]Während ich mich [D]übergeb´, schwör [fis]ich mir ferne- [H7]steuert,
 so- [fis]fern den Tag ich [D]überleb, es [A]wird nie mehr ge- [E7]feiert. [2/4 E7]

Refrain:

Weil [A]morgen, ja [E7]morgen fang ich [C]ein neues Leben [D]an,
 [F]~ und wenn net [C]morgen, ~ [F]~ dann über- [C]morgen
 [F]~ oder zu- [d]mindest irgend- [E7/4(020200)]wann, [E7]~
 [A] fang ich wieder a [E7]neues Leben [A]an! [E7]

Doch [A]wie ich um die [E7]Ecken kumm, seh´ [C]ich mein Stammlo- [D]kal
 und [A]wieder hab´ ich [E7]keine andre [A]Wahl. [E7]
 Der [A]Franz, der Joe, der [E7]Ferdinand, san [C]a scho wieder [D]do,
 na was [A]macht denn schon ein [E7]Achterl oder [A]zwo? [E7]

Beim [fis]fünften Achterl [D]quält mich noch [fis]der Gewissens- [H7]biss,
 [fis]doch was soll´s, wenn [D]dieser Tag sowie- [A]so verschissen [E7]ist! [2/4 E7]

Doch [A]morgen, ja [E7]morgen....

[A]Es ist vier Uhr [E7]in der Früh, i [C]ruf´ mei Schatzerl [D]an,
 Und [A]zärtlich lalle [E7]ich ins Tele- [A]fon:[E7]
 Du [A]Mausi, i bin [E7]hängen blieb'n, waßt [C]eh, in mein Lo- [D]kal,
 [A]doch das war be- [E7]stimmt des letzte [A]Mal! Ich [E7]schwörs.

(Schau) die [fis]Hauptsach is, wir [D]lieben uns, du [fis]waßt, wie i di [H7]mog....
 drauf [fis]sagt zu mir mein [D]Mausilein: Hurch [A]zua, wos i dir [E7]sag: [2/4 E7]

[A]Morgen, ja [E7]morgen fang ich [C]ein neues Leben [D]an,
 [F]~ ganz sicher [C]morgen, ~ [F]~ net über- [C]morgen
 [F]~ oder viel- [d]leicht erst irgend- [E7/4(020200)]wann, ~
 such [A]i ma an, der [E7]net nur Saufen [A]kann! [E7, A]

{VS: C,G,a,F, C,G,C,,}

1.

[C]Sing mit mir ein [G]kleines Lied vom [a]Frie-den []
 [F]sing mit mir und [d]laßt uns Freunde [G]sein,_ []
 [C]solang es Frieden [G]gibt_ und [a]einer den andern [F]liebt.
 ist [C]niemand auf der [G]Erde ganz al-[C]lein._ []

2.

{C,G,a,,} Sing mit mir ein kleines Lied vom Frieden,_
 {F,d,G,,} sing es in die ganze Welt hin-aus,_
 {C,G,a,F} weil jeder irgend-wann,_ den andern brauchen kann;
 {C,G,C,,} Ohne Frieden kommen wir nicht aus._

3.

{C,G,a,,} Laß uns endlich miteinander re-den,_
 {F,d,G,,} jeder soll doch sagen was er denkt._
 {C,G,a,F} Ich glaube jeder Streit,_ ist doch nur verlor'ne Zeit,
 glücklich ist, wer andern Frieden schenkt

<Melodie:

g g g g g f e d c c,
 a c d e f e d c d,
 e e e e g, g c c c c f,
 f e e e d d e d c >

(Jürgen Drews, Michael Kunze, Stefan Raab, ua.)
 (Orig: Let Your Love Flow - Bellamy Brothers)

Orig: G-Dur

1.

Sommer- [C]abend ~ über []blühendem Land,_
 Schon ab []Mittag ~ stand ich am []Straßenrand,_
 Bei jedem [G]Wagen, ~ der vor- []überfuhr_ hob ich den [C]Dau-men._ [] ~
 Auf einem []Fahrad ~ kam da ein []Mädchen her,_
 und sie []sagte,_ ich be- []daure dich sehr._
 Doch ich [G]lachte und sprach:_ ~ []"Ich brauch keine weichen [C]Dau-nen."_ [] ~

Refrain:

{C7}~ Ein Bett im [F]Kornfeld,_ das ist []immer frei,_
 denn es ist [C]Sommer_ und was []ist schon dabei,_
 die Grillen [G]singen,_ und es []duftet nach Heu,_ wenn ich [C]träume._ [] ~
 {C7}~ Ein Bett im [F]Kornfeld,_ zwischen []Blumen und Stroh,_
 und die [C]Sterne_ leuchten []mir sowieso._
 Ein Bett im [G]Kornfeld,_ mach ich []mir irgendwo ganz al- [C]leine._ [] ~

2.

Etwas [C]später lag ihr []Fahrrad im Gras
 und so []kam es, daß sie die []Zeit vergaß.
 Mit der Gi- [G]tarre hab ich []ihr erzählt von meinem [C]Leben._ [] ~
 Auf einmal []rief sie_ "Es ist []höchste Zeit,
 schon ist es []dunkel, und mein []Weg ist noch weit"
 Doch ich [G]lachte und sprach:_ ~ []"Ich hab dir noch viel zu [C]geben"_ [] ~

Ref (2x)

(Orig: Let Your Love Flow - Bellamy Brothers)

Orig: G-Dur

There's a reason for the sunshiny sky
There's a reason why I'm feeling so high
Must be the season when those love lights shine all around us
So let that feeling grab you deep inside
And send you reeling where your love can't hide
And then go stealing through the moonlit night with your lover

Just let your love flow like a mountain stream
And let your love grow with the smallest of dreams
And let your love show and you'll know what I mean it's the season
Let your love fly like a bird on the wind
And let your love find you to all living things
And let your love shine and you'll know what I mean that's the reason

There's a reason for the warm sweet nights
And there's a reason for the candle lights
Must be the season when those love lights shine all around us
So let that wonder take you into space
And lay you under its loving embrace
Just feel the thunder as it warms your face you can't hold back

Just let your love flow like a mountain stream
And let your love grow with the smallest of dreams
And let your love show and you'll know what I mean it's the season
Let your love fly like a bird on the wind
And let your love find you to all living things
And let your love shine and you'll know what I mean that's the reason

Just let your love flow like a mountain stream
And let your love grow with the smallest of dreams
And let your love show and you'll know what I mean it's the season
Let your love fly like a bird on the wind
And let your love find you to all living things
And let your love shine and you'll know what I mean that's the reason

(Drafi Deutscher / Christian Bruhn)

{Intro: A,A,E,A}

1. {A,A,E,A // A,A,E,A}

Weine nicht wenn der Regen fällt, dam dam, dam dam.

Es gibt einen der zu dir hält, dam dam, dam, dam.

Refrain: {A,D,E,A // A,D,E,A}

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu!

2. {A,A,E,A // A,A,E,A}

Kann ich einmal nicht bei dir sein, dam dam, dam dam,

denk daran du bist nicht allein, dam dam, dam dam.

Refrain: {A,D,E,A // A,D,E,A}

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu!

Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

Al-les, alles,alles geht vorbei, doch wir sind uns treu!

3. {A,A,E,A // A,A,E,A}

Nimm den golden Ring von mir, dam dam, dam dam,

denk daran, ich gehör zu dir, dam dam, dam dam.

Refrain:

(DJ Ötzi)

Transp von GDCA auf CGFD

Intro: (Chor) "Anton!, Anton!" {C,Am,Em,F G}

Refrain:

Ich bin so [C]schön , ich bin so [D]toll

Ich bin der [D]Anton aus Ti- [G]rol

Meine [D]gigaschlanken Wadln

San a [F]Wahnsinn für die Madln

Mei Fi- [C]gur a {F}Wunder dar Na- [C]tur

{C,,G,,F,C F,C,}

I bin so stoak und auch so wild

Ich treib es heiss und eisgekühlt

Wippe ich mit dem Gesäß schrein die Hasen SOS

Und wollen den Anton aus Tirol.

{C} **Blaue Pille, Sellerie des braucht so a Anton nie**

{D} **Koa Tattoo und koane Schmäh**

A koa Piercing, koa Juche

{C} **Bin koa Softie, bin a Tiger**

{A D} **Girls, so an Typ wie mi des gab´s noch nie => Refrain:**

{ZS: (2x) G, Em, Bm, C D }

{D} **Abends dann im Discostadl zoag i mi mit 15 Madl**

{A} **Denn gewinnen kann nur i Ui, so schön woa i no nie.**

{G A} **Lass alle Buam im Regen stehen Koana is so urig schön**

{D} **Ahhh, bin i schön.**

{A} **Ahhhh, is der schön"**

{D A} **Stoaka Bua, von dir krieg i net gnua**

{G A D} **Komm her und mochs mit mir Du mein Tiroler Stier => Refrain:**

{A E} **Lalalala lalalala lalalalalalalala**

{D} **Lalalalalalala lalalalalalala**

{A E A} **Lalala lalalalalalala**

(Spider Murphy Gang)

{Intro: A,,G,,D,,A,, A,,G,,D,,E,,}

1.

In [A]München steht ein Hofbräuhaus, doch [G]Freudenhäuser müssen raus,
da-[D]mit in dieser schönen Stadt das [E]Laster keine Chance hat.
Doch [A]jeder ist gut informiert, weil [G]Rosi täglich inseriert,
und [D]wenn Dich Deine Frau nicht liebt, wie [E]gut, daß es die Rosi gibt.

Refrain:

Und [A]draußen vor der [C]großen Stadt
steh'n die [H]Nutten sich die [E]Füße platt.
Skan-[A]dal_ (Skandal) im Sperrbezirk,
Skan-[C]dal_ (Skandal) im Sperrbezirk,
Skan-[H..E(7)]da___ I ! Skandal um [A]Rosi !

{ZS: A,,G,,D,,A,, A,,G,,D,,E,,}

2.

Ja, [A]Rosi hat ein Telefon, auch [G]ich hab' ihre Nummer schon,
unter [D]32-16-8 herrscht [A]Konjunktur die ganze Nacht.
Und [A]draußen im Hotel d'Amour lang-[G]weilen sich die Damen nur,
weil [D]jeder, den die Sehnsucht quält, ganz [E]einfach Rosi's Nummer wählt.

Refrain: Und draußen...

3. Strophe: (wie 2. Strophe) ...

Refrain:

Und [A]draußen vor der [C]großen Stadt
steh'n die [H]Nutten sich die [E]Füße platt.
Skan-[A]dal_ (Skandal) im Sperrbezirk,
Skan-[C]dal_ (Skandal) im Sperrbezirk,
Skan-[H..E(7)]da___ I ! Skandal um [A]Rosi !

Outro: *(Skandal Moral werden immer wieder gewechselt)*

/: Skan-[A]dal, (Moral), Skan-[C]dal, (Moral)
Skan-[H]dal, (Moral), Skan-[E]dal, (Moral) :/ (2x)
...Skan-[H]da___ I um [A]Rosi !

(Ostbahn Kurti; engl Orig: Bruce Springsteen, Fire)

{Rtm: 1..u3u4., .u.u3u4.,... E-Bass-Wechsel: (G) 3..3003., .3.3003, (am) 5..5005., .5.5005., ...}
 {Chords: G(3)=355433, am(5)=577555, e(7)=779987, C(8)= 8 10 10 9 8 8, D(10)= 10 12 12 11 10 10}

Intro: {nur 2-Bass...} G,, Am, G

1. {Guitar nur Bass}

[no chord]**Gestern Nocht in mein [G]Wogn, ~ []~ Du und i endlich a- []llaa ~**
 []~ **I streich da durch d [a]Haar ~ []~ Du sagst leise [G]'Naa' ~**
 []~ **Heute ned bitte [a]wart no ~ [] Aber i waaß dir geht's wia [e]mia ~**
 []~ **Du brennst wia [C(332)] i__ [D(554)] Uhhhh__ [G{alle Saiten}]Feuer ~ []**

2. {Guitar alle Saiten}

[no chord]**Es is noch Mitter- [G]nocht,~ []~ Und i bring di []ham ~**
 []~ **Steig mit dir aus'm [a]Wogn, ~[] Du sagst 'I find den Weg a- [G]llaa' ~**
 []~ **Und dabei schaut mi [a]an ~ [] Daß i waaß dir geht's wia [e(7)]mir ~**
 []~ **Du stehst wia [C(8)] i__ [D(10)]Im [G(3)]Feuer~ []**

Refrain: {Guitar alle Saiten}

Du [C]spielst a arges Spiel, spielst [G]mit mir Katz und Maus
Du [D]spielst mit'n Feuer, und des [G]halt i nimma aus
I [C]hob scho Angst vorm Schlafn, lieg [G]in an Feuerbett
Va- [a]brenn mit Haut und Haar, wann [D]mi ned {a7}bald wer [D7]rett

3. {Guitar nur Bass}

[N.C.]~ **Romeo und Juli- [G]a,~ []~ Samson und Deli- []lah ~**
 []~ **Jo von sowas [a]tramst ~ []~ Und i krepier daweu im [G]Feuer ~**
 []~ **Und dann schaut mi [a]an ~ [] Und i waaß dir geht's wia [e]mia ~**
 []~ **Du brennst wia [C(332)] i__ [D(554)] Uhhhh__ [G{alle Saiten}]Feuer**

Ref

Instrumental ...

(Cat Stevens)

{Rtm: 3/4: B-2-3-4-3-2}

{VS: D,G,A,Fism,Hm,Dm,C,F,C,tacet}

1.

**Morning has [C]bro-[Dm]ken [G]like the first [F]mor- [C]ning
 [C]Blackbird has [Em]spo- [Am]ken [D7]like the first [G]bird. []
 [C]Praise for the [F]sin- []ging, [C]praise for the [Am]mor- [D]ning
 [G]Praise for them [C]sprin- [F]ging [G]fresh from the [C]world. [F]
 {ZS: G,Em,Am,G,C}**

2.

{C,,Dm}**Sweet the rain´'s new fall {G,F,C}sunlit from heaven,
 {C,Em,Am}Like the first dewfall {D7,G,,}on the first grass.
 {C,F,,}Praise for the sweetness {C,Am,D}of the wet garden,
 {G,C,F,}Sprung in completeness {G,C,F}where his feet pass.
 {ZS: G,Em,Am, Fism,Hm,G, D,A,D}**

3.

{D,,Em}**Mine is the sunlight, {A,G,D}mine is the morning,
 {D,Fism,Hm}Born of the one light {E7,A,,}Eden saw play!
 {D,G,,}Praise with elation, {D,Hm,E}praise every morning.
 {A,D,G}God´'s recreation {A,D,G}of the new day!
 {ZS: A,Fism,Hm, Dm,C,F,C}**

4.=1.

**Morning has [C]bro-[Dm]ken [G]like the first [F]mor- [C]ning
 [C]Blackbird has [Em]spo- [Am]ken [D7]like the first [G]bird. []
 [C]Praise for the [F]sin- []ging, [C]praise for the [Am]mor- [D]ning
 [G]Praise for them [C]sprin- [F]ging [G]fresh from the [C]world. [F]
 {Schluss: G,Em,Am, Fism,Hm,G, D,A,D}**

(Cat Stevens)

{VS: G Gsus, G}

1. (Father:)

**It's not [G]time to make a [Hm]change,
just re- [C]lax, take it [Am7]easy,
you're still [G]young, that's your [Em]fault,
there's so [Am]much you have to [D]know. {Dsus D}**

**Find a [G]girl, settle [Hm]down,
if you [C]want you can [Am7]marry,
Look at [G]me, I am [Em]old
but I'm [Am]happy.[D Dsus]**

2.

**I was [G]once like you are [Hm]now
and I [C]know that it's not [Am7]easy,
to be [G]calm, when you've [Em]found
something's going [Am]on. [D]**

**But take your [G]time, think a [Hm]lot,
think of [C]everything you've got, [Am7]
for you will [G]still be here to- [Em]morrow,
but your [D]dreams may [G]not.{Gsus} [G]**

3. (Son:)

**How can [G]I try to ex- [Hm]plain, when I [C]do, he turns a- [Am7]way again,
it's [G]always been the [Em]same, same old [Am]story. [D Dsus]
From the [G]moment I could [Hm]talk I was [C]ordered to [Am7]listen,
now there's a [G]way and I [Em]know that I [D]have to go a- [G]way,
I [D]know I [C]have to [G]go. {Gsus, G}**

4. (Father:)

**It's not [G]time to make a [Hm]change, just sit [C]down, take it [Am7]slowly,
you're still [G]young, that's your [Em]fault, there's so [Am]much you have to go [D]
through.
Find a [G]girl, settle [Hm]down, if you [C]want you can [Am7]marry,
look at [G]me, I am [Em]old but I'm [Am]happy. [D Dsus]**

5. (Son:)

**All the [G]times, that I've [Hm]cried, keeping [C]all the things I [Am7]knew inside,
it's [G]hard, but it's [Em]harder to i- [Am]gnore it. [D]
If they were [G]right, I'd a- [Hm]gree, but it's [C]them they know, not [Am7]me.
Now there's a [G]way and I [Em]know I [D]have to go a- [G]way,
I [D]know I [C]have to [G]go**

(The Beatles)

{Rtm: 3/4}

1.

[E] I [E4]once had a [E]girl, [E4]or should I [E]say, [D]she once had [E]me._[]
[E] She [E4]showed me her [E]room, [E4]isn't it [E]good, [D]Norwegian [E]wood?_[]

She [e]asked me to []stay and she []told me to []sit an-y- [A]where,_{}
So [e] I looked a- []round and I []noticed there []wasn't a [A]chair._{A,~ H7,...}

2.

{E,E4,E,E4,E,D,E,,}

I sat on a rug, biding my time, drinking her wine.
We talked until two and then she said, "It's time for bed".

{e,,,A,,,}

She told me she worked in the morning and started to laugh,
I told her I didn't and crawled off to sleep in the bath.{A,~ H7,...}

3.

{E,E4,E,E4,E,D,E,,}

And when I awoke I was alone, this bird had flown.
So I lit a fire, isn't it good, Norwegian wood.

(Bob Dylan)

1.

[C]How many [F]roads must a [C]man walk [Am]down
be-[C]fore they [F]call him a [G]man []

[C]How many [F]seas must a [C]white dove [Am]sail
be-[C]fore she [d7]sleeps in the [G(G7)]sand []

[C]How many [F]times must the [C]cannonballs [Am]fly
be-[C]fore they're [F]forever [G]banned [(Gsus)]

Refrain:

The [F]answer, my [G7]friend, is [C]blowing in the [Am]wind
the [F]answer is [G]blowing in the [C]wind

2.

{C,F,C,Am} How many years must a mountain exist
{C,F,G,,} before it is washed to the sea

{C,F,C,Am} How many years can some people exist
{C,d7,G,,} before they're allowed to be free

{C,F,C,Am} How many times can a man turn his head and
{C,F,G,Gsus,} pretend that he just don't see

Ref:

The {F,G7,C,Am} answer, my friend, is blowing in the wind the
{F,G,C,,} answer is blowing in the wind

3.

{C,F,C,Am} How many times must a man look up
be- {C,F,G,,}fore he can see the sky

{C,F,C,Am} How many years must one man have
be- {C,d7,G,,}fore he can hear people cry

{C,F,C,Am} How many deaths will it take till he knows
that {C,F,G,G7,} too many people have died

Ref:

The {F,G7,C,Am} answer, my friend, is blowing in the wind
{F,G,C,,} the answer is blowing in the wind

(John Denver)

{VS: G,,D,, C,,G, }

1.

Almost [G]heaven, [e]~ West Virgin-[]-ia
 [D]~ Blue Ridge []Mountains, [C]Shenandoah [G]River
 []~ Life is [G]old there, [e]older than the [h]trees
 [D]Younger than the [D7]mountains, [C]growing (flowing) like a [G]breeze.

Ref:

Country [G]roads, []~ take me [D]home
 []~ To the [e]place []~ I be-[C]long
 []~ West Vir-[G]ginia, []~ mountain [D]mama
 []~ Take me [C]home, []~ country [G]roads. []

2.

All my [G]memories [e]~ gather 'round []her
 [D]~ Miner's []lady, [C]stranger to blue [G]water
 []~ Dark and [G]dusty, [e]~ painted on the [h]sky
 [D]Misty taste of [D7]moonshine, [C]teardrop in my [G]eye.

Refrain: Country Roads ..

3. (Mel2)

[e]I hear her [D]voice, in the [G]morning hour she []calls (to) me
 The [C]radio re- [G]minds me of my [D]home {D4}far a- [D]way
 And [e]driving down the [F]road I get a [C]feel-ing that I_ [G]should 've been home_
 [D]Yesterday_ []~ yester- [D7]day []

Country [G]roads, []~ take me [D]home
 []~ To the [e]place []~ I be-[C]long
 []~ West Vir-[G]ginia, []~ mountain [D]mama
 []~ Take me [C]home, []~ country [G]roads. []
 ~ Take me [D]home, []~ country [e]roads. []
 ~ Take me [D]home, []~ country [e(7)]roads. []
 ~ Take me [D(5)]home, [C(3)]~ country [G(3)]roads. []
 (fade...) ~ Take me [D]home, _ [C]~ coun-try [G]roads____

1.

Oh, [G]give me a []home
 Where the [C]buffalo [cm(am)]roam,
 Where the [G]deer and the [A7]antelope [D]play,[D7]~
 Where [G]seldom is []heard,
 A dis- [C]couraging [cm(am)]word
 And the [G]skies are not [D7]cloudy all [G]day []

Refrain:

[G(3)]Home, [D7]home on the [G(0)]range, [hm]~
 Where the [em]deer and the [A7]antelope [D]play [D7]~
 Where [G]seldom is []heard A dis- [C]couraging [cm(am)]word
 And the [G]skies are not [D7]cloudy all [G]day. []

2.

How {G,,C,cm,} often at night, when the heavens are bright
 with the {G,A7,D,D7,} light from the glittering stars,
 have I {G,,C,cm,} stood there amazed and I asked as I gazed,
 if their {G,D7,G,,} glory exceeds that of ours.

Ref: Home...

3.

Where the {G,,C,cm} air is so pure and the zephyrs so free
 and the {G,A7,D,D7} breezes so balmy and light,
 that I {G,,C,cm} would not exchange my home on the range
 for {G,D7,G,,} all the cities so bright

Ref: Home...

(Kris Kristofferson)

1.

[C]Busted flat in []Baton Rouge, [C]headin' for the []trains
 [C]feelin' nearly []faded as my [G7]jeans, []
 [G7]~ Bobby thumbed a []diesel down [G7]~ just before it []rained;
 [G7]~ took us all the []way to New Or- [C]leans. []
 [C] I took my har- []poon out of my [C]dirty red ban- []danna
 and was [C]blowin' sad while [C7]Bobby sang the [F]Blues; []
 ~ With them [F]windshield wipers []slappin' time and [C]Bobby clappin' []hands
 we fin'ly [G7]sang up every []song that driver [C]knew. [C7]

Refrain:

[F]~ Freedom's just an- []other word for [C]nothing left to []loose,
 [G7]~ nothing ain't worth []nothing, but it's [C]free. [C7]
 [F]~ Feelin' good was []easy Lord when [C]~ Bobby sang the []Blues,
 [G7] (and) feelin' good was []good enough for [G7]me, _[]
 [G7]~ good enough for []me and Bobby Mc- [C]Gee. _[]

{C,D, 2.Strophe in D}

2.

[]~ From the [D]coalmines of Ken- []tucky to the [D]California []sun
 [D]Bobby shared the []secrets of my [A7]soul. _[]
 [A7]Standing right be- []side me, Lord, through [A7]~ ev'rything I []done
 [A7] (and) ev'ry night she []kept me from the [D]cold. _[]
 Then [D]some-where near Sa- []linas, Lord, I [D]let her slip a- []way _
 [D]looking for the [D7]home I hope she'll [G]find []
 and I'll [G]trade all my to- []morrow for a [D]single yester- []day, _
 [A7]holding Bobby's []body close to [D]mine. [D7]

Refrain:

[G]Freedom's just an- []other word for [D]nothing left to []loose,
 [A7]nothing left is []all she left for [D]me. _ [D7]
 [G]~ Feelin' good was []easy Lord when [D]~ Bobby sang the []Blues,
 [A7] (and) feelin' good was []good enough for [A7]me, _[]
 [A7]~ good enough for []me and Bobby Mc- [D]Gee. _[]

{daffodil ['dæfədɪl] Narzisse}

1.

[E(4)] **I like the** [cis]**flow-ers**, [fis] **I like the** [H7(2)]**daffodiles**,

[E] **I like the** [cis]**mountains**, [fis] **I like the** [H7]**rolling hills**,

[E] **I like the** [cis]**fireside** [fis]**when the light is** [H7]**low.**_

/: [E]**Dum-di-da-di** [cis]**dum-di-da-di** [fis]**dum-di-da-di** [H7]**dum-di-da-di** :/

2. {E, cis, fis, H7}

**Ich lieb den Frühling, ich lieb den Sonnenschein,
wann wird es endlich ~ mal wieder wärmer sein?
Schnee, Eis und Käl-te müssen bald vergeh'n.**

Dumm di da di..

3.=1.

(written by Gary Geld and Peter Udell)

1.

I [G]only met you just a [C]couple of {D7}days a- [G]go_ []~

I [G]only met you and I [C]want your {D7}lovin' [G]so_

Refrain:

[G7]~ **Ginny come [C]lately, [C7]~ sweet, sweet as can [G]be-ee-ee- []ee**

You may have come [D7]lately, but []Ginny-Come-Lately,

[]~ **You're the one for [G]me.. [D7]~**

2.

I [G]only had to see the [C]sunlight {D7}in your [G]hair_ []~

Your [G]soft, soft silhouette to [C]know I'd {D7}always [G]care_

Ref: [G7]~ Ginny come [C]lately, [C7]~ sweet, sweet as can [G]be_-ee-ee- []ee

You may have come [D7]lately, but []Ginny-Come-Lately,

[]~ **You're the one for [G]me.. [G7]**

(whoa, whoa, whoa, whoa)

Mel 2: <g, c c c c c_, ~ a h a g_, ~ a g fis. a. , ~ h a g_, ...[A7]: a a a e fis g a_>

You [C]only had to smile_ [G] a little smile ~

[D7] **(Do) nothing more than [G]~ look at me**

{G7} **You [C]only had to smile_ and [G]in a little while ~**

[A7]~ **I was dream-in' reck-less- [D7]ly-ee-ee-ee**

3.

I [G]only met you just a [C]couple of {D7}days a- [G]go_ []~

And oh, my [G]love for you has [C]no more {D7}room to [G]grow_

Ref: [G7]~ Ginny come [C]lately, [C7]~ my dream come [G]true_-ooh-ooh-[]ooh

You may have come [D7]lately, but []Ginny-Come-Lately,

[]~ **I'm in love with [G]you_**

(Traditional, by the Beach Boys)

LB1: G-Dur

{VS: D .D4, D, D .D4, D}

1.

We [D]come on the Sloop John [B. ~ My [grand-fa-ther and [me ~
 A- [round Nas-sau [town we did [A]roam ~ [A7] ~
 Drinking all [D]night ~ [D7]~ Got in-to a [G]fight~ [e]~
 Well, I [D]feel so broke up [A]~ I want to go [D]home~ []~

Ref:

So [D]hoist up the John B.'s [sails~ [See how the main sail [sets~
 [Call for the Captain a- [shore and let me go [A]home ~
 [A7]~ Let me go [D]home ~ [D7]~ I want to go [G]home, {G4}yeah, [e]yeah
 Well, I [D]feel so broke up [A]~ I want to go [D]home ~ [] ~

2.

The [D]first mate he got [drunk ~ He [broke in the Captain's [trunk ~
 The [constable had to [come and take him a- [A]way~ [A7] ~
 Sheriff John [D]Stone~ [D7] Why don't you leave me a- [G]lone~, {G4}yeah, [e]yeah
 Well, I [D]feel so broke up [A]~ I want to go [D]home~ []~

Ref:

So [D]hoist up the John B.'s [sails~ [See how the main sail [sets~
 [Call for the Captain a- [shore and let me go [A]home ~
 [A7]~ Let me go [D]home ~ [D7]~ I want to go [G]home, {G4}yeah, [e]yeah
 Well, I [D]feel so broke up [A]~ I want to go [D]home ~ [] ~

3.

The [D]poor cook he caught the [fits~ and [threw 'way all o' my [grits ~
 And [D]then he took and he [ate up all of my [A]corn~ [A7] ~
 Let me go [D]home ~ [D7] Why don't you let me go [G]home ~ [e]~
 This [D]is the worst trip [A]~ I've ever been [D]on

constable [ˈkɒnst(e)bl] (BRIT) Polizist

(John Denver)

1.

[D7]~ All my [G]bags are packed I'm [C]ready to go
 I'm [G]standing here out- [C]side your door
 I [G]hate to wake you [a]up to say good- [D4]bye._
 [D]~ But the [G]dawn is breaking it's [C]early morn'
 The [G]taxi's waiting, he's [C]blowing his horn_
 AI- [G]ready I'm so [a7]lonesome, I could [D7]die_

Ref:

[~]~ So [G]kiss me and [C]smile for me_
 [G]Tell me that you'll [C]wait for me_
 [G]Hold me like you'll [a]never let me [D4]go._
 [D]~ Cause I'm [G]lea-ving [C]on a jet-plane
 [G]~ Don't know when [C]I'll be back again
 [G]~ Oh [C]babe, I hate to [D7]go._ [] ~

2.

[~]~ There's so [G]many times I've [C]let you down
 So [G]many times I've [C]played around
 I [G]tell you now [a]they don't mean a [D4]thing._
 [D]~ Every [G]place I go I [C]think of you
 Every [G]song I sing, I'll [C]sing for you
 When [G]I come home I'll [a7]bring your wedding [D7]ring._

Ref...

3.

[~]~ Now the [G]time has come to [C]leave you
 [G]One more time [C]let me kiss you
 (then) [G]close your eyes (and) [a]I'll be on my [D4]way._
 [D] ~ [G]Dream about the [C]days to come
 When [G]I won't have to [C]leave alone
 A- [G]bout the times that [a7]I won't have to [D7]say_

Ref...

[~]~ So [G]kiss me and [C]smile for me_
 [G]Tell me that you'll [C]wait for me_
 [G]Hold me like you'll [a]never let me [D4]go._
 [D]~ I'm [G]lea-ving [C]on a jet-plane [G]~ Don't know when [C]I'll be back a- [D4]gain [D]
 I'm [G]lea-ving [C]on a jet-plane [G]~ Don't know when [C]I'll be back a- [D4]gain [D]
 I'm [G]lea-ving [C]on a jet-plane [G]~ Don't know when [C]I'll be back a- [G~]gain ~
 (fade...) Oh [C~]babe I hate to [D7~]go_

(NANCY):

Strawberries cherries and an angel's kiss in spring
My summer wine is really made from all these things

(LEE):

I walked in town on silver spurs that jingled to
A song that I had only sang to just a few
She saw my silver spurs and said lets pass some time
And I will give to you summer wine
Ohh-oh-oh summer wine

a G
a G
d a
d a
d a

(NANCY):

Strawberries cherries and an angel's kiss in spring
My summer wine is really made from all these things
Take off your silver spurs and help me pass the time
And I will give to you summer wine
Ohhh-oh summer wine

(LEE):

My eyes grew heavy and my lips they could not speak
I tried to get up but I couldn't find my feet
She reassured me with an unfamiliar line
And then she gave to me more summer wine
Ohh-oh-oh summer wine

(NANCY):

Strawberries cherries and an angel's kiss in spring
My summer wine is really made from all these things
Take off your silver spurs and help me pass the time
And I will give to you summer wine
Mmm-mm summer wine

(LEE):

When I woke up the sun was shining in my eyes
My silver spurs were gone my head felt twice its size
She took my silver spurs a dollar and a dime
And left me cravin' for more summer wine
Ohh-oh-oh summer wine

(NANCY):

Strawberries cherries and an angel's kiss in spring
My summer wine is really made from all these things
Take off your silver spurs and help me pass the time
And I will give to you summer wine
Mmm-mm summer wine

(nordenglische Ballade, Simon & Garfunkel)

Rtm: 3/4: 1.2u3., 1.2u3.,...; bei Wechselakkorden: 1.2.3., 1.2u3.

Vor-Zwischen-Nachspiel Amerika

Am G Am C Am C D Am
Am C CG AmG Am G G AmG Am

Intro: {gezupfte Begleitung ...}a,,G,a,, C,a,CD.,a,, a,C,CGa,G,, a,G,GaG,a,,

1. {a,,G,a,,} **Are you / going to / Scarborough / <mel1>Fair? /**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / <mel1>thyme /**
Re- {a,C,CGa,G,,} <mel2>**member / me to / one who lives / there /**
 {a,G,GaG,a,,} <mel3>**She once / was a / true love of / mine. /** {Zwischenspiel}

Mel1:

2. {a,,G,a,,} **Tell her to / make me a / cambric / shirt /**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / thyme /**
With- {a,C,CGa,G,,} **out a / seam or / fine nee- / work /**
And {a,G,GaG,a,,} **then she'll / be a / true love of / mine. /** { G,a,,}



Mel2:

3. {a,,G,a,,} **Have her / wash it in / yonder dry / well /**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / thyme /**
Where {a,C,CGa,G,,} **ne'er a / drop of / water ever / fell /**
And {a,G,GaG,a,,} **then she'll / be a / true love of / mine. /** {Zwischenspiel}



4. {a,,G,a,,} **Have her / find me an / acre of / land /**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / thyme /**
Bet- {a,C,CGa,G,,} **ween the / sea and / over the / sand /**
And {a,G,GaG,a,,} **then she'll / be a / true love of / mine. /** { G,a,,}



5. {a,,G,a,,} **Plow the / land with the / horn of a / lamb /**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / thyme /**
Then {a,C,CGa,G,,} **sow some / seeds from / north of the / dam /**
And {a,G,GaG,a,,} **then she'll / be a / true love of / mine. /** { G,a,,}

6. {a,,G,a,,} **If she / tells me she / can't, I'll re- / ply /**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / thyme /**
 {a,C,CGa,G,,} **Let me / know that at / least she will / try /**
And {a,G,GaG,a,,} **then she'll / be a / true love of / mine. /** {Zwischenspiel}

7. {a,,G,a,,} **Love im- / poses im- / possible / tasks**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / thyme /**
 {a,C,CGa,G,,} **Though not more than any heart asks**
And {a,G,GaG,a,,} **I must / know she's a / true love of / mine. /**

Mel3:



8. {a,,G,a,,} **Dear, when / thou has / finished thy / task /**
 {C,a,CD.,a,,} ~ **Parsley, / sage, rose- / mary and / thyme /**
 {a,C,CGa,G,,} **Come to / me, my / hand for to / ask /**
For {a,G,GaG,a,,} **thou then / art a / true love of / mine. /**



(Simon & Garfunkel)

{Orig: a=d, G=C, C=F, F=B}

{Mel: <AA CC EE D~ ... >}

{Rtm: 4/4 mit zw2 2/4 (Akkord in Klammer)}

1.

{a,} ~{tacet} Hello darkness, my old [G]friend,
 []~ I've come to talk with you a- [a]gain,
 [] because a vision{C} softly [F]creep- {C}ing,
 []~ left its seeds while I was [F]sleep- {C}ing,
 [(C)]and the [F]vision that was []planted in my [C]brain, still re- [a]mains,
 [(C)]within the [G]sound of [a]silence.

2.

In restless dreams I walked a-[G]lone,
 [G]~ narrow streets of cobble- [a]stone.
 []'Neath the halo {C}of a [F]street {C}lamp,
 []I turned my collar to the [F]cold and {C}damp,
 [(C)]~ when my [F]eyes were stabbed by the []flash of a neon [C]light,
 ~ that split the [a]night - [(C)]and touched the [G]sound of [a]silence.

3.

And in the naked light I [G]saw, []~ ten thousand people, maybe [a]more,_
 []~ people talking {C}with- [F]out speak- {C}ing,_
 []~ people hearing with- [F]out listen- {C}ing,_
 [(C)]people [F]writing songs_ that []voices never [C]share, and no-one [a]dare -
 [(C)]disturb the [G]sound of [a]silence.

4.

Fools, said I, you do not [G]know,_ []~ silence like a cancer [a]grows,_
 []~ hear my words,_ {C}that I [F]might teach {C}you,_
 []~ take my arms {C}that I [F]might reach {C}you,_
 [(C)] But my [F]words_ like []silent raindrops [C]fell -
 and [C]echoed_ in the [G]wells of [a]silence.

5.

And the people bowed and [G]prayed_ []~ to the neon god they'd [a]made._
 []~ And the sign flashed {C}out [F]its warn- {C}ing, ~
 []~ in the words {C}that it [F]was form- {C}ing.
 []~ And the sign said, the [F]words of the prophets are
 []written in the subway [C]walls, and tenement []halls,_ {a}and
 [C]whispered - in the [G]sounds - of [a]silence.

(Simon & Garfunkel)

{Orig Chords: G=C, h=e, d=g6; d6=x00201}
 {VS und ZSnach Refrain: 4-Takte G; Melodiebeginn: d }

1.

I'm [G]sittin´in the []railway station,
 got a [h]ticket for my []destination. [d]~ []~Mm-[E7]-[]-
 [a]On a tour of []one night stands
 my [F]suitcase and gui- []tar_ in hand
 and [G]ev´ry stop is []neatly planned
 for a []poet and a [D7]one_ man [G]band. [G]

Refrain:

[G]Home-- ward [C]bound, []~ I wish I [G]was, []
 []Home-- ward [C]bound. []
 [G]Home, ~ where my [a]thought´s es- ca- ping,
 [G]Home, ~ where my [a]mu- sic´s play- ing
 [G]Home, ~ where my [a]love lies wai- ting [D7]si- lently_ for [G]me. []

2.

{G,,h,,} Every day´s and / endless stream
 of / cigarettes and / magazines.{d,,E7,,} Mm---
 And {a,,F,,}each town looks the / same to me,
 the / movies and the / factories
 and {G,,G,D7,G,} ev´ry strangers / face I see
 re- / minds me that I / long_ to / be.

Ref...: Homeward Bound...

3.

To- {G,,h,,} night I´ll sing my / songs again,
 I´ll / play the game ~ / and pretend.{d,,E7,,} Mm---
 But {a,,F,,} all my words come / back to me
 in / shades of medi- / ocrity
 like {G,,G,D7,G,} emptiness in / harmony
 I / need someone_ to / com- fort / me.

Ref...: Homeward Bound...

{Schluss nach for [G]me._ [] } [D] ~ [] ~ si- lent- ly [D7] ~ for_ [G..]me_____

(Simon & Garfunkel)

1.

[C] I am just a []poor boy. Though my []stories seldom [a]told,
I have [G]squandered my re- []sistance for a [d]pocketful of [G7]mumbles,
such are [C]promises_ []~ []~ all lies and [a]jest
still a [G]man hears what he [F]wants to hear and []disregards the [C]rest ~
{summen: <f e, g_, ~, f_ e d, c_, g_>} mh mh [G]mh_ []~ [G7]mh_ mh mh [C]mh_ []mh_ []

2.

[C]~ When I []left my home and my []family I was []no more than a [a]boy
In a [G]company of []strangers, in the [d]quiet of a [G7]railway station
[C]running scared, []~ []~ laying [a]low,
seeking [G]out the poorer [F]quarters where the []ragged people [C]go
looking [G]for the places [F]on-ly {G7}they would [C]know.

Refrain:

[~]~ Lei la- [a]lei,~ []~ lei-la [e]lei-la lei-la []lei,~ lei-la [a]lei,~
[]~ lei-la [G]lei-la la la lei,_[] la la la la [C]lei. ~

3.

~ Asking [C]only workman's []wages I come []looking for a [a]job,
But I [G]get ~ no []offers - just a [d]come-on from the [G7]whores of
Seventh [C]Avenue_ []~ []~ I do de- [a]clare ~
There were [G]times when I was [F]so lonesome I []took some comfort [C]there_
[G]Ohh_ la la_[G7] la la la la [C]lei. ~

{instr. C,,a, G,,, C,,a, G,F,,C, G,F,C,,}

Ref...

4.

~ Then I'm [C]laying out my []winter clothes and []wishing I was [a]gone,
Going [G]home ~ []~ where the [d]New York City [G7]winter's aren't
[C]bleeding me []~ []~ Leading [a]me ~
Going [G]home ... []~ {F,C,G,G7,C, }

5.

~ In the [C]clearing stands a []boxer and a []fighter by his [a]trade
and he [G]carries the re- []minders of [d]ev'ry glove that [G7]laid him down or
[C]cut him till he cried []out ~ in his []anger and his [a]shame
"I am [G]leaving, I am [F]leaving." But the []fighter still re- [C]mains
{lalala: looking [G]for the places [F]on-ly {G7}they would [C]know.}

Ref... (2x)

(Australiens heimliche Hymne, genannt 'The Queensland Version'; Interpretation: Slim Dusty)

Rtm: 1.2u3.4. - Wechselbass G/C - Basslauf: G-A-H-C
 VS: C, G, C, G-Baslauf,...



1.

[C]Once a jolly [G]swagman [a]camped by a [F]billabong,
 [C]Under the []shade of a [G7]coolibah []tree,
 And he [C]sang as he [G]watched and [a]waited till his [F]billy boiled:
 [C]"Who'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me?"

[C]Waltzing Mat-[]ilda, [F]Waltzing Mat- []ilda,
 [C]Who'll come a []waltzing Mat- []ilda with [G7]me?"
 And he [C]sang as he [G]watched and [a]waited till his [F]billy boiled:
 [C]"Who'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me?"

2.

[C]Down came a [G]jumbuck to [a]dri-ink at the [F]billabong:
 [C]Up jumped the []swagman and [G7]grabbed him with []glee.
 And he [C]sang as he [G]stowed that [a]jumbuck in his [F]tuckerbag
 [C]"You'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me!"

[C]Waltzing Mat-[]ilda, [F]Waltzing Mat- []ilda,
 [C]You'll come a []waltzing Mat- []ilda with [G7]me!"
 And he [C]sang as he [G]stowed that [a]jumbuck in his [F]tuckerbag
 [C]"You'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me"

3.

[C]Up rode a [G]squatter, [a]mounted on his [F]thoroughbred;
 [C]Up rode the []troopers, [G7]one, two, []three:
 [C]"With that jolly [G]jumbuck that [a]you've got in your [F]tuckerbag
 [C]You'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me!"

[C]Waltzing Mat-[]ilda, [F]Waltzing Mat- []ilda,
 [C]You'll come a []waltzing Mat- []ilda with [G7]me!"
 [C]"With that jolly [G]jumbuck that [a]you've got in your [F]tuckerbag
 [C]You'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me!"

4.

[C]Up jumped the [G]swagman and [a]sprang into the [F]billabong;
 [C]"You'll never []take me a- [G7]live said []he" ____
 And his (langsam)[C]ghost may be [G]heard as you're [a]passing by that [F]billabong____
 (schnell)[C]"You'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me!"

[C]Waltzing Mat-[]ilda, [F]Waltzing Mat- []ilda,
 [C]You'll come a []waltzing Mat- []ilda with [G7]me! ____ "
 And his [C]ghost may be [G]heard as you're [a]passing by that [F]billabong____
 [C]"You'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me!"
 [C]"You'll come a []waltzing Mat- [G7]ilda with [C]me!"

Übersetzung:

billabong=Tümpel

billy=Teekessel

coolibah tree=
Eucalyptus-Art

glee=
(Schaden-)Freude

jumbuck=Schaf

tuckerbag=
Essenbeutel

squatter=
wohlhabender
Grundbesitzer

stow=verstauen

swagman=
Vagabund

thoroughbred=
Vollblutpferd

troopers=Polizei

(Ralph McTell)

{VS: C,G,F,G}

1.

[C]Have you seen the [G]old man in the [a]closed down [E]market{E7-E}_
 [F]Kicking up the [C]paper_ with his [G]worn out [G7]shoes._
 [C]In his eyes you [G]see no pride_ [a]hand held loose-ly [E]by his side,{E7-E}_
 [F]~ yesterday's [C]paper_ telling [G7]ye-sterday's [C]news_

Refrain:

[]~ So [F]how can you [E]tell {E7}me you're [C]lo-{C/H}ne-[a]ly._
 [D]~ And say for []you,_ that the sun don't [G]shine._ [G7]
 [C]Let me take you [G]by the hand and [a]lead you through the [E]streets of {E7}
 London.
 [F]~ I'll show you [C]some-thing_ to [G7]make you change your [C]mind
 {ZS: C,G,F,G}

2. [C]Have you seen the [G]old girl who [a]walks the streets of [E]London_{E7-E}
 [F]Dirt in her [C]hair and her [G]clothes in [G7]rags._
 [C]She's no time for [G]talkin, she just [a]keeps right on [E]walkin {E7}
 [F]~ Carryin her [C]home in two big [G7]carrier [C]bags

Refrain: []~ So [F]how can you [E]tell {E7}me you're [C]lo-{C/H}ne-[a]ly._ ...
 {ZS: C,G,F,G}

3. [C]In the all night [G]cafe at a [a]quarter past [E]eleven
 [F]Same old [C]man sitting [G]there on his [G7]own
 [C]Looking at the [G]world over the [a]rim of his [E]teacup
 [F]And each tea lasts an [C]hour and he [G]wonders home a-[C]lone

Refrain: []~ So [F]how can you [E]tell {E7}me you're [C]lo-{C/H}ne-[a]ly._ ...
 {ZS: C,G,F,G}

4. [C]Have you seen the [G]old man out-[a]side the seaman's [E]mission
 [F]Memory [C]fading like the medal [F(G)]ribbons that he [G7]wears
 [C]And in our winter [G]city, the rain [a]cries a little [E]pity
 [F]For one more forgotten [C]hero in a [G7]world that doesn't [C]care

Refrain:

[]~ So [F]how can you [E]tell {E7}me you're [C]lo-{C/H}ne-[a]ly._
 [D]~ And say for []you,_ that the sun don't [G]shine._ [G7]
 [C]Let me take you [G]by the hand and [a]lead you through the [E]streets of {E7}
 London.
 [F]~ I'll show you [C]some-thing_ to [G7]make you change your [C]mind
 {Schluss: C,G,F,G,C_}

(Ralph McTell, Original für Gitarre)

Chords: D5=xx0235; A5=042225; A2=042222
 Lauf-I [D{I}]: D D5, A5 A2 A, h; [D{I+}]: wie D{I} aber durchstreichen wie Melodie
 Lauf-II [A{II}]: A7 A7+e2 A7+e3; Lauf-III [A{III}]: A e A7

1.

[D{Lauf-I}]Have you seen the [A2]old man in the [h]closed down [fis]market_
 [G]Kicking up the [D]paper_ with his [E7]worn out [A7{II}]shoes._
 [D{I}]In his eyes you [A2]see no pride_ [h]hand held loose-ly [fis]by his side,_
 [G]~ yesterday's [D]paper_ telling [A{III}]ye-sterday's [D]news_

Refrain:

[]~ So [G]how can you [D{I+}]tell me you're [A5]lo-{A2}ne-[h]ly._
 [E]~ And say for [E7]you,_ that the sun {E}don't [A]shine._ [A7{II}]
 [D{I}]Let me take you [A5]by the hand and [h]lead you through the [fis]streets of
 London.
 [G]~ I'll show you [D]some-thing_ to [A{III}]make you {e}change {A7}your [D]mind {D4}
 {ZS: G, D, A e A7, D D4}

2.

[D..]Have you seen the [A5]old girl who [h]walks the streets of [fis]London_
 [G]Dirt in her [D]hair and her [E7]clothes in [A7..]rags._
 [D..]She's no time for [A5]talkin, she just [h]keeps right on [fis]walkin
 [G]~ Carryin her [D]home in two big [A..]carrier [D]bags

Ref... []~ So [G]how can you [D{I+}]tell me.... {ZS: G, D, A e A7, D D4}

3.

[D..]In the all night [A5]cafe at a [h]quarter past [fis]eleven
 [G]Same old [D]man sitting [E7]there on his [A7...]own
 [D..]Looking at the [A5]world over the [h]rim of his [fis]teacup
 [G]And each tea lasts an [D]hour and he [A..]wonders home a-[D]lone

Ref... []~ So [G]how can you [D{I+}]tell me... {ZS: G, D, A e A7, D D4}

4.

[D..]Have you seen the [A5]old man out-[h]side the seaman's [fis]mission
 [G]Memory [D]fading like the medal [E7]ribbons that he [A7..]wears
 [D..]And in our winter [A5]city, the rain [h]cries a little [fis]pity
 [G]For one more forgotten [D]hero in a [A...]world that doesn't [D]care

Ref... []~ So [G]how can you [D{I+}]tell me... {ZS: G, D, A e A7, D D4}

(Animals)

{VS: Am,C,D,F, Am,C,E,E7}

1.

{Am,C,D,F} **There is a house in New Orleans**
{Am,C,E7,,} **they call the Rising Sun**
{Am,C,D,F} **And it's been the ruin of many poor girl**
{Am,E,Am,E7} **and me, o Lord, I'm one**

2.

{Am,C,D,F} **My mother is a tailor**
{Am,C,E7,,} **she sewed my new blue jeans**
{Am,C,D,F} **My father was a gamblin' man**
{Am,E,Am,E7} **down in New Orleans**

3.

{Am,C,D,F} **Now the only thing a gambler needs**
{Am,C,E7,,} **is a suitcase and a trunk**
{Am,C,D,F} **And the only time he's satisfied**
{Am,E,Am,E7} **is when he's all a-drunk**

4.

{Am,C,D,F} **Go tell my baby sister**
{Am,C,E7,,} **not to do what I have done**
{Am,C,D,F} **to shun that house in New Orleans**
{Am,E,Am,E7} **they call the Rising Sun**

5.

{Am,C,D,F} **(Well I've got) one foot on the platform**
{Am,C,E7,,} **(and) the other one on the train**
{Am,C,D,F} **I'm going back to New Orleans**
{Am,E,Am,E7} **to wear that ball and chain**

6.

{Am,C,D,F} **Going back to New Orleans,**
{Am,C,E7,,} **my race is almost run,**
{Am,C,D,F} **I'm going to spend the rest of my life**
{Am,E,Am,E7} **beneath the Rising Sun**

{NS: Am,C,D,F, Am,E7,Am...}

(Uriah Heep)

{Rtm:4/4 beat auf 1 + 3}

She [em]came to me one morning, one []lonely Sunday morning,
her [D]long hair flowing in the [em]mid-winter wind.
I [em]know not how she found me, for in []darkness I was walking,
and de- [D]struction lay around me from a [em]fight I could not win

Refrain: {em, D em, em D, em} Ah ...

2.

She asked me name my foe then. I said the need within some men
to fight and kill their brothers without thought of love(men) or god.
And I begged her give me horses to trample down my enemies,
so eager was my passion to devour this waste(way) of life.

Ah ...

3.

But she would not think of battle that reduces men to animals,
so easy to begin and yet impossible to end.
For she the mother of all men had counceled me so wisely that
I feared to walk alone again and asked if she would stay. Ah ...

4.

"Oh lady lend your hand," I cried, "Oh let me rest here at your side."
"Have faith and trust in me," she said and filled my heart with life.
There is no strength in numbers. I've no such misconceptions.
But when you need me be assured I won't be far away. Ah ...

5.

Thus having spoke she turned away and though I found no words to say
I stood and watched until I saw her black cloak disappear.
My labor is no easier, but now I know I'm not alone.
I find new heart each time I think upon that windy day.

And if one day she comes to you drink deeply from her words so wise.
Take courage from her as your prize and say hello for me. Ah ...

(Rod Steward; Text & Musik: Gavin Sutherland)

1.

**I am [C]sailing, I am [Am]sailing,
home a- [F]gain 'cross the [C]sea.
I am [D]sailing stormy [Am]waters,
to be [Dm]near you to be [C]free. {G}**

2.

**{C,Am,F,C,} I am flying, I am flying, like a bird 'cross the sky.
{D,Am,Dm,C G,} I am flying passing high clouds, to be with you to be free.**

3.

**{C,Am,F,C,} Can you hear me, can you hear me, thro' the dark night far away.
{D,Am,Dm,C G,} I am dying forever trying, to be with you who can say.**

4.

**{C,Am,F,C,} We are sailing, we are sailing, home again 'cross the sea.
{D,Am,Dm,C,} We are sailing, stormy waters, to be near you to be free.**

/: O Lord to be [Dm]near you, to be [C]free.. :/

(Paul Anka)

{Akkorde: Cj= x32000; g6=355353; d7=xx0211; dj=xx0221; F6=133x311}

1.

And [C]now the end is [Cj]near and so I [g6]face the final [A7]curtain
 My [d]friend I'll say it [d7]clear I'll state my [G7]case of which I'm [C]certain
 I've []lived a life that's [C7]full I travelled [F]each and every [f]highway
 And [C]more much more than [G7]this, I did it [F6]my [C]way

2.

Re- [C]grets, I've had a [Cj]few but then a- [g6]gain too few to [A7]mention
 I [d]did what I had to [d7]do and saw it [G7]through without ex- [C]ception
 I []planned each chartered [C7]course each careful [F]step along the [f]by-way,
 And [C]more much more than [G7]this I did it [F6]my [C]way.

Yes there were [C]times I'm sure you [C7]knew
 when I bit [F]off more than I could []chew,
 But through it [dj]all when there was [G7]doubt I ate it [e7]up and spit it [a]out
 I face it [dj]all and I stood [G7]tall and did it [F6]my [C]way.

3.

I've [C]loved, I've laughed and [Cj]cried I've had my [g6]fill my share of [A7]loosing,
 And [d]now as tears sub- [d7]side I find it [G7]all so a- [C]musing.
 To []think I did all [C7]that and may I [F]say, "Not in a [f]shy way",
 Oh [C]no, oh no not [G7]me, I did it [F6]my [C]way.

For what is a [C]man what has he [C7]got if not him- [F]self then he has []not,
 To say the [dj]things he truly [G7]feels and not the [e7]words of one who [a]kneels.
 The record [dj]shows I took the [G7]blows, and did it [F6]my [C]way
 The record [dj]shows I took the [G7]blows, and did it [F6]my [C]way

(John Fogerty)

{VS: C . A_, C . A_, C . A G, F_ . G, D,}

1. {D}

Left a good job in the []city,
 []workin for the man ev'ry []night and day.
 []And I never lost one []minute of sleepin',
 []worryin' ,bout the way things []might have been.

Ref:

[A]Big wheel keep on []turnin', [h]Proud Mary keep on bur- [G]nin',
 rol- [D]lin', rol- []lin', rol- []lin' on the {A}ri- [D]ver.

{ZS: C . A_, C . A_, C . A G, F_ . G, D,}

2. {D}

Cleaned a lot of plates in []Memphis,
 []pumped a lot of pain down in []New Orleans,
 []but I never saw the []good side of the city,
 []till I hitched a ride on a []riverboat queen.

Ref: {A,,h,G,D,,D A,D}

Big wheel keep on turnin', Proud Mary keep on burnin',
 rollin', rollin', rollin' on the river.

{ZS: C . A_, C . A_, C . A G, F_ . G, D,}

3. {D}

If you come down to the []river,
 []bet you gonna find some []people who live,
 []you don't have to worry cause []you have no money,
 []people on the river are []happy to give.

Ref: {A,,h,G,D,,D A,D}

Big wheel keep on turnin', Proud Mary keep on burnin',
 rollin', rollin', rollin' on the river.
 rollin', rollin', rollin' on the river.

(Ben E. King)

Alternativ: A=G, fis=e, D=C, E7=D

{VS: A,, fis,, D,E7, A,,}

1.

When the [A]night has []come, and the [fis]land is []dark.
 And the [D]moon is the [E7]only light we'll [A]see. []
 No I [A]won't be a- []fraid, no [fis]I won't be a- []fraid.
 Just as [D]long as you [E7]stand, **Stand By [A]Me.**
 So, darling []darling, ...

Ref:

...[A]Stand By []Me, oh, [fis]Stand By []Me,
 Oh, [D]stand - Stand [E7]By Me, Stand By [A]Me.

2.

{A,,fis,,} If the sky that we look upon - should tumble and fall,
 {D,E7,A,,} Or the mountain - should crumble to the sea.
 {A,,fis,,} I won't cry - I won't cry. No I won't shed a tear.
 {D,E7,A} Just as long as you stand **Stand By Me.**
 And, darling darling, ...

Ref: {A,,fis,, D,E7,A,,}

...Stand By Me, oh, Stand By Me,
 Oh stand now - Stand By Me, Stand By Me.

{Solo: A,,fis,, D,E7,A}

And, darling darling, ...

Ref: {A,,fis,, D,E7,A,,}

...Stand By Me, oh, Stand By Me,
 Oh stand now - Stand By Me, Stand By Me.
 When ever youre in trouble would you ...

Ref: {A,,fis,, D,E7,A,,}

...Stand By Me, oh, Stand By Me,
 Oh stand now - Stand By Me, Stand By Me.

(The Kinks)

1.

I [E]met her in a club down in []old Soho,
 where you [A]drink champagne and it [D]tastes just like
 cherry [E]co-la, []~ seeohelay [A]co-la. [D]~
 She [E]walked up to me and she []asked me to dance,
 And I [A]asked her her name and in a [D]dark brown voice she said
 [E]"Lola," []~ elohelay [A]Lola, [D]~ la la la la [C]Lola. [D]
 [E]"Lola," []~ elohelay [A]Lola, [D]~ la la la la [C]Lola. [D]

2.

Well, [E]I'm not the world's most []physical guy,
 but when she [A]squeezed me tight she [D]nearly broke my spine,
 oh, my [E]Lola, []~ la la la la [A]Lola. [D]~
 Well, [E]I'm not dumb, but I can't []understand,
 why she [A]walked like a woman and [D]talked like a man,
 oh, my [E]Lola, []~ la la la la [A]Lola, [D]~ la la la la [C]Lola. [D E]

Mel 2:

Well, we [H7]drank champagne and []danced all night, [Fis]under electric []candle light,
 she [A]picked me up and sat me []on her knee,
 and []said, "Dear Boy, won't you []come home with me?"

3.

Well, [E]I'm not the world's most passionate guy,
 but when I [A]looked in her eyes, well, I [D]almost fell for my
 [E]Lola, la la la la [A]Lola, [D]~ la la la la [C]Lola. [D]
 [E]Lola, la la la la [A]Lola, [D]~ la la la la [C]Lola. [D E]

Mel 3:

[E] I [A]pushed {E}her a-{H7}way, []~ I [A]walked {E}to the {H7}door, []~
 I [A]fell {E}to the {H7}floor, []~ I got [E(4)]down {Gis7(4)}to my {cis(4)}knees. []~

Then [H7]I looked at her and []she at me.

Well, [E]that's the way that I []want it to stay,
 and I [A]always want it to [D]be that way for my
 [E]Lola, [] la la la la [A]Lola. [D]

4.

[E]Girls will be boys and boys will be girls,
 it's a [A]mixed up, muddled up, [D]shook up world except for
 [E]Lola, la la la la [A]Lola.

Mel 2:

Well, I [H7] left home just a week before, and [Fis] I'd never kissed a woman before,
 but [A]Lola smiled and took me by the hand
 and []said, "Dear boy, I'm gonna []make you a man!"

5.

Well, [E]I'm not the world's most masculine man,
 but I [A]know what I am and I'm [D]glad I'm a man and so is
 [E]Lola, la la la la [A]Lola, [D] la la la la [C]Lola. [D]
 [E]Lola, la la la la [A]Lola, [D] la la la la [C]Lola. [D]

(Steve Goodman)

Anmerkung zu Chords und Text: mir sind 2 Versionen bekannt, die sich auf Grund der verschiedenen Interpretationen dieses Liedes überliefert haben. Die hier verwendeten chords habe ich aus einem Country-Songbook und findet sich auch in unserm Liederbuch "Fridolin Fröhlich". Da es auch unterschiedliche Textversionen gibt, habe ich mich hier an jene in LB1 gehalten.

1.

[C] Ridin' on the [G]City of New [C]Orleans, []~
 [a]Illinois Central, [F]Monday mornin' [C]rail, [G7]~
 [C]fifteen cars and [G]fifteen restless [C]riders, []~
 [F]three conductors and [G]twentyfive sacks of [C]mail. []~

All a- [a]long the southbound []odyssey, _ the [e]train pulls out of []Kankakee, _
 [G]rolls along past []houses, farms and [D]fields, []~
 [a]passin' trains that []have no name, and [e]freight-yards full of []old black men
 and the [F(G)]grave-yards of the [G7]rusted automo- [C]biles

Refrain:

(Singing:) [F]Good mornin' A- [G]merica, how [C]are you? []~
 (Say,) [a]don't you know me, [F]I'm your native [C]son!
 [G7(G)]~ I'm the [C]train they call the [G]"City of New [C]Orleans"
 []~ (And) I'll be [F]gone 500 [G7]miles when the day is [C]done []~

2.

[C]Dealin' cards with the [G]old men in the [C]club car, []~
 [a]penny a point, and [F]no one keepin' [C]score, _ [G7]~
 [C]pass the paper [G]bag that holds the [C]bottle, []~
 [F](and) feel the wheels [G]grumblin' near the [C]floor _ []~

And the [a]sons of Pullman []porters and the [e]sons of engin- []eers
 ride their [G]fathers' magic []carpet made of [D]steel, []~
 and [a]mothers with their []babes asleep, are [e]rockin' to the []gentle beat
 and the [F]rhythm of the [G7]rails is all they [C]feel. []~ Singing:

Refrain: (Singing:) [F]Good mornin' ...

3.

[C]Night time on the [G]City of New [C]Orleans, []~
 [a]changin' cars in [F]Memphis, Tennes- [C]see, [G7]~
 [C]halfway home, (and) [G]we'll be there by [C]mornin', []~
 through the [F]Mississippi darkness [G]rollin' down to the [C]sea. []~

But [a]all the towns and []people seem to [e]fade into a []bad dream,
 and the [G]steel rail still []ain't heard the [D]news, []~
 the con- [a]ductor sings his []song again, the [e]passengers will []please refrain:
 this [F]train has got the disapp- [G7]earin' railroad [C]blues []~

Refrain: (Singing:) [F]Good night' ...

(Eric Clapton)

{Akk: e(3)=xx5453, Cis(4)=446664, Fis7=242322}

{VS: A, E, fis, D, E, A}

1.

[A]~ **Would you {E}know my [fis]name,_ [D]~ if I {A}saw you in hea-[E]ven?**[A]~ **Would it {E}be the [fis]same,_ [D]~ if I {A}saw you in hea-[E]ven?**[fis]~ **I must be [Cis(4)]strong_~ [e(3)]~ and carry [Fis7]on,_****'Cause I [h7]know I don't be-[E7]long here in hea-[A]ven. {E}**

2.

[A]~ **Would you {E}hold my [fis]hand,_ [D]~ if I {A}saw you in hea-[E]ven?**[A]~ **Would you {E}help me [fis]stand,_ [D]~ if I {A}saw you in hea-[E]ven?**[fis]~ **I'll find my [Cis]way_ ~ [e(3)]~ through night and [Fis7]day,****'Cause I [h7]know_ I just can't [E7]stay here in hea-[A]ven. {E}****Mel II:**[C]~ **Time can {G}bring you [a7]down, time can {D}bend your [G]knees._ {D}mm-mm-mm[e]_ {D G}**[C]~ **Time can {G}break your [a7]heart,_ have you {D}begging [G]please,_ {D} begging [E]please.**

3.

{Solo: A E, fis, D A, E, A E, fis, D A, E}

[fis]~ **Beyond the [Cis]door,_ [e]~ there's peace I'm [Fis]sure,****And I [h7]know_ there'll be no [E7]more tears in hea-[A]ven. {E}**

{ZS: fis, D, E, A}

4.=1.

[A]~ **Would you {E}know my [fis]name,_ [D]~ if I {A}saw you in hea-[E]ven?**[A]~ **Would it {E}be the [fis]same,_ [D]~ if I {A}saw you in hea-[E]ven?**[fis]~ **I must be [Cis(4)]strong_~ [e(3)]~ and carry [Fis7]on,_****'Cause I [h7]know I don't be-[E7]long here in hea-[A]ven. {E,}**[fis] ~ **'Cause I [h7]know I don't be-[E7]long here in hea-[A]ven. {E, fis, D, E, A}**

(Eric Clapton)

{VS: C,G,F,G, C,G,F,G}

1.

[C]~ It's late in the eve-[G]ning, _ [F]~ she's wondering what [G]clothes to wear.

[C]~ She puts on her make-[G]up, ~ [F]~ and brushes her long [G]blond hair.

[F]~ And then she [G]asks me:~ [C]~ "Do I {C/H}look al-[a]right?" _

And I say: [F]"Yes,~ you look [G]wonderful to-[C]night." _ {G,F,G}

2.

[C]~ We go to a par-[G]ty, _ [F]~ and everyone [G]turns to see

[C]~ this beautiful la-[G]dy, _ [F]~ that's walking a-[G]round with me,

[F]~ and then she [G]asks me:~ [C]~ "Do you {C/H}feel al-[a]right?"

and I say: [F]"Yes,~ I feel [G]wonderful to-[C]night." [C7]

Refrain:

I feel [F]wonderful be-[G]cause I see the [C]love light {C/H}in your [a]eyes. ~

and the [F]wonder _ of it [G]all, _ is that you [F]just don't re-al-[G]ize _ how much _ I

[C]love you. _

{ZS: G,F,G, C,G,F,G}

3.

[C]~ It's time to go [G]home now, _ [F]~ and I've got an [G]aching head.

[C]~ So I give her the [G]car keys, _ [F]~ she helps [G]me to bed.

[F]~ And then I [G]tell her, _ [C]~ as I turn {C/H}out the [a]light, _

I say: "My [F]darling, you were [G]wonderful to-[C]night, _ {C/H, a}

Oh my [F]darling, you were [G]wonderful to-[C]night."

{G,F,G, C,G,F,G, C_}

(Louis Armstrong recorded this song in 1968)

{Rtm: (slow) bass - chords - bass - chords ...

chords: D+=xx0332, F#dim7=xx1212, fis7b5=xx2212, A7b9=x02320, G6=320000 }

1.

**I see [D]trees of [fis]green,_ [G(3)]red roses [fis]too_
[e7]I see them [D]bloom,_ [Fis7]for me and [h]you,
And I [B]think to myself, [e7/A(x00030)]~ What a [A7]wonderful [D]world._
{D+(xx0332), Gmaj7(xx0030), A7}**

2.

**I see [D]skies of [fis]blue_ and [G]clouds of [fis]white,_
[e7]The bright blessed [D]day,~ the [Fis7]dark sacred [b]night,
And I [B]think to myself, [e7/A]what a [A7]wonderful [D]world_ [G,, D,]**

Mel2:

**The [A7]colors of the rainbow, so [D]pretty in the sky
Are [A7]also on the faces of [D]people goin' by
I see [h]friends shaking [fis]hands, saying, [h]"How do you [fis]do?"
[e7]They're really [F#dim7(xx1212)]saying, [e7]"I [F#dim7(xx1212)]love [e7]you."**

3. [A7]

**I hear [D]babies [fis]cry,_ I [G]watch them [fis]grow_
[e7]They'll learn much [D]more [Fis7]than I'll ever [h]know,
And I [B]think to myself [e7/A]what a [A7]wonderful [D]world [fis7b5(xx2212), H7]**

Yes I [e7]think to myself, [e7/A]what a [A7b9(x02320)]wonderful [D]world. [G6, D,]

(von schwedischen Pfadfindern, Lycka 1985)

*Diese Lied erzählt von Hubert, einer kleinen Gelse (mygga),
die ein Hobby wie kein anderer hat:
starken Pfadfindern in die Backe zu stechen*

1.

**Jag är en liten mygga och Hubert heter jag.
Jag bor i en sardinburk, om du vill veta var.
Jag har en liten hobby som ingen annan har,
att sticka stronga scouter på kinden rar.**

**/: A, a, a, a, Hubbe han är bra :/ (3x)
Han sticker stronga scouter på kinden rar.**

2.

**Kanske har vi träffats både titt och tätt.
Du slog mej nästan groggy - vad är det för sätt.
När kompisarna kommer, då ska du få igen,
så sent du glömmer Hubert, min kära vän.**

**/: A, a, a, a, å vad blod är gott :/ (3x)
De smakar bara bättre om det är blått.**

(von schwedischen Pfadfindern, Lycka 1985)

Ein Wewchselgesang für 2 Gruppen...

(die Antwort muss natürlich immer lauter sein als die Frage zuvor)

übersetzt so ähnlich wie:

Wir sind eine fröhliche Kinderschar.

Sagt, seid ihr auch eine fröhliche Kinderschar?

Ja, wir sind...

A:

För vi har vårat glada barnasinne kvar.

Säg har ni erat glada barnasinne kvar?

B:

Ja vi har vårat glada ...

Säg har ni...

A:

Ja vi har vårat glada ...

Säg har ni...

...

deutsche Variante:

Ja wir singen dieses Lied so gut wie ihr.

Aber ihr singt es nicht so gut wie wir..

313a. Skillemandinke

(von schwedischen Pfadfindern, Lycka 1985)

Zu diesem ruhigen Lied werden mit den Händen verschiedene Bewegungen gemacht...

/: Skillemandinke, dinke dinke

Skillemandinke do - I love you :/

I love you in the morning,

I love you in the night,

I love you in the evening

when the stars are shining bright.

Skillemandinke, dinke dinke

Skillemandinke do - I love you.

(von schwedischen Pfadfindern, Lycka 1985)

Ein Wewchselgesang für 2 Gruppen...

(die Antwort muss natürlich immer lauter sein als die Frage zuvor)

übersetzt so ähnlich wie:

Wir sind eine fröhliche Kinderschar.

Sagt, seid ihr auch eine fröhliche Kinderschar?

Ja, wir sind...

A:

För vi har vårat glada barnasinne kvar.

Säg har ni erat glada barnasinne kvar?

B:

Ja vi har vårat glada ...

Säg har ni...

A:

Ja vi har vårat glada ...

Säg har ni...

...

deutsche Variante:

Ja wir singen dieses Lied so gut wie ihr.

Aber ihr singt es nicht so gut wie wir..

313a. Skillemandinke

(von schwedischen Pfadfindern, Lycka 1985)

Zu diesem ruhigen Lied werden mit den Händen verschiedene Bewegungen gemacht...

/: Skillemandinke, dinke dinke

Skillemandinke do - I love you :/

I love you in the morning,

I love you in the night,

I love you in the evening

when the stars are shining bright.

Skillemandinke, dinke dinke

Skillemandinke do - I love you.



Orig: G-Dur (G/e/a/D7//C/G/C/e/A7)

Ref.

[F]Du bist das Licht der Welt, [d]du bist der Glanz der uns
 [g]unseren Tag er- [C7]hellte,_
 [F]du bist der Freudenschein, [d]der uns so glücklich macht
 [g]dringst selber in uns [C7]ein._
 [F]Du bist der Stern in der [d]Nacht,_
 [g]der allem Finsteren [C7]wehrt,_
 [F]bist wie ein Feuer ent- [d]facht,_
 [g]das sich aus Liebe ver- [C7]zehrt,
 du das [F]Licht {B}der [F]Welt._

1.

[B]So wie die []Sonne stets den [F]Tag bringt nach der []Nacht,_
 [B]wie sie auch nach [d]Regenwetter [G7]immer wieder [C7]lacht,_
 [B]wie sie trotz der []Wolkenmauer [F]uns die Helle []bringt_
 [B]und doch nur zu [G7]neuem Aufgeh'n [C]sinkt._ [C7]

Du bist....

2.

[B]So wie eine []Lampe plötzlich [F]Wärme bringt und []Licht,_
 [B]wie der Strahl der [d]Nebelleuchte [G7]durch die Sichtwand [C7]bricht,_
 [B]wie ein rasches []Streichholz eine [F]Kerze hell ent- []flammt_
 [B]und dadurch die [G7]Dunkelheit ver- [C]bannt._ [C7]

Du bist....

3.

[B]So wie im []Widerschein ein [F]Fenster hell er- []strahlt,
 [B]wenn die Sonne [d]an den Himmel [G7]bunte Streifen [C7]malt.
 [B]Wie ein altes []Haus im Licht der [F]Straßenlampe []wirkt,
 [B]und dadurch manch [G7]Häßlichkeit ver- [C]birgt._ [C7]

Du bist.....

Zur Kommunion:

{Chords: H7=224242, H=224442, H4=224452, cis=446654}

Refrain:

[E]**Voll Vertrauen** [cis]gehe ich den [fis]Weg mit dir, mein [H7]Gott, ~
ge- [E]tragen von dem [A]Traum, der Leben [H4]heißt. _ [H] ~
Am [E]Ende dieses [cis]Weges bist du [fis]selber dann das [H7]Ziel, ~
[E]Du, _ der [fis]du das {H7}Leben [E]bist. _ {C7} [E] ~ [H7] ~

1.

[cis]Manchmal werden [fis]diesen Weg _ [H]viele Menschen [E]mit mir gehen, _
[cis]und wir werden [fis]Hand in Hand [H]tanzend dir ent- [E]gegen ziehn.
[cis]~ Dann will ich [fis]dir, o Gott _ [H]~ ein Loblied [E]sin-gen, _
[cis]~ dann will ich [fis]dir, o Gott, _ [H]~ ein Loblied [A]sin- [E]gen. _

2.

[cis]Doch der Weg wird [fis]manchmal auch _ [H]ein Stück durch die [E]Wüste
führen,
[cis]und dann hab ich [fis]Angst davor, _ [H]blind mich nur im [E]Kreis zu drehen.
[cis]~ Dann bitt ich [fis]dich, o Gott, _ [H]~ um Kraft zum [E>Weitergehen,
[cis]~ dann bitt ich [fis]dich, o Gott _ [H]~ um Kraft zum [A]Ge- [E]hen.

3.

[cis]Wenn du, Vater [fis]mit mir gehst, _ [H]kann der Weg nicht [E]sinnlos sein.
[cis]Wenn du an der [fis]Hand mich nimmst, _ [H]weiß ich, ich bin [E]nie allein.
[cis]~ Denn ich kann [fis]dir, o Gott, _ [H]~ mein Leben [E]anvertraun,
[cis]~ ich kann mit [fis]dir, o Gott, _ [H]~ mein Leben [A]wa- [E]gen.

(Alexej von Stachowitsch; Zum 7. Weltjamboree in Bad Ischl 1951 sangen Paddfinder aus aller Welt dieses Lied)

1.

Brüder [G]auf und hört die Melo- []die:_
Österreich [D7]ruft die Welt zum 7. Jambo- [G]ree._
Mags auch []wetterleuchten ringsum- []her,_
freut euch [D7]mit uns nehmt es nicht zu [G]schwer.

Refrain:

Es klingen [C]Lie-der, []~ sie klingen [G]weit in alle Welt, []~
sie rufen [D7]jeden dems gefällt, []~ zum Jambo- [G]ree,
und heute [C]wie-der []~ liegt alles [G]Glück in unserm Zelt []~
und über [D7]uns die Wache hält, []~ der Chief Bi- [G]Pi._

2.

Brüder auf jetzt ist zum Warten keine Zeit:
Setzt die Freundschaft gegen Haß und gegen Streit.
Brüder, wenn einmal die äußere Hülle fällt,
zeigt sichs, wer noch zum Gesetz der Lilie hält.

Ref: Es klingen Lieder...

3.

Brüder auf, nun reicht die Jugend sich die Hand
über Grenzen, übers Meer und über Land.
Brüder, heißts auch einmal auseinander gehn,
unser Bund der jungen Herzen bleibt bestehn.

(Thomas und Gitarrenrunde; Melodie von Slim Dusty, Every Little Bit Of Australia)

Intro: D,,E,, A,,D,A7

Ref:

[D]Wir sind alle gerne bei den []Pfadfindern, [E]Pfadfinder sind []wir. (2x Klatschen auf 3)
[A]Wir sind alle gerne bei den Pfadfindern, [D]Pfadfinder sind [A7]wir._____

1.

Da sind die [D]Wichtel und die Wölflinge die []Kleinen sie [E]treffen sich dann und []wann zu [A]spielen, tanzen und []singen und ver- [D]sprechen "So gut ich [A7]kann"

Ihr [H7]Vorbild ist das []Dschungelbuch von [E]Mogli und Ba- []lu
Sie [G]werden aber [D]größer und sind [A7]Pfadis wie ich und [D]du___ [A7(5)] []

Ref..

2.

Und dann die [D]Guides und die Späher in Pa- []trullen unter- [E]wegs by day and []night sie [A]zelten, lagern und []singen und ver- [D]sprechen "Allzeit be- [A7]reit!"

Sie [H7]lernen von Seil und []Knoten von [E]Messer und Beil da- []zu
Sie [G]werden aber [D]größer und sind [A7]Pfadis wie ich und [D]du___ [A7(5)] []

Ref..

3.

Die Cara- [D]velle und Explorer sind die []nächsten Sie sind [E]selbständig und schon []weit sie [A]lernen allein zu []leben und ver- [D]sprechen "Allzeit be- [A7]reit!"

Sie [H7]helfen mit Hand und []Herzen [E]überall und immer- []zu
Auch [G]sie werden [D]älter und sind [A7]Pfadis wie ich und [D]du___ [A7(5)] []

Ref..

4.

Nun [D]haben wir gehört von []Groß und Klein, von [E]Pfadis aller []Zeit, doch es [A]fehlen noch die []Ranger und die [D]Rover, sie sind schon [A7]weit.

Ihr [H7]Wahlspruch heißt "ich []diene" weil sie [E]haben es ge- []fühlt, die [G]Welt wird nur [D]besser, wenn [A7]einer dem anderen [D]hilft. [A7(0)] (ruhig...)[]

5. (ruhig)

Doch [D]bist du einmal er- []wachsen, dein [E]Herz bleibt immer []jung
[A]scouting for- []ever [D]scouting hält uns [A7]jung

Drum [H7]ist da noch die []Gilde, die ge- [E]hören auch da- []zu
[G]Sie sagen: "ich er- [D]fülle!" Sie sind [A7]Pfadis wie ich und [D]du___ [A7(5)] []

Ref... 2x (fade off auf D-Dur)

(Das "Alpe-Adria Gilde Lied")

[C]Dies ist der []Tag,_ ([C]Dies ist der []Tag)
 den der [G7]Herr hat ge- []macht,_ (den der []Herr hat ge- []macht)
 []lasset uns []freu'n_ ([C]lasset uns []freu'n)
 und uns [C]fröhlich []sein (und uns []fröhlich []sein.)

[F]Dies ist der []Tag, den der [C]Herr hat ge- []macht,
 [F]lasset uns []freu'n und uns [C]fröhlich []sein.

[C]Dies ist der []Tag, den der [G7]Herr_ []hat_ ge- [C]macht.

{slowenisch}

[C]Danes je dan, (Danes je dan)
 ki ga [G7]dal je Gospod, (ki ga dal je Gospod)
 []radujmo se, (radujmo se)
 vese- [C]limo se ga. (veselimo se ga)

[F]Danes je []dan, ki ga [C]dal je Gos- []pod,
 [F]radujmo []se, vese- [C]limo se []ga.

[C]Danes je []dan, ki ga [G7]dal_ []je_ Gos- [C]pod.
 [C]Dies ist der []Tag, den der [G7]Herr_ []hat_ ge- [C]macht.

(Text und Musik Alexej von Stachowitsch - Gildelied)

Mein ganzes [G]Leben {C}sei {D}ein [G]Fahren,
zu allen [C]Enden {D}dieser [G]Welt.
Es gibt so [G]viel des {C}Wun- {D}der- [G]baren,
das sich vor [C]uns ver- {D7}borgen [G]hält.



Noten JPEG 100KB

Refrain:

Drum immer [D7]höher, immer [G]weiter,
auf uns'rem [C]Weg zur {D7}Gilden- [G]Tat!
Es bleibt die [D7]Sehnsucht uns Be- [G]gleiter,
denn uns're [D]Losung {C}heißt {D7}GUT [G]PFAD!

Mein ganzes [G]Leben {C}sei {D}ein [G]Singen,
sei wie ein [C]Rufen {D}in der [G]Nacht.
Es wird euch [G]in den {C}Oh- {D}ren [G]klingen,
wenn ihr es [C]wert seid, {D7}daß ihr [G]wacht.

Mein ganzes [G]Leben {C}sei {D}ein [G]Finden,
von Mensch zu [C]Mensch, von {D}Ort zu [G]Ort.
Es sei ein [G]Geben {C}und {D}ein [G]Künden,
es sei die [C]Tat vor- {D7}an dem [G]Wort.

Mein ganzes [G]Leben {C}sei {D}ein [G]Loben,
für alles [C]was uns {D}hier ge- [G]schenkt.
Es sei ein [G]Dank dem {C}Höch- {D}sten [G]droben,
der alles [C]gibt und {D7}alles [G]lenkt.

(Orig. by Stan Jones - (c)1949 Johnny Cash)

1.

Es [a]war in einer []Regennacht, Wind [C]pff durch die Prä- []rie_ []~ []~
 Die [a]Cowboys saßen []dicht gedrängt, nur [C]Whisky wärmte []sie_ []~ []~
 Ja, [a]Kerle sind es, []hart und zäh, für []sie gilt Colt und []Faust
 und [F]Sturm und Wind und []Wolkenbruch_ []~ sind []über sie ge- [a]braust... [.,,tacet]

Refrain:

Yip-pi-ai- [C]ay,_ [.,] Yip-pi-ai-[a]ho,_ [.,] //
 Die [F]Nacht_ []gei-ster []ziehn_ []~ vor- [a]bei. [.,]

2.

Da [a]tritt der Teufel []in den Kreis und [C]winkt dem einen []zu,_ []~ []~
 der [a]wendet sich ver- []zweifelt um und [C]sucht beim Himmel []Ruh._ []~ []~
 Zu den [a]Sternen will er []flüchten, zur []Sonne will er []fliehn.
 doch [F]alle Sterne []werden bleich, []~ die []Sonne will ver- [a]glühn... [.,,tacet]

Ref...

3.

Es [a]öffnen sich die []Himmel weit, und [C]Reiter komm'n aus []Höh'n,_ []~ []~
 (und) [a]Feuer bricht aus []Pferdenüstem, [C]rauhe Winde []wehn._ []~ []~
 Der [a]tote Cowboy []wird genommen, []keiner wird ge- []fragt.
 Und [F]donnernd geht es []aufwärts_ []~ in []wilder toller [a]Jagd... [.,,tacet]

Ref...

Die [F]Nacht_ []gei-ster []ziehn_ []~ vor- [a]bei. [.,]
 [F]Nacht_ []gei-ster []ziehn_ []~ vor- [a]bei. [.,]
 [F]Ghost- []riders []in_ the [a]sky_

An old cowboy went riding out one dark and windy day...
 Upon a ridge he rested as he went along his way...
 When all at once a mighty herd of red eyed cows he saw...
 A-plowing through the ragged sky and up the cloudy draw...

Their brands were still on fire and their hooves were made of steel...
 Their horns were black and shiny and their hot breath he could feel...
 A bolt of fear went through him as they thundered through the sky...
 For he saw the Riders coming hard and he heard their mournful cry... // Yippie yi Ohhhhh! // Yippie yi Ayyyyy! // Ghost Riders in the sky!

Their faces gaunt, their eyes were blurred, their shirts all soaked
 He's riding hard to catch that herd, but he ain't caught 'em yet...
 'Cause they've got to ride forever on that range up in the sky...
 On horses snorting fire... // As they ride on hear their cry...

As the riders loped on by him he heard one call his name...
 If you want to save your soul from Hell a-riding on our range,
 Then cowboy change your ways today or with us you will ride,
 Trying to catch the Devil's Herd, across these endless skies... // Yippie yi Ohhhhh! // Yippie yi Ayyyyy! // Ghost Riders in the sky! // ...

(Interpret, Herkunft <h2>)

{Schema: d,,A,d / d,,A,d // F,,C7,F / d,,A,d (C7) // F,,C,, / d,,A,d}

1.

**Gehe nicht oh Gregor, gehe nicht zum Abendtanze
zauberische Mädchen folgen deinem Schritte dort.
Weiße Hand wie Schnee braut dir Tee aus Zauberkräutern
trübt den Spiegel deiner Seele wie der Wind den See.**

Refrain:

**Lutsche builo, lutsche builo, necho ditje
Lutsche builo, lutsche builo, nelu bitje
Lutsche builo, lutsche builo, tane swatje
tschim tepär tschim tepär sabu watje**

2.

**Dort ist auch die eine mit den schwarzen Augenbrauen
glaube mir oh Gregor sie ist eine Zauberin.
Ihre schmale Hand braut die Tee aus Zauberkräutern,
legt sich über deine Seele wie der Herbst aufs Land.**

3.

**Sonntags früh beim Glockenläuten grub sie aus das Kraut,
schnitt es Montag, alle Sünden hexte sie hinein.
Holt es Dienstags vor, hexte Zaubertrank aus Kräutern
Mittwoch nach dem Reigentanze gab sie ihn Gregor.**

4.

**Und am Tag darauf, am Tage war Grischenko tot.
Freitag kam voll Leid und Klage und beim Abendrot
trug man ihn zur Ruh an der Grenze an der Straße,
viele fromme Leute kamen, viele sahen zu.**

5.

**Viele Knaben, viele Burschen klagten um Gregor.
Böse Hexe, Zauberhexe, schwarze Zauberfrau!
Deine Augenbrauen werden keinen mehr betören,
nie mehr wird ein zweiter Gregor deinen Künsten trauen.**

{Chords: G,D,G,D /: G,D,G :/
alternativ: A,E,A,E /: A,E,A :/ }

1.

**Kein schöner Land in dieser Zeit,
als das unsre weit und breit,**

/: wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit. :/

2.

**Da haben wir so manche Stund'
gesessen da in froher Rund'**

/: und taten singen; die Lieder klingen im Eichengrund. :/

3.

**Daß wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,**

/: Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad'. :/

**4. Jetzt, Brüder, eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht;**

/: in seiner Güten uns zu behüten ist er bedacht. :/

Pfadfinderlied, Orig: Auld Lang Syne, Traditional Scottish

{Chords: F,C,F,B // F,C,B,F -- Alternative in tieferer Stimmlage: C,G7,C,F // C,G7,F,C }

(werden weniger als 3 Strophen gesungen, so wird bei der letzten Strophe der Refrain "Wir sagen uns auf Wiedersehn, auf Wiedersehn Gut Pfad!" gesungen.)

1.

**Nun Brüder dieses Lebewohl, soll es für immer sein?_
Ein Abschied ohne Wiederkehr, der läßt uns traurig sein._
Der Himmel wölbt sich über Land, ade, auf Wiedersehn!
Wir ruhen all in Gottes Hand, leb wohl, auf Wiedersehn!**

2.

**Nehmt Abschied, Brüder, ungewiß ist alle Wiederkehr,
die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Herz uns schwer.
Der Himmel wölbt sich über Land, ade, auf Wiedersehn!
Wir ruhen all in Gottes Hand, leb wohl, auf Wiedersehn!**

3.

**Nehmt Abschied, Brüder, schließt den Kreis, das Leben ist kein Spiel.
Nur wer es recht zu leben weiß, gelangt ans große Ziel.**

Wir sagen uns: "Auf Wiedersehn, auf Wiedersehn gut Pfad!"

Wir sagen uns: "Auf Wiedersehn, auf Wiedersehn gut Pfad!"

Should auld acquaintance be forgot, // And never brought to mind?
Should auld acquaintance be forgot, // And days of auld lang syne?
And days of auld lang syne, my dear, // And days of auld lang syne.
Should auld acquaintance be forgot, // And days of auld lang syne?

And ther's a hand, my trusty friend, // And gie's a hand o' thine;
We'll tak' a cup o' kindness yet, // For auld lang syne.
For auld lang syne, my dear, // For auld lang syne,
We'll tak' a cup o' kindness yet, // For auld lang syne.

B.P. = Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung

1.

I've got the [E]B.P.-spirit []right in my head,
[H7]right in my head, [E]right in my head,
I've got the []B.P.-spirit []right in my head,
[H7]right in my head to [E]stay.

2.

I've got the B.P.-spirit deep in my heart to stay.

3.

I've got the B.P.-spirit around my feet to stay.

4.

I've got the [E]B.P.-spirit []right in my head,
[H7]deep in my heart, [E]around my feet,
I've got the []B.P.-spirit []all over me,
[H7]all over me to [E]stay.

(Bronner/Qualtinger)

Da neulich da sitz ma in da Eden und redn, da Gieshübl, da Puntigam und i,
Ma red' so - na was soll ich ihnen sagen - vom Wagen, und was ma schon so red um zwei Uhr Früh,
Die Weiba die ham ma schon nach Haus expediert, wir warn schon - wie man so sagt - après,
Nund weil man dann trist und a bisserl nachdenklich wird, passier's dass man richtiggehend philosophiert,
Das is schon so bei der Jeunesse dorée.

Auf einmal sagt mir da Puntigam, sag was is war an dem Tam-Tam,
I hab da sowas aufgeschnappt, du hättest einen Unfall g'habt
Drauf sag ich es is nix passiert, mei Porsche is schon repariert,
Nur leider ist mir ein Passant, bevor er g'storb'n is einigrannt
Da mischt der Gieshübel sich ein, na was is jetzt mit dein Führerschein?
Naja, sag i, naja was soll schon sein?

(Ref:)

Der Papa wird schon richten, der Papa wird schon richten, // Das g'hört zu seinen Pflichten, dazu ist er ja da,
Denn wenn man einen Sohn hat und so a Position hat, // Und so viel Protektion hat wie mein Papa,
Dann genügt ja schon ein Telefonat, // zum richtigen Ort und dort sind sofort
die Akten unauffindlich. Sitzt dort ausnahmsweis ein falscher am Draht
und glaubt er kann da Manderl machen und wird rabiat, naja...

Der Papa wird schon richten, der Papa wird schon richten, // er weiss so viele Gschichten, die andre Leute stör'n,
Vom kleinsten Referenten hinauf zum Präsidenten, // wer wichtig is der kennt ihn, mein alten Herrn,
man dient ihm gern und aplaniert die leidigsten Affär'n - ganz intern.
(Servus, mhh, a fesche Katz, a Gustokatz. Jessas der Jime.., der alte..)

Und wie ma so sitzn in da Eden und redn, inzwischen wars schon viertel halba Drei,
Da sag i, nachdem i a bissl grübl, Gieshübl, i hör du hast a kleine Schererei.
In unseren Kreisen spricht man überall davon, man hätte dich einfach abgelehnt,
Für irgend ein Job bei der Atom-Kommission mit monatlich dreizehntausend Schlei als Lohn,
Sie sogn du wärst zu unintelligent.

Da sagt der Gieshübl drauf, na klar, a bisserl was is schon dran wahr,
Wannst zruckdenkst noch an unsre Schul, da war ich eher schon a Null,
Na und die Universität, du kennst mi ja, des liegt ma net,
Drum war ich bisserl desperat, als man mich dort nicht g'nommen hat.
Drauf sag ich 's tät mich interessiern, wirst du da gar net protestiern?
Zuwas, sagt er, soll i mi strapaziern?

(Ref:)

Der Papa wird schon richten, der Papa wird schon richten, // Des g'hört doch zu den Pflichten von jedem Herrn Papa.
Und brauch ich einen Posten, dann lasst er sich's was kosten, // sonst frag ich mich, zu was denn ist er sonst da.
Plötzlich kommt zu uns von hinten herum, der Kellner daher und sagt, bitte sehr,
darf ich die Rechnung bringen und, der Puntigam sagt, bitte darum,
dann schaut er in sein Portmonee und sagt es ist zu dumm, naja...

Der Papa wird schon richten, der Papa wird schon richten, // er isst mit seiner Nichten fast jeden Abend da,
nun geb'ns ihm das zu lesen, 's is eh nicht viel gewesen, // er zahlts ja von den Spesen, der Herr Papa, er hat es ja,
Er aplaniert mir jeglichen Fauxpas, mein Papa
(Servus! Fesch wars heut wieder! 's is immer a Hetz da, ja...)

ex|pe|die|ren (abfertigen; absenden; befördern) **Jeu|nesse do|rée**, die; - - <franz.> (*früher für* reiche, leichtlebige Jugend der Großstädte) **de|s|pe|rat** <lat.> (verzweifelt, hoffnungslos) **stra|pa|zie|ren** (übermäßig anstrengen, in Anspruch nehmen; abnutzen) **Port|mo|nee**, *auch* Porte|mon|naie, das; -s, -s (Geldtäschchen, Börse) **Faux|pas**, der; -, - <franz., "Fehltritt"> (Taktlosigkeit; Verstoß gegen die Umgangsformen)

(Bronner/Qualtinger)

's warn mal Zeitn wo der gschupfte Ferdl,
war bekannt als bedeutender Kerl,
aber jetzt wird's um ihn langsam stad (lang stad)
Und dann später wars wie a Kommando,
er schalt sie wie Marlon Brando,
mit da Zeit war des a ziemlich fad (ganz fad)
Und wir ham scho beinah alles probiert,
das die Zeit vageht,
doch wenn man Erwachsena wird,
is der Ferdl und Brando für uns an do scho zu
bled....

Bei da Arbeit sekkiert die da Masta,
und die andern verbogenen Gfrasta,
deine Nerven wern langsam verdraht (ganz
verdraht).
Doch auf't Nacht wann der Mensch wieder frei is,
wann die scheißliche Arbeit vorbei is:
Dann fangts erst an (dann fangts erst an)
Was mocht ma dann? (was mocht ma dann?)
Weil dann is uns fad...

Was kann denn i dafür das i a so vül Zeit hab.
I hab nix zum tuan!
Was kann denn i dafür das i mit nix a Freid hab.
Da kriegst einen Zurn!
Da gehst ins Kino und siagst an Galopp,
von Indianer im Cinnemaskop
Weil da so fad is.

Du gehst vom Kino raus und wast net was sollst
machen,
Dann gehst ins Café.
Spielst in der Jukebox jeden Tag die selben
Sachen.
De tan da schon weh.
Und mit der Zeit da kriegst a Idee
und du zerlegst deinen Cafetier.
Weil da so fad is...

Dann nimmst den Rock (Rock-Rock)
und verrollst di in die Bongobar (Bongobar)
Dann spüest an Rock (Rock-Rock)
nacha rollst die Kugel vom Billard (vom Billard)
Dann trinkst an Clock (Rock Rock)
Schnapst da an Rolla und fahrst ohne
Führaschein durch an Park
Und wann a Schmia erscheint, haust eam zam.
Und hast des alles erledigt ist das Resultat: Fad

Nächsten Tag steht es groß in da Zeitung,
und dann spiarst erst deine Bedeutung
deine Hand is am Pulsschlag der Stadt (der
ganzen Stadt)
Du spielst weita die harmlosen Stückln,
doch nach zwei Duzent Zeitungsartikeln,
sama dort wo ma warn es ist fad (ganz fad)
Und dann wird amol was neuches probiert,
das die Zeit vageht,
und dann wern die Büchaln studiert,
weil ma will amol sehn was bei Micky Spilen alles
steht....

Und da kann man zum Beispiel vergleichen,
die diskrete Erzeugung von Leichn,
vom MG zum Strychninpräparat (Präparat)
Dann probierst des amol in der Praxis,
mit Chauffeur'n von einsamen Taxis
Dann wirst gehetzt (Dann wirst gehetzt),
in Häfen gsetzt (in Häfen gsetzt).
Und dann is erst fad....

Was kann denn i dafür das i a so vül Zeit hab?
Was hab i schon tan?
I hab bewiesen, dass i a a bissl Schneid hab,
Und schauts mi jetzt an!
I bin für längere Zeit betschiert
aber was mi da am meisten geniert,
is dass ma fad is...

I denk ans Kino an die feschen Indiana,
i denk ans Café (jessas),
Fallt ma die Jukebox ein, da könnt i ehrlich wana,
des war a Gaude,
jetzt bin i eingnaht und was net wiaso
und wenn i Sackl pick, bin i schon froh,
das ma net fad is.

Was kann denn i dafür das i a so vül Zeit hab?
Was kann denn i dafür das i a so vül Zeit hab?
Was kann denn i dafür das i a so vül Zeit hab?

(Gerhard Bronner)

Heute zieht der gschupfte Ferdl frische Socken an, // grün und gelb gestreift, das ist so elegant,
schmiert mit feinsten Brillantine seine Locken an, // putzt sich de Schuach und nachher haut er sich ins Gwand,
denn beim Tumser drausd in Neu-Lerchenföd is Perfektion.

Aun da Eckn trifft er daun de Mitzi Wasdabschick, // das beliebte Pin-Up Görl von Hernois,
ihre Kleidung ist wie seine ganz dezent und schick, // sie hat beinahe echte Perl'n um an Hois,
denn beim Tumser draus in Neu-Lerchenföd is Perfektion.

So gehn die beiden mit vergnügtem Sinn zum Tumser hin, // bei der Gardrobe sehn sie ein großes Schild,
die p. t. Gäste wern höflichst gebeten, // die Tanzlokalität ohne Messer zu betreten,
da legt der gschupfte Ferdl ohne lange zu redn sein Taschnfeitel hin -- die Mitzi hat im Taschl eh no an drin,
verstehst?

Da fangt mit Schwung und Elan a gschtampfter Tschitaboog an, //
gespielt von Charlie Wupp und Charlie's Golden Boys aus Hernois,
und mit Elastizität, die sich von selber versteht, // schleift der Ferdinand die Mitzi aufs Parkett,
das ist ziemlich übervölkert schon, weil beim Tumser is heut' -- eh schon wissen -- Perfektion.

Das Saxophon, das imp(a)rovisiert, // beim letztn Ton, da hat er sich geirrt,
worauf der Ferdl sagt, des is a gsöchter Aff',
aber gleich nebenan // steht ein junger Mann, // der glaubt, daß ihn der Ferdinand gemeint haben kann,

und er ist über diese Randbemerkung sehr deprimiert,
der gschupfte Ferdl hat ihm nämlich einst die Mitzi entführt,
er findet das sehr gemein, // doch haßt er Schlägereien, // drum beißt er nur den Ferdl in die Nasn hinein,
der is ganz deschparat, // er waß sie kan Rat, // weil er's Messer in der Garderob liegn hat,

aber gleich drauf wird ihm besser,
weil ihm fällt ein, die Mitzi hat ja noch ein Messer,
er reißt sich z'samm und gibt dem Gegner einen ziemlich leichten Steßer,

durch diesen Steßer fliegt er durch das ganze Tanzparkett, // und am Ende pickt er traurig an der Wand,
und fünf, sechs Tänzer ringeln sich am Boden. // Davon sagt einer: "Jetzt gib'ts wahrscheinlich an Marodn",
darauf sagt ein anderer: "Warum net gleich an Totn" --
sie schütteln sich die Hand, // und beuteln den Ferdinand ausm Gwand.

Kaum hat der Ferdl seine Flaschna, // sagt er: "Mitzi reich ma's Messer aus der Taschna",
doch die Mitzi sagt: "Der Teufel soll's holn, // jetzt hat mir wer mein Taschl gestohln."

Und indem, daß dann der gschupfte Ferdl wehrlos war, // hat die Übermacht ihn ziemlich malträtiert,
er bekam ein blaues Äugl, daß er schwerlos war, // das hat er mit kalte Umschläg sich kuriert,
und er nimmt sooft ihm der Schäd'l brummt, zwa Pyramidon.

Doch nächste Woch'n zieht der gschupfte Ferdl frische Socken an, // grün und gelb gestreift, das ist so elegant,
schmiert mit feinsten Brillantine seine Locken an, // putzt sich die Schuhe, und nachher haut er sich ins Gwand,
weil beim Tumser draus in Neu-Lerchnföd is wieder amoi Perfektion.

(Bronner)

{Wienerlied - Heurigen-Musik}

Kinder wir ham eine herrliche Zeit, // wurscht wo ma hinschaut, da Mensch hat a Freid,
Wien is a Weltstadt, das Geschäft geht wie gschmiert, // und jeda sechste ist motorisiert.

Mit'm Auto fahrst a paar grüne Kranzerl wie da Wind, // ein vernünftiges zünftiges Wianalied klingt,
durt wo sogar noch heut, echte Gemütlichkeit // wie in der Back-hen-dl-zeit.

Aber des Backhendl schmeckt nicht allein, // dass besser runtarutscht braucht ma an Wein.
Und nach dem sechsten Glas, draht sie de Welt im Kras, // und wer uns zuaschaut sogt: "De zwa san klass!"

(Ref:) Ein Krügerl, a Glaserl, a Stamperl, a Tröpferl, // da wer'n unsre Äugerln glei feicht,
da warmt sie das Herzerl, da draht sie mei Köpferl, // die Fusserl wern luftig und leicht.
Da muass i da Musi an Hundata reib'm, // i bin in mein Himmel und dann geh i speib'm.
Ein Spitzerl, ein Schwipserl, a Reischerl, a Schwamm, // is unsa täg-li-ches Arbeitsprogramm.

Kurz nach'm Krieg da war's Leben so mies, // da hab i g'soffen damit i vergiss.
Jetzt geht's uns guat schon seit längerer Zeit, // da macht des Sauffen erst richtig a Freid.

's is schon längst der Rekord übertroffen bei uns // fünf Milliarden wer'n jährlich versoffen bei uns.
Aber mia schau uns dann unsre Regierung an, // die geht mi'm Beispül voran:

Wolltens net selbst so vül B'soffene ham, // gaberts fürs Sauffen net sovül Reklam.
Drum hör i niemals auf, geht a mei Leba d'rauf. // Kriag i a Krankengeld, dass i's va-sauff.

(Ref:) Ein Krügerl, a Glaserl, a Stamperl, a Trankerl, // und dann foar ma Automobül.
Dann scheid' i wen nieda und der macht a Bankerl, // passiern kann uns eh net sehr vül.
Weil wenn man uns kurz in den Häfen schickt, // a wenn schon 's 's a Kavaliersdelikt.
Ein Spitzerl, ein Schwipserl, a Reischerl, a Schwü', // ma braucht zua Seligkeit zwa drei Promü'.

Der Mensch braucht

a Krügerl, a Glaserl, a Stamperl, a Schluckerl, // wann i dann mei Alte verblech,
da g'frei'n sie de Leit und sag'n: "Das is a Stuckerl, // weil g'soffen sein is ja so fesch."
Und kriag i a Kind und es wird a Creatin [kre´tö], // vül bleada als i kann der a nimma sein.

(Ref:) Ein Spitzerl, ein Schwipserl, a Reischerl, a Schweigerl, // sunst fühl ma uns nimma mehr wohl,
weil hab i erst des nötige Quantum da drin, // da merk i net was für a Trottl i bin,
drum brauch ma den A-ikohol.

(Pirron & Knapp, aus: Die große Lachparade (1969, LP))

Chords: A6=x02222

{A A6, A} Bona [A]Siera Signo-[E]rina, kiss me to- [A]night. {A6, A~}

Das Fräulein [A]Vera hat seit dem [A6]Jänner an Ver- [A6-A]lehrer []
mit an []lieben kleinen []süßen Gogomo- [h]bil, []
unlängst []wärns bald z´ sammkehrt []worden von an Straßen- [E]kehrer, []
doch im letzten [E7]Augenblick sieht er, []des is a Automo- [A]bil. {A6, A~}

Z'haus am [A]Schreibtisch hab´n sie ´s [A6]stehn als Briefbe- [A6-A]schwerer, []
die Ga- []rage, die hab´n ´s schon []aufgeben längere [D]Zeit, []
weil das [d]Suchen nach dem []Gogo wurde immer [A]schwerer, []
jeden [E]Tog es war zum ver- []zagen, war es unter [A]einem anderen []Wagen,
jetz flößt s´ ihm []statt an Benzin an []Lebertran ein, die [d]Vera, []
vielleicht wird ´s dann größer und [A]schwerer und a richtig´s [E]Automobil mit der [A]Zeit, []
und das [E]Gogo hat a []riesengroße [A]Freud. {A6, A~}

Und einmal [A]fährt die Vera [A6]mit ihrem Ver- [A6-A]lehrer []
nach St. []Pölten mit dem []süßen Gogomo- [h]bil. []
In Siegharts- []kirchen macht die []Vera plötzlich an [E]Plärrer, []
weil aus der []Kurven a Lastauto []kommt und sie niederscheiben [A]will. {A6, A~}

Sie ziehg'n den [A]Kopf ein, die Vera, das [A6]Gogomobil samt Ver- [A6-A]lehrer, []
machen die []Augen zu und unter dem []Lastauto durch sind die [D]drei []
und schon [d]wiederum macht die []Vera so einen [A]Plärrer, []
weil es rennt ein [E]Hendl übern []Weg, sie fahrn über das [A]Hendl drüber []weg,
das Hendl []denkt sich, endlich ein []richtiger Hahn, ein [d]schwerer
und beutelt die [A]Federn und [E]legt voller Freude ein [A]Ei; []
und das [E]Gogomobil fühlt []sich geschmeichelt da- [A]bei. {A6, A~}

Und wie s´ dann [A]heim fahren, die Vera [A6]mit ihrem Ver- [A6-A]lehrer, []
von St. []Pölten mit dem []süßen Gogomo- [h]bil, []
sagt die []Vera, na servas, []dass des kein Ver- [E]kehr war, []
doch so a Kol- [E7]lonne is für unser []Gogo nur a Kinder- [A]gspül. {A6, A~}

Sie tritt aufs [A]Gas und schießt vor- [A6]an wie ein Zer- [A6-A]störer []
schlüpft einfach []unten durch, oben drüber []links und auch rechts vor- [D]bei, []
die anderen [d]Fahrer werden ordi- []när, immer ordi- [A]närer, []
doch das Gogo [E]kennt kein Hinder- []nis, jetzt fährt ´s gar an [A]Wachmann durch die []Füss
und während die []anderen am Riederberg []hängen und schimpfen auf [d]Vera, steht das
[]Gogo scho als Briefbe- [A]schwerer ~ am [E]Schreibtisch z´aus neben der Kar- [A]tei []
und [E]träumt von einem []Hendl im Monat [A]Mai__.

(Pirron & Knapp, aus: Die große Lachparade (1969, LP))

{Gitarre: VS: C-456-A-456-G-456-E-456 (2x) }

[C]Am vergangenen []Freitag warn wir [F]zwei im Tröpferl- []bad,
[G]daß sie net da- []bei warn des is [C]schad, schad, []schad, schad, []schad...[]

[C]Drunt´n mitn Ka- []ssier da hat a [F]Frau gmacht an Ba- []höl,
[G]was sie sagen i []bin a alte [C]Fee,

Was san denn [C]sie dann, sie zrupfter [G]Bi-sam, // wärn sie ka []Amtsperson, höratens an [C]anderen Ton,
doch weil ich []fein bin und net ge- [G]mein bin, // stell ich mich []nimmermehr mit ihnen [C]her.

Sie glauben, weil [F]sie da in dem []Vogelhäusl [C]sitzn // könnens a [G]schwache Frau tyranni- [C]siern,
gehns halts mi [F]zruck sonst []komm i no in'd [C]Hitzen // und tua dem [G]Kartenbändiger, ... no ane [C]
schmiern.

[C]Endlich samma []drinnen in der [F]Umkleideka- []bin,
die [G]Nackerten die []rennen her und [C]hin, und her hin

[C]Ana von de []Nackerten der [F]is unhamlich []gefüllt,
sei [G]Freund schaut aus so []wie ein Röntgen- [C]bild.....

Es is ein Ge- [C]dränge in dera [G]Menge // und kana []waß mehr gwiß welcher Fuaß sein [C]eigener is,
's is wia a []Narrenhaus, mia ziagn uns d' [G]Schuach aus, // doch unser []Nebenmann ziagts uns wieder [C]an.

So jetzt pro- [F]biern mas halt a- []mal mit unserer [C]Ho-sen, // kaum hammas [G]drunt hilft uns der Nachbar
wieder [C]rein,
mia kriegen an [F]Zurn an []so an mords Trumm [C]großen // und gehngan [G]zamt dem Gwand ... ins Bad hin-
[C]ein.

Der [C]Gfüllte der kommt []eini ~ steigt [F]mitten auf a []Saf,
der [G]längs nach hauts eam []hin und er is [C]baff,

[C]Wie er wieder []aufsteht will [F]er zur Brause []hin,
er [G]paßt net eini []in die Duschka- [C]bin, -bin -bin....

In der nächsten [C]Klause, unter der [G]Brause, // da rennt das []Röntgenbild grad hin und [C]her wie wüld,
's is ein Ver- []hängnis, daß er so [G]dünn ist, // wann der zum []Abfluß rutscht, dann ist er [C]futsch.

Jetzt machts an [F]Pumperer wir []zwa san furchtbar [C]z'sammzuckt, // ja weil den [G]Gfüllten hauts grad []
wieder einmal [C]hin,
die ganzen [F]Brausen sind ver- []bogn die Wänd hats [C]eindruckt, // das ganze [G]Tröpferlbad, ... des is jetzt [C]
hin.

Kaum jemand konnte die Aufbruchstimmung und die Auswüchse des Wirtschaftswunders der 50er und frühen 60er derart humorvoll aufs Korn nehmen wie das Wiener Duo Wiener **Bobby Pirron & Josef Knapp**. Fast jeden ihrer Titel kann man als Zeitdokument dieser Epoche betrachten, da sich hier die damalige Zeit meist parodistisch bis satirisch widerspiegelt und viele längst vergessene oder auch verdrängte Aspekte beleuchtet werden. „Im Tröpferlbad“ hat beispielsweise den eher ersten Hintergrund, daß damals sehr viele Haushalte über kein Fließwasser verfügten, geschweige denn Duschen oder Badewannen hatten und daher auf diese öffentlichen Badeanstalten angewiesen waren.

Genaugenommen kann man das Duo auch als erste deutschsprachige Rapper betrachten, denn bei der Geschwindigkeit, mit der sie auf „Blitzo“, „Fifi (Die Waschmaschine)“ oder „Camping“ unterwegs sind, dürften so manche deutsche Sprechgesangskünstler nicht mithalten können, von der Qualität der Texte ganz zu schweigen. Der Humor wirkt mitunter etwas antiquiert, dennoch hat aber so manches hier Besungene noch immer seine Gültigkeit, da sich viele Dinge, zumindest bei uns in Österreich nie ändern werden. Mit Hilfe dieses Albums kann man sich auf eine unterhaltsame Zeitreise in die Wirtschaftswunderjahre begeben und erfährt so manches über die Begeisterung an der rasanten Entwicklung der Technik und den daraus resultierenden Produkten („Blitzo“ „Fifi (Die Waschmaschine)“, dem damals vielbesungenen Fernweh („Bella Venezia“ „Camping“), aber auch den kleinen Freuden des Lebens wie etwa Sport und Musik („Das Ländermatch“ (1958), „Hausmasta-Rock“ (1957)).

Derzeit gibt es ein kleines Pirron & Knapp-Revival, beim dem sich ein Duo namens Strobl & Sokal mehr schlecht als recht darin versucht, die Pirron & Knapp-Titel live darzubieten. Es ist eben manchmal unmöglich, den Geist einer Epoche wiederzubeleben. Wer es im gegebenen Fall aber dennoch authentischer tun möchte, dem sei die wiederveröffentlichte CD „Die große Lachparade 1 & 2“ empfohlen.

(Pirron & Knapp, aus: Die große Lachparade (1969, LP))

{3/4 Takt: B-2-3-B-2-3}

[A...]O bella-bella Venezia, [D...]o bella-bella Venezia, [E...]wer dich nicht kennt muß dich [A...] seh'n.

[h...]O bella-bella Venezia, [d]o bella-bella Venezia [E...]rund um den is an ge- [A...]scheh'n.

1.

Wir [A]war'n in Venedig wir []zwa, na []so was hörns war noch nicht [E]da, wir []warn wie gelähmt, dort war []alls überschwemmt, alle []Straßen mit samt dem Trott- [A]oir.

Die []Tramway fährt dort auf dem []Meer, da- []neben schwimmt der Mist hin und [h]her, am Pal- [d]azzo Andorra, da [A]hängt a Signora ihr [E]Wäsch am Balkon kreuz und [A]quer. Die [h]Luft hat ein G'misch dort riecht [d]alles nach Fisch und [E]manchmal da riecht's nach viel [A]mehr.

2.

Ge- [A]latti, so heißt dort das []Eis, ~ Ri- []sotto, des is was mit [E]Reis, Spa- []ghetti san Nudeln, av- []anti heißt hudeln und []caldo is net kalt sondern [A]heiß. An []Hund wie bei uns siehst dort []kan,~ weil in Ve- []nedig, da gibts keine [h]Bam, ja in [d]früherer Zeit hab'n s' auch [A]Hund ghabt die Leut, solche [E]Dogen hat ghabt jeder [A]Mann, und [h]an diese Zeit er- [d]innert uns heut der [E]Dogenpalast noch da- [A]ran.

3.

Am [A]Markusplatz waren wir dann []a, ~ dort []wärn ma dadruckt wordn bei- [E]nah, und []durch die vielen Taubn, die []de drunten habn, hab'ma bald []ausgschaut wie ein Denkmal mia [A]zwa. Dann []hat einer g'fuchelt mit die []Händ,~ der []hat uns verdrahn wolln ein [h]Hemd, nach [d]längerem Handeln ham [A]mias dann erstanden um [E]ungefähr 50 Pro- [A]zent. Wia ma [h]schaun, wars ein Taschentuch [d]mit einem Kragen und Man- [E]schetten dran daß mans net [A]kennt.

4.

Dann [A]warn wir am Lido am []Strand, der []Wirbel dort war aller- [E]hand, bei []uns im Stadionbad wens []35 Grad hat san []a net mehr Wiener bei- [A]nand. Des []Meer hat gschmeckt wie a Sar- []delln, ~ alle []Augenblick da tut an was [h]fehln, die [d]Krebsen und Krabben, die [A]tun nach dir schnappen und [E]hängen an dir wie Troph- [A]äen. A [h]Lärm ist a doda, wie bei [d]uns drunt im Prater, a [E]Kirtag ist a Labsal da- [A]gegen.

5.

In der [A]Nacht vielleicht schlafen kannst []net,~ net a- []mal wann dir ein Trommelfell [E]fehlt, am []Grande Canalo da []machen s' an Krawallo, daß d'[] jeden Augenblick glaubst du wirst [A]bled.

Und []auf der Piazza am []Meer, geh'n die []Lollobrigidas um- [h]her und [d]jeder Landsmanno fragt [A]gleich costa quanto, pa- [E]gare das fällt ihm schon [A]schwer, pa- [h]rio caramio wir [d]warns letzte Mal da, Ve- [E]nezia uns siagst nimmer [A]mehr.

(Pirron & Knapp, aus: Die große Lachparade (1969, LP))

Blitzo, Blitzo, Blitzo, Blitzo ist die Sensation.

Ist jemand unter ihnen, der nicht weiß was Blitzo ist,
dann werden wirs erklären, damits keiner mehr vergißt,
mit Blitzo weicht man Wäsche ein, mit Blitzo kocht man aus
und jede Hausfrau hat ein Blitzo stets in ihrem Haus.

Weil Blitzo reinigt Böden, Fenster, Möbel und Geschirr,
Bestecke, Gläser, Tafelsilber, auch die Ofentür,
mit Blitzo ist das Leben einfach nur mehr ein Genuß,
im Nu ist jeder Fleck mit Blitzo weg auch Staub und Ruß.

Das war jetzt nur eine Kleinigkeit der Blitzo-Verwendungsmöglichkeit,
doch nun wern sie staunen ganz bestimmt, erfahren sie wozu man Blitzo außerdem noch nimmt.

Im Sommer wenn es heiß ist und die Sonne dich versengt,
da gibst mit Wasser Blitzo dir ein köstliches Getränk
und hast du gar im Winter dir erkältet deinen Bauch,
gib Blitzo dann in heißen Tee, denn wärmen tut es auch.

Und klappt deine Verdauung nicht, dann mach dir nichts daraus,
nimm abends etwas Blitzo und am Morgen ists heraus,
und lassen dir darauf deine Gedärme keine Ruh,
nimm ebenfalls von Blitzo und es stopft dich wieder zu.

Mit Blitzo entfernt man jedes Haar, als Haarwuchsmittel ist es wunderbar
und man plombiert die Zähne jetzt mit Blitzo, Blitzo, Blitzo, Blitzo, daß es nur so blitzt.

Auch Blitzo leimt und klebt und pickt Papier und Holz nach Wahl,
mit Blitzo betoniert man Fundamente, schweißst man Stahl,
mit Blitzo löscht man Feuer, heizt man Ofen, bäckt man Brot
und Wanzen, Fliegen, Mäuse macht das Blitzo mausetot.

Mit Blitzo fährt man Auto anstatt Diesel oder Spritt,
mit 5 - 6 Tropfen Öl ergibt das Blitzo einen Kitt
und nehmen sie zum Blitzo ein paar Löffel schwarzen Teer
und streichen ihre Möbel, sie erkennen sie nicht mehr.

Auch ob sie's glauben oder nicht, Blitzo ist ein prima Brotaufstrich,
als Küchenwürze ohne Zahl ist Blitzo, Blitzo, Blitzo, Blitzo, Blitzo ideal.

Durch Blitzo in verdünntem Zustand wird man gertenschlank,
doch konzentriert genossen, macht es dicker - Gott sei Dank,
das Blitzo mit Menthol macht Roben fest wie ein Kamel,
mit Blitzo wachsen Säuglinge 3 - 4 - 5 mal so schnell.

Mit Blitzo putzt man Schuhe, schwarze, braune, wie man weiß,
und reinstes weiß ist nicht mehr blüten- sondern blitzweiß.
Und wünschen sich die kleinen Kinder ein Geschwisterlein,
dann streuen sie abends etwas Blitzo in das Fenster rein.

Professor Bikal nimmt heut Blitzo mit, wenn er in die Stratosphäre fliegt
und ohne Blitzo wärn der Nanga-Parbat und Mount Everest bis heute nicht besiegt.

Verwenden sie in Zukunft nur mehr Blitzo zum Panieren,
wenns heiß ist mit dem Blitzo gurgeln müssen sie probieren,
gegen Husten, Schnupfen, Ischias, gegen Blindarm, Rheuma, Gicht,
da hilft nur Blitzo, Blitzo, Blitzo alles andere nicht.

Den Sportlern und Politikern gibt Blitzo Energien,
denn wie sie es schon merken ist in Blitzo alles drin,
und was in Blitzo drin ist das gibt Blitzo restlos her
und wollen sie es stärker, no dann nehmens einfach mehr.

Mit Blitzo geht man schlafen und mit Blitzo steht man auf,
mit Blitzo fängt das Leben an, mit Blitzo hört es auf,
wenn Blitzo nicht erfunden wär, dann müßts erfunden sein,
es wird Zeit, daß wir jetzt aufhören, denn uns fällt schon nichts mehr ein.

(Pirron & Knapp, aus: Die große Lachparade (1969, LP))

Wir bringen Ihnen jetzt, ob Sie es hörn wollen oder nicht, unseren Camping-rundreisebericht....

Das Wichtigste beim Camping ist ein erstklassiges Zelt, man braucht an Tisch, an Sonnenschirm und auch ein Bett, das sehr gut hält, dann braucht man Luftmatratzen, Schlafsäck, einen Sessel für den Gast und als Österreicher einen rot-weiß-roten Fahnenmast.

Drei, vier Reindl ein paar Häferl eine Dose für das Salz, einen Seiher für die Nudeln, einen Tiegel für das Schmalz, ein paar Gabeln, Löffel, Messer, eine Kanne für den Tee, 2 - 3 Teller und an Stampfer für das Erdäpfelpüree.

Jetzt können S' wohnen können S' kochen aber ein's können S' noch nicht, Ihre Füße waschen, 's G'schirr, die Händ' und 's G'sicht....

Dazu brauchen S' ein Lavoir, am besten nehmen Sie gleich zwei, weil sonst gibt es in der Früh um des Lavoir a Streiterei, einen Wassersack den brauchen S' unbedingt, dann wär 's auch g'scheit, an Kanister als Reserve, falls kein Wasser weit und breit.

Ein Geschirrtuch und ein Badetuch 3 Handtücher, an Schwamm, einen Waschel für das G'schirr, 2 - 3 Stück Seife, einen Kamm, etwas Soda-Reibsand, Hautcreme g'hört dazu wenn man campiert, nicht vergessen einen Kübel wo das Wasser ausg'schütt't wird.

Und wenn s' das alles hab'n sind Sie fertig und fix, doch für a Reparatur hab'n S' noch nix.... Dazu brauchen S' eine Nadel, einen Zwirn, a Scher' an Draht, etwas Lötzinn, falls ein Reindl irgendwo ein Loch kriegt hat, eine Lötlampe, die brauchen S' weil sonst wird das Zinn net weich, und an Spiritus, sonst spielt Ihnen die Lampe einen Streich.

An Synthetikon zum Picken und zum Binden einen Bast, ein paar Nägel, eine Zange, 70 Meter Hansaplast, auch ein Fleckputzmittel brauchen S', merken Sie sich diesen Rat, denn sonst seh'n die Leute gleich was man im Urlaub gessen hat.

Und wie wir beide dann dermaßen ausgerüstet war'n, sind wir mit 'm Auto nach Italien gefahren... Bis nach Wiener Neustadt runter war des Fahrn a Passion, nur des G'schirr des hat an Lärm g'macht und der Reibsand war am Boden, doch dann kommt der blöde Schranken und der geht auf einmal zua, und wir müssen plötzlich bremsen und des G'schirr kommt zu uns vor.

Auf die Gabeln samma g'sessen und wir konnten uns net drahn, sonst wärn die Nudeln obig'flogn, die uns am Schoß gelegen san, daß der Schranken wieder oben war hab'n wir erst gar net erblickt, weil das Hansaplast das hat die ganze Windschutzscheib'n verpickt.

Und dann war'n wir am Semmering, die Luft war aber mies, weil uns der Spiritus ausg'ronnen is.... In der Kurven hat der Sonnenschirm sich aufgespannt übere Bett, die ganzen Nudeln warn am Boden g'legen nur die Gabeln leider net, unser Fahnenstangen hat auf einmal 's Gleichgewicht verloren, drauf is a Radlfahrer von der Stangen aufgegebelt word'n.

Doch des hat ihm net viel ausg'macht, ham wir später dann erfahrn, denn er wär ja sowieso genau die gleiche Strecken g'fahrn, und damit er uns net obifallt drum hamma'n dann mi'm Draht an die Stangen bunden sehn S' es is scho guat wenn man an hat.

Wir sollten schon in Italien sein nach unserer Uhr, derweil war ma net amal no in Bruck an der Mur.... Und die nächsten Kilometer hab'n sich fürchterlich gezogen, weil der Reibsand ist uns plötzlich ins Getriebe einig'flogen, und auch durch den Lärm von G'schirr sind wir net aufmerksam drauf worden, daß wir schon seit längerer Zeit an hintern Reifen hab'n verloren.

Ganz schön langsam hat sich alles aufg'löst doch zu unserem Glück hat der Synthetikon wieder alles ganz von selber z'sammen 'pickt. Und mit letzter Kraft samma einig'fahrn nach Bruck dort an der Mur, hab'n des Klumpert ein Altwarn-Tandler um an Kilopreis verkauft, weil vom Camping ham wir zwei für alle Ewigkeit jetzt gnuat.

(Pirron & Knapp, aus: Die große Lachparade (1969, LP))

{Gitarre: VS: D-45-E-45-A-45-F#-45 (2x) // kurze Verse: [D] A-34-F#-34 ... [G] H-34-G-34-... [A] E-34-A-34-... [D]..wie VS... lange Verse: Bass - 456}

[D]Unlängst in der []Früh san wir zwa [G]mit der Tramway []gfahrn,
a Sar- [A]dinenbüchsen []ist dagegen a [D]Schmarrn,

[D]Auf der hintern []Plattform von an [G]63er []Wagn
ham wir die [A]Bremsenkurbel []abwechselnd im [D]Magn,

Vorn beim [D]Freihaus streut er an [A]Sand aus und fangt zum []Rumpeln an so wie die [D]
Grottenbahn,
so gehts a []Zeit lang wir san schon [A]seekrank hoffentlich []fällt uns nicht das Frühstück
ausn [D]Gsicht.

Jetzt bremst er [G]o, wir []fligen einer [D]Dame ins Dekolle- [A]tee hinein was hat'ses a net [D]
zua,
wir steign na- [G]türlich gleich her- []aus aus dieser [D]Dame, sonst glaubt de [A]gar am End,
... mia ham was [D]vor.

[D]Bei der Oper []steign wir um in [G]einen andern []Wagn
und [A]wieder hamma d' []Kurbel in unsern [D]Magn,

Jetzt [D]wuzelt sich der []Schaffner durch die [G]Leut so ganz ver- []kehrt
und [A]hinter eam liegt []alles auf der [D]Erd, rErd rErd...

Fahrscheine [D]bitte, bitte zur [A]Mitte, dabei []druckt er uns glei die ganze [D]Leber ein,
wie er sich [D]umdraht hats uns gleich [A]hingstrahlt, uns saust der []Kurbelknopf gleich
übern [D]Kopf.

Jetzt liegen ma [G]da ganz durchein- []and wie Kraut und [D]Rüben, der Schaffner [A]siacht
des und der []pudelt sich gleich [D]auf,
für an Schilling [G]neunzig []dürfens da nicht [D]liegen, wanns vielleicht [A]schlafen wolln, ...
dann gengans [D]z'Haus.

Beim [D]46er []zwäng ma uns in an [G]Großraumwagen hin- []ein,
na- [A]türlich zwicken []uns die Türn gleich [D]ein,

Wir [D]san schon halbert []hin und zwicken uns [G]no mal ein die []Türn,
könn- [A]ens uns gleich am []Friedhof außi [D]führn,

Kaum daß wir [D]weg fahrn und kaum ums [A]Eck warn, da hats auf []einmal kracht, wir ham
an [D]Lifter gmacht,
die Frauen und [D]Mander hauts durchein- [A]ander, wir stengan []Kopf wir zwa, die andern [D]
a.

Der Schaffner [G]waß schon nimmer []mehr wo oben und [D]unt is, und statts in [A]Fahrschein
zwickt er []uns in 'd Nasen [D]rein,
wir zwa haben [G]festgestellt, daß des []Tramway fahren net [D]gesund is, wir steigen a [A]
nimmer mehr, ... in so an Rumpelkasten [D]ein.

(Orig: Nielsen Brothers)

1.

Es [D]gibt Millionen von [A]Sternen,
uns´re []Stadt, sie hat tausend La- [D]ternen.
Gut und [G]Geld gibt es viel auf der [D]Welt,
aber [A]dich gibt´s nur einmal für [D]mich.

2.

Es [D]gibt 1000 Lippen, die [A]küssen,
und []Mädchen, die trennen sich [D]müssen,
Freud' und [G]Leid gibt es zu jeder [D]Zeit,
aber [A]dich gibt´s nur einmal für [D]mich.

Refrain:

Schon der Ge- [D]danke, daß ich dich einmal ver- [A]lieren könnt,
daß dich ein []and´rer Mann einmal sein [D]eigen nennt,
er macht mich []traurig, weil du für mich die Er- [A]füllung bist,
was wär´ die [E7]Welt für mich ohne [A]dich?

3.

Es [D]blüh´n viele Blumen im [A]Garten,
es []gibt viele Mädchen die [D]warten,
Freud' und [G]Leid gibt es zu jeder [D]Zeit,
aber [A]dich gibt´s nur einmal für [D]mich.

Ref: Schon der Gedanke...

4.

Es [D]gibt sieben Wunder der [A]Erde,
tausend []Schiffe fahren über die [D]Meere,
Gut und [G]Geld gibt es viel auf der [D]Welt,
aber [A]dich gibt´s nur einmal für [D]mich,
aber [A]dich gibt´s nur einmal für [D]mich.

(Jay Livingston - Ray Evans)

When I was [A]just a little girl, I asked my mother, "What will I [E]be?_
Will I be pretty? Will I be rich?" Here's what she said to [A]me:

Refrain:

**Que {A7}se- [D]ra, sera, ~
whatever will [A]be, will be. ~
The future's not [E]ours to see, ~
Que sera, se- [A]ra,
What will [E]be, will [A]be.**

When I was [A]just a child in school, I asked my teacher, "What shall I [E]try?
Should I paint pictures? Should I sing songs?" This was her wise re- [A]ply:

Ref: Que sera, sera,...

When I grew [A]up and fell in love, I asked my lover, "What lies a- [E]head?
Will we have rainbows day after day?" Here's what my lover [A]said:

Ref: Que sera, sera,...

Now I have [A]children of my own, they ask their mother, "What will I [E]be?
Will I be pretty? Will I be rich?" I tell them tender- [A]ly:

Ref: Que sera, sera,...

Rtm: 4/4 - Betonung auf 1 ~ 3 4 1 ~ 3 4 --- Verstärkung durch Klatschen in den Pausen ... 3 4 1 ...

Refrain: Betonung auf 1 und 3... 1 ~ 3 ~ ... Verstärkung in Wiederholung wenn eine Hälfte der Sänger das "Uff! ~ " wiederholt..

1.

Schön war [A]sie, ~ die Prä- [D]rie, ~ alles [D]war ~ wunder- [E7]bar, ~
da kam [A]an ~ weißer [D]Mann, ~ wollte [E7]bau'n ~ Eisen- [A]bahn. Yip! ~ [D]Yip! ~
Yip!

Refrain:

//: [A]Da sprach der [D]al- {A}te [E7]Häuptling der In- [A]dia-ner:
[A]Wild ist der [D]Wes- {A}ten, [E7]schwer ist der Be- [A]ruf. ~ [D]Uff! ~ ://
[D]Uff! ~ [D]Uff! ~ [D]Uff! ~

2.

Böse [A]geht er nach Haus, und er gräbt Kriegsbeil [E7]aus.
Seine [A]Frau nimmt ihm [D]keck Kriegsbeil [E7]und Lasso [A]weg. Yip! ~ [D]Yip! ~
Yip!

Ref: Da sprach der alte...

3.

Häuptling [A]schrie ziemlich laut, fuhr fast aus roter [E7]Haut.
Seine [A]Frau nahm sich [D]Pfeil, stach ihn [E7]ins Hinter- [A]teil. Yip! ~ [D]Yip! ~ Yip!
Ref: Da sprach der alte...

4.

Eisen- [A]bahn spuckte Dampf, Häuptling kam, wollte [E7]Kampf,
weiß [A]Mann sprach: Komm [D]her, Du wirst [E7]gleich Konduk- [A]teur! Yip! ~ [D]
Yip! ~ Yip!

Ref: Da sprach der alte...

Kondukteur = Schaffner

{Alternativ chords (Gerfried): E, A, H7, E,.. Ref: A, E, H7, E,... }

1.

Dieses [C]Haus ist alt und hässlich, dieses [F]Haus ist alt und leer
Denn seit [G7]mehr als fünfzig Jahren da be- [C]wohnt es keiner mehr
Dieses []Haus ist halb zerfallen und es [F]knarrt und stöhnt und weint
Dieses [G7]Haus ist noch viel schlimmer als es [C]scheint

Refrain:

**Das alte [F]Haus von Rocky Docky hat [C]viele schon erlebt
Kein [G7]Wunder, dass es zittert, kein [C]Wunder, dass es bebt
Das alte [F]Haus von Rocky Docky sah [C]Angst und Pein und Not
Es []wartet jeden Abend aufs [G7]neue Morgen- [C]rot**

2.

Dieses [C]Haus hat faule Schindeln und der [F]Sturm, der macht es krank
Und die [G7]alten, morschen Balken waschen [C]Schnee und Regen blank
Dieses []Haus hat keine Farbe, und der [F]Rost, der nagt und frisst
Bis das [G7]ganze Haus ein einz'ger Rostfleck [C]ist. *Das alte [F]Haus...*

3.

Dieses [C]Haus ist voller Stimmen, die kein [F]Sterblicher versteht
Dieses [G7]Haus ist voller Seufzer, wenn der [C]Nachtwind es umweht
Dieses []Haus hat viele Türen, doch nicht [F]eine führt hinaus
Denn wer [G7]drin ist, der bleibt drin in diesem [C]Haus. *Das alte [F]Haus...*

4.

Dieses [C]Haus will ich bewohnen, komm vom [F]Wandern ich zurück
Denn das [G7]Haus ist voller Wunder und voll [C]heimlicher Musik
Alle []Sterne hör ich singen, und die [F]Schatten am Kamin
Leiten [G7]zu den Träumen meiner Jugend [C]hin. *Das alte [F]Haus...*

(Frederik Vahle, Kinderlied)

Rtm: Rock 4/4

Intro (ruhig):

[C]Wer hat Angst vor []Dracula?

[C]Wer hat Angst vor []Dracula,
wenn [G]er erwacht um [G7]Mitternacht?

1.

[C]Die Uhr schlägt zwölf. Was []ist denn das?

Ver- []flixt noch mal, da []rührt sich was

Da [F]klappert ein Ge-[]biss wie toll

Herr [C]Dracula tanzt []Rock'n'Roll

Bei [G7(3)]Nacht, bei Nacht, bei [F]Nacht, bei Nacht, im [C]Schi-Scha-Schu-bi-dupp []
Mondenschein

2. {C,, C,, F,, C,,}

Er hat die Ringelsocken an // und tanzt so schaurig schön, der Mann.

Die Fledermäuse wundern sich. // So kennen sie ihr Herrchen nicht.

Bei [G7(3)]Nacht, bei Nacht, bei [F]Nacht, bei Nacht, im [C]Schi-Scha-Schu-bi-dupp []
Mondenschein

3. {C,, C,, F,, C,,}

Nur einmal ist er so geschafft, // er trinkt statt Blut nur Traubensaft.

Dann springt er wieder auf wie toll. // Wer ist der King beim Rock'n'Roll?

{G7, F, C,,} Herr Dracula, Herr Dracula, im Schi-Scha-Schu-bi-dupp Mondenschein

4. {C,, C,, F,, C,,}

Und vor dem ersten Morgenrot // isst Dracula sein Blutwurstbrot.

Da staunt der Friedhofswärter sehr. // Wo kommt denn nur das Schmatzen her?

Bei [G7(3)]Nacht, bei Nacht, bei [F]Nacht, bei Nacht, im [C]Schi-Scha-Schu-bi-dupp []
Mondenschein

5. {C,, C,, F,, C,,}

Doch da bricht schon der Morgen an, // was Dracula nicht leiden kann.

Er macht den letzten Überschlag // in seinen alten Eichensarg.

Bei [G7(3)]Nacht, bei Nacht, bei [F]Nacht, bei Nacht, im [C]Schi-Scha-Schu-bi-dupp []
Mondenschein

(Seemannslied)

1.

Wir [E]lagen vor Mada- []gaskar und [H7]hatten die Pest an [E]Bord
in den []Kesseln faulte das []Wasser, und [H7]täglich ging einer über [E]Bord.

Refrain:

A-hoi, A- [A]hoi, Kame- [E]raden, a- [H7]hoi, a- [E]hoi.

Leb wohl, leb [A]wohl, schönes [E]Mädel, leb [H7]wohl, leb [E]wohl!

Ja wenn das [A]Schifferklavier an [E]Bord erklingt,

ja da []sind die Matrosen so [H7]still, ja so still,

weil ein [E]jeder nach seiner []Heimat sich sehnt,

die er [H7]gerne einmal wiedersehen [E]will. ~

2.

Wir lagen schon vierzehn Tage, kein Wind in die Segel uns pfiß.
der Durst war die größte Plage, dann liefen wir auf ein Riff.

3.

Der Hein, der war der Erste, der soff von dem faulen Faß.

Die Pest gab ihm das Letzte und wir ihm ein Seemannsgrab.

(Udo Jürgens)

VS: [d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~

**Es wird Nacht, Senio- [E7]rita, und ich hab kein Quar- [a]tier.
Nimm mich mit in dein [E7]Häuschen, ich will gar nichts von [a]dir!
Etwas Ruhe viel- [E7]leicht, ich bin müde vom [a]Wandern!
Und ich bin außer- [E7]dem, nicht so schlecht wie die [a]andern.
[d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~**

**Es wird Nacht, Seniorita, sei nicht grausam zu mir!
Nimm' mich mit in dein Bettchen, ich will gar nichts von dir!
Einen Kuß nur, vielleicht; ich bin müde vom Wandern,
Doch ich küsse auch dann nicht so schlecht wie die andern!
[d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~**

**Es wir Nacht, Seniorita, siehst du nicht, wie ich frier'?
Drück' mich fest an dein Herzchen, ich will gar nichts von dir!
Etwas Liebe, vielleicht; ich bin müde vom Wandern,
Doch ich lieb' dich auch dann nicht so schlecht wie die andern!
[d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~**

(Textversion: Otto)

**Es wird Nacht, Senio- [E7]rita, und ich hab kein Quar- [a]tier.
Nimm mich mit in dein [E7]Bettchen, ich will gar nichts von [a]dir!
Ein bisschen Liebe viel- [E7]leicht (ahahah!), ich bin müde vom [a]Wandern (ahahah!),
doch ich lieb dich viel- [E7]leicht (ahahah!), nicht so schlecht wie die [a]andern.
[d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~**

**Es wird Nacht, Seniorita, siehst du nicht wie ich frier?
Husch zu die unters Deckchen, ich will gar nichts von ...
na ja vielleicht, ... halt, halt, wandern!
[d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~**

**Es ist Nacht, Seniorita, ei was ist denn bloß los?
Ei wo ist denn dein Hemdchen, ei wo ist meine Hos?
Unterm Bettchen vielleicht (ahahah!), ach nein da liegen ja die andern,
doch ich lieb dich vielleicht, nicht so schlecht wie beim wandern.
Dei, dei, da dei, dei, dei, da dei, dei, dei, dei, da dei, dei, dei!**

**Es ist Nacht Seniorita, und ich liege auf dir.
Wie du vielleicht bemerkt hast, will ich gar nichts von dir.
[d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~**

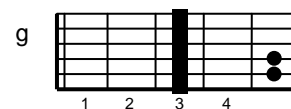
**Es wird Tag, Seniorita, und ich sage zu dir.
Steh jetzt auf und mach Kaffee, oder kannst du das auch nicht?
[d] La la la... [a] la la la... [E7] la la la .. [a] la ~**

708. Das kleine Beisl

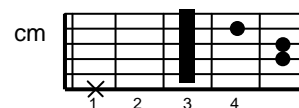
Vers.-Dat. 2006-05-01 M.C.

(Peter Alexander)

4x / [g]

1. *(langsam über Saiten streichen)*

Der / Abend senkt / sich auf die / Dächer der / Vorstadt,
 die / Kinder am / Hof müssen / [D7] heim. /
 Die / Greißlerin / wäscht das Trotto- / -ir vor dem / Laden,
 ihr / Mann trägt die / Obstkisten / [g] rein. /
 Der / Tag ist vor- / -über, die / Menschen sind / müde,
 doch / [G7] viele geh'n / nicht gleich nach / [cm] Haus, /
 denn / drüben klingt / aus einer / [G] offenen / Türe
 Mu- / [D] -sik auf den / Gehsteig hi- / [G] -naus. //

Refrain *(walzerartig anschlagen)*

/ Das kleine / Bei- / -sl in / un- / -serer / Stra- / -ß'n /
 / da wo das / Le- / -ben noch / le- / -benswert / [D7] ist //,
 / dort in dem / [C] Bei- / -sl in / un- / -serer / [G] Stra- / ß'n /
 / da fragt dich / [D7] keiner / was du / hast / oder / [g] bist ///

2. *(gleicher Rhythmus weiter)*

Die / Postkart'n / dort in der / Wand in der / Ecke,
 das / Foto vom / Fußballver- / [D7] -ein. /
 Das / Stimmenge- / -wirr, die Mu- / -sik aus der / Juke-Box,
 all / das ist ein / Stückchen da- / [g] heim. /
 Du / wirfst einen / Schilling in / den Auto- / -maten,
 schaut / [G7] ander'n beim / Kartenspiel / [cm] zu, /
 und / stehst mit dem / Bier in der / [G] Hand an dem / Schanktisch,
 und / [D] bist gleich mit / jedem per / [G] du. //

Refrain

3.

Man / redet sich / heiß und spricht / sich von der / Seele,
 was / einem die / Laune ver- / [D7] -gällt. /
 Beim / Wein und beim / Bier findet / mancher die / Lösung,
 für / alle Pro- / -bleme der / [g] Welt. /
 Wer / Hunger hat / der bestellt / Würstel mit / Saft,
 weil es / [G7] andere / Speisen nicht / [cm] gibt. /
 Die / Rechnung, die / steht auf dem / [G] Bierdeckel / drauf,
 doch beim / [D] Wirt hier hat / jeder Kre- / [G] dit. //

Refrain

(letzte Zeile:)

/ da fragt dich / [D7] keiner / was du / hast / oder / [G] bist / [D7]/ [G]

langsamer

709. Brauner Bär und weiße Taube

Vers.-Dat. 2006-05-01 M.C.

(?)

4x / [G] *Rhythmisch – wie Trommel – angeschlagen*
 ev. 2. Stimme: „umpa umpa umpa ...“ (nur während der Strophen)

1.

Brauner / Bär / war ein / junger / Indi- / [C] -aner / mit roter / [G] Haut, /
 und er / träumte / weiße / Taube / wäre / [C] seine / Indianer / [D] braut, /
 Aber / [G] leider / ging für / beide / mit der / [C] Liebe / alles / [G] schief, /
 denn das / große / wilde / Wasser, / das sie / [C] trennte / war viel zu / [D] tief. /

Refrain (*normal anschlagen*)

Brauner / [C] Bär / und weiße / [G] Taube / waren / [D] so, / so sehr ver- / [G] -liebt. /
 Brauner / [C] Bär / und weiße / [G] Taube, / wie es / [D7] das / nur einmal / [G] gibt. /

2. (*rhythmisch*)

Brauner / Bär / sah hin- / über, / denn da / [C] drüben, / da stand / [G] sie, /
 Weiße / Taube / schickte / Küsse / übers / [C] Wasser / spät und / [D] früh. /
 Ihre / [G] süßen, / roten / Lippen / hätt' er / [C] gerne / einmal ge- / [G] küßt, /
 aber / wie / kann man sich / küssen, / wenn das / [C] Wasser / dazwischen / [D] ist. /

Refrain

3.

Aber / dann / kam die / Hitze, / und das / [C] Wasser, / es ver- / [G] -schwand. /
 Brauner / Bär / lief / hinüber, / wo die / [C] Liebe / sie ver- / [D] -band. /
 Doch das / [G] Wasser, / es kam / wieder /
 und er / [C] konnte / nicht mehr zu- / [G] -rück, /
 und so / blieb er / für immer / bei ihr, / Weiße / [C] Taube / war all sein / [D] Glück. /

Refrain

rhythmisch

[G] // // // // // // // // fade out, „umpa umpa umpa...“